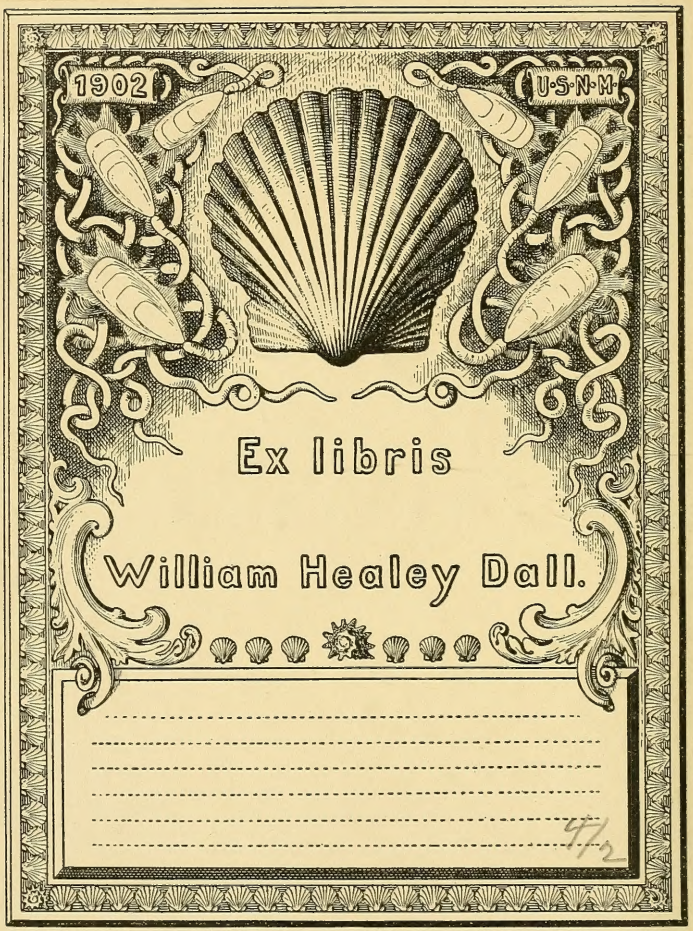
1902
U·S·N·M·
Ex libris
William Healey Dall.

# Nachrichtsblatt

der deutschen

# Malakozoologischen Gesellschaft.

---

**Neunter Jahrgang. 1877.**

---

Redigirt

von

**Dr. W. Kobelt.**

---

Frankfurt a. M.

Verlag von JOHANNES ALT.

# Inhaltsverzeichniss.


Seite

Kritische Fragmente von P. *Vincenz Gredler* . . . . . 1
Ueber die ältesten fossilen Heliceen, von *H. v. Ihering* . . . . 6
Ueber die Verbreitung von Limax variegatus, von *Fritz Wiegmann* 8
Planorbis dilatatus Gld. in England, von *Kobelt* . . . . . 10
Zur Molluskenfauna von Oldenburg, von *H. v. Heimburg* . . . . 17
Helix tenuilabris Braun, auf der rauhen Alp lebend, von *Rud. Oberndorfer* . . . . . 21
Dall, einleitende Bemerkungen über die Provinzen der marinen Fauna im nordpacifischen Ocean, von *Kobelt* . . . . . 33
Zur Fauna von Thüringen, von Dr. *O. Reinhardt* . . . . . 36
Helix styriaca Ffld., von *M. M. Schepmann* . . . . . 38
Zur Molluskenfauna des bayerischen Waldes, von *S. Clessin* . . 39
Eine neue Acme, von *S. Clessin* . . . . . 42
Mollusken aus dem Zillerthal in Tyrol, von *S. Clessin* . . . . 43
Eine neue Pupa, von *S. Clessin* . . . . . 49
Ueber die Thiere von linksgewundenen Buccinen, von *H. v. Ihering* 51
Liste der in 1876 in Neufundland und Nova Scotia gesammelten Mollusken, von *T. A. Verkrüzen* . . . . . 52
Conchologische Mittheilungen, von Dr. *O. A. L. Mörch* . . . . 58
Diagnosen neuer Clausilienformen, von Dr. *O. Böttger* . . . . . 65
Eine neue Campylaee, von *Kobelt* . . . . . 77
Beiträge zur Molluskengeographie, von *J. D. E. Schmeltz* . . . 81
Scrobicularia piperata und Balanus improvisus, von *E. Friedel* . . 82
Die Ausbeute des Valorous, von *Kobelt* . . . . . 87
Verzeichniss der bei dem Besuche von H. M. S. Peterel an den Galapagos gesammelten Mollusken, von *Edg. A. Smith* . . . . 90
Zur Fauna von Eisenach, von Dr. *O. Böttger* . . . . . 97
Kleinere Mittheilungen, von *Kobelt* . . . . . 60
Literaturbericht . . . . . 11. 23. 44. 60. 77. 91. 98
Necrolog von Dr. L. Pfeiffer . . . . . 95



Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

**No. 1.** **Januar 1877.**

# Nachrichtsblatt

der deutschen

## Malakozoologischen Gesellschaft.

Neunter Jahrgang.

## Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

### Kritische Fragmente

von

*P.* Vincenz Gredler in Bozen.

I.

Schon vor Jahren, als ich »Bulimus (Chondrula) niso Risso durch Herrn Zelebor aus der Dobrudscha und wieder die identische »Pupa seductilis Ziegl.“ durch Stentz (ohne Fundortsangabe) bezog, konnte ich mich des Gedankens nicht erwehren, ob wir es hier nicht mit einer blossen linksgewundenen Chondrula tridens Müll. zu thun haben; da ja überhaupt die einen Arten dieser Abtheilung links-, die andern rechtsgewunden sind, und wieder andere links- und rechtsgewunden vorkommen. Ich fahndete darum absichtlich und eifrig auch in der Heimath nach linksgewundenen Exemplaren von Ch. tridens. Es sollte mir nicht gelingen, da auch die typische tridens hierlandes nicht allzu häufig. Da sah ich mich nach rechtsgewundenen Individuen des Antipoden — der Ch. quadridens Müll. um. Und siehe! ich verkannte später, wo ich bereits wieder darauf vergessen hatte, dieselbe an einem wirklichen rechtsgewundenem Blendlinge von Maturns im Vinschgau — eben um der rechtswendigen Windung willen — und verzeichnete

nur Ch. tridens »mit ausgesprochenen Spindelzähnen« (vgl. m. Nachträge z. I. Abth. der tirol. Fauna, S. 75, Pupa tridens). Erst als letztes Jahr Dr. Niglutsch aus demselben Thale und zwar von Schlanders abermals 3 Stücke einbrachte, die ganz und gar die zweizähnige, sehr charakteristische Spindelsäule nebst den anderen Merkmalen einer Ch. quadridens an sich tragen, ward mir vollends klar, was ich suchte; dass es auch rechtsgewundene Ch. quadridens (var. dextrorsa m.) wirklich gebe, sowie linksgewundene tridens (var. sinistrosa = niso Risso) geben könne; mit andern Worten: dass Ch. niso nur ein anderartiges Pendant der quadridens — eine *tridens* Müll. sei, und beide Arten die normale Richtung ihres Gewindes, ohne die andern spezifischen Merkmale, austauschen.

Wie aber die rechtsgewundene quadridens in Tirol nur auf den Vinschgau angewiesen scheint, so mag auch die linksgewundene tridens (niso und seductilis) nur lokal, wenngleich etwa auf weitere Ländergebiete verbreitet, allein oder in Verbindung mit dem Typus sich finden. Jedenfalls sei hiermit eine weitere Beachtung dieser letztern Rasse zur Feststellung ihrer Identität (wie Referent sicher dafürhält) oder Wahrung ihrer Artrechte den Fachcollegen empfohlen. Dem Schreiber dieser Zeilen steht seit Jahren nimmer die nöthige Literatur zur Verfügung. Aus diesem Grunde sei auch nachstehendes Bedenken mehr als anregende Frage denn als Behauptung gestellt.

## II.

Berichterstatter darf sich bei seinen noch so bescheidenen Verdiensten um die faunistische Malakozoologie dennoch schmeicheln, mancher kleinen *Pupa* umständlicher auf die Zähne gefühlt zu haben, als es bis dahin der Fall gewesen, — ohne diesen Zähnen und Lamellen ein so grosses

Gewicht beizumessen, als es zum Theil von anderen Autoren geschehen. So kam durch Beachtung (Entdeckung) solcher testaceologischer Dinge neben einer Pupa minutissima Hartm. eine Strobeli und claustralis, neben Shuttleworthiana eine Leontina zu Stande, zu pygmaea eine var. athesina, zu biplicata eine var. excessiva u. s. w.; leider auch eine striata m. neben monodon Held. Im Nachrichtsblatt 1871 S. 189 hat Dr. Reinhardt nach Einsichtnahme von Originaltypen der Pupa monodon Held auf die Identität derselben mit striata Gredler und Schranki Roth hingewiesen und nur zu Papier gebracht, was mir bezüglich meines (jüngern) Kindes längst auf des Gewissen lag. Reinhardt wäscht mich zwar rein und findet's »natürlich, dass ich die tiroler Art als Novität betrachtete, auch wenn ich Held's Diagnose in der Isis kannte (— und sie war mir nicht unbekannt —), wo das wichtige Merkmal des Gaumenhöckers fehlt«; — eine diodon soll eben nicht als monodon diagnosirt und benannt werden. Wo sich's um Zahlen handelt, sind diagnostische Mangelhaftigkeiten — Fehler. Dr. Reinhardt konnte daher in seiner unparthei'schen Kritik (l. c.) mit Recht sagen: »Gredler gebührt das Verdienst, die Schnecke zuerst genau und vollständig beschrieben . . . . zu haben.« — Nun werden aber Entomologen, unter denen längst der usus gleich einem Gesetze feststeht: eine Nomenklatur auf Grund von so mangelhafter oder irriger Diagnose, dass das Thier daraus nicht oder irrig eruirt werden kann, zu ignoriren, sich an dem — unter allen Umständen — pietätvollen Festhalten der Priorität, wie es bei Malakologen üblich, recht erbauen müssen. Es sei noch gestattet, das meritorische dieses Prinzips (— denn darum, nicht aber um die Stellung einer Pupa striata, die nur als beispielsweise Einleitung dienen konnte, handelt es sich in diesem II. Fragmente —) in einem andern, wohl nicht gehörig aufgehellten Falle zu

beleuchten. Ich läugne keineswegs von vorneherein die Möglichkeit, dass es eine *Pupa biplicata* Mich. im Sinne ihres Namens, ihrer Beschreibung geben könne, obgleich kein unter dieser Chiffre mir zugekommenes Stück etwas anderes war, als meine var. excessiva (mit 2—4 Lamellen mehr, als ehedem beobachtet waren). Ich liess mir ferner durch Hrn. v. Letocha aus den Händen Ressmann's eine Pupa Ressmanni Villa vermitteln und sieh da — es war wieder meine var. excessiva*). Nun spuckt aber (in schedulis wohl nur?) muthmasslich ein 3. Thier im Bunde. Dessen Leumund stellt es wenigst zwischen P. truncatella und Ressmanni. Es ist das die fast verschollene Pupa Grimmeri Parr. — Als mitteleuropäische Pupa, die Niemand kennt, ist selbe mir ebenfalls als var. excessiva verdächtig. Kann mich täuschen; allein, dass Hr. Tschapeck heuer diese Varietät beim Stifte Rein in Steiermark auffand, bestätigt meinen Argwohn. Bewahrheitet sich dieser aber noch vollends, so hat wieder einmal eine unvollständige Diagnose der Pupa biplicata erst meine var. excessiva, dann eine P. Ressmanni und schliesslich eine P. Grimmeri hervorgerufen. Dies ein einzelner Fall für hunderte. Der aber richtig schaut und distinguirt, mag als Irrender, Spätling und Synonymist abziehen und unverschuldet die Schuld eines Vorgängers tragen.

## III.

### *Pupa Tschapecki* Gredler nov. spec.

Aus der kleinen Verwandtschaftsgruppe der Pupa pagodula Desm., namentlich habituell an die von Referenten aufgestellte grössere und walzigere Varietaet subdola (vgl.

*) Wenn Resmann jüngst (Nachrichtbl. 1876. S. 132) gar schreibt: „Pupa Ressmanni var. biplicata Villa", so mag man meinetwegen diesen nomenklatorischen Wirrwarr einem lapsus calami in die Schuhe schieben.

Tirol's Land- und Süsswasser-Conch. I. Abth. S. 84) herantretend. Allein indess diese Varietät feiner kostulirt ist als die typische pagodula, erscheint hingegen P. Tschapecki etwas weitläufiger, gleichwohl aber nicht kräftiger gerippt als selbst der Typus. Es liegen mir bis jetzt 11 Exemplare vor und ist deshalb an eine individuelle Aberration füglich nicht zu denken, machen aber trotz ihrer Grösse sämmtlich mehr weniger den Eindruck, als wäre der Mundsaum (aber auch nur dieser) noch nicht völlig entwickelt. Sie erinnern diesfalls, sowie durch die Neigung, den letzen Umgang breiter auszubauen, an Pupa inornata Mich. oder Gredleri Clessin. Aus diesem bedenklichen Grunde gibt der Verfasser jetzt noch keine förmliche Diagnose, nur einstweilen Kunde davon; wenngleich die eigenartige Selbstständigkeit dieser steierischen Novität dermal schon feststeht und zwar — gegenüber ihrer nächstverwandten Pupa pagodula — auf folgenden specifischen Characteren:

1. Ist Pupa Tschapecki grösser (2‴) als selbst var. subdola und hat einen Umgang mehr (10) als diese; nicht aber breiter.

2. Ist das Nabelloch — bei pagodula durch eine plötzliche Wendung des letzten Umganges (auch ohne dessen fertigen Ausbau) ganz verschlossen — weit offen (bis beinahe an den drittvorletzten Umgang), rund und von einer ziemlich ausgesprochenen Kante der Basalwindung umrandet.

3. Die Mündung an der Basis beinahe spitz, im Ganzen nicht viereckig, kleiner, weniger schief; der Mundsaum scharf, nicht ausgebogen, noch zusammenhängend, der Aussenrand — bei pagodula in der Regel bis an die Naht und selbst darüber hinaufgezogen — bei Tschapecki gerade auslaufend, der Eindruck in der Mitte schwächer. Jedoch mögen letzere Eigenschaften des Mundsaums auch nur auf Rechnung nicht voller Reife kommen.

4. Endlich fehlt unserer neuen Pupa eine (von den Autoren ignorirte) punktförmige Lamelle, welche bei pagodula hinter dem Spindelrande zwischen der den letzten Umgang in der Mitte durchziehenden Längslamelle und der Nabelspalte aussen durchscheint.

Diese im Vergleiche mit der so eigenthümlichen und allbekannten Pupa pagodula sich ergebenden Unterschiede dürften (ohne Diagnose) hinreichen, um die neue Art als solche und mit Sicherheit erkennen zu lassen und vor jeder Verwechslung zu wahren. Das schöne Thierchen ward letzten Sommer von meinem hochverehrten Freunde, dem bekannten Entomologen H. Tschapeck in Graz unweit der Bahnstation Peggau in Obersteiermark in Gruben am Fusse steil abfallender Kalkfelsen unter abgestürzten Blöcken und faulem Laube zugleich mit mehreren hundert Exemplaren von Pupa pagodula, truncatella, doliolum etc. gesammelt und dem Verfasser zur Begutachtung und literären Verwerthung gefälligst überlassen.

---

## Ueber die ältesten fossilen Heliceen.

Von

Hermann von Ihering.

Vor Kurzem habe ich im Jahrbuche unserer Gesellschaft (Bd. III. 1876. p. 93) das Material besprochen, was hinsichtlich der ältesten fossilen Nephropneusten zur Zeit vorliegt. Es zeigte sich dabei, dass die ältesten sicher erkennbaren Heliceen aus der oberen Kreide stammen, dass dagegen die aus der Kohlenformation beschriebenen Pupa und Zonites nicht mit Nothwendigkeit für Heliceen angesehen werden müssen, dass sie vielmehr aller Wahrscheinlichkeit nach den Arthrocochliden zugehören. Es ist mir nun neuerdings eine weitere Mittheilung bekannt geworden, auf

welche ich hier kurz hinweisen will, weil sie zur Bestätigung der früher ausgesprochenen Ansicht herangezogen werden kann. Im American Journal of science and arts, III. Ser. Vol. 4. 1872 findet sich pag. 87—88 eine mit 2 Holzschnittabbildungen versehene Mittheilung von F. H. Bradley: »Description of two new Land Snails from the Coal-measures». Die betreffenden Schneckenschalen fanden sich bei Georgetown, Vermilion county, Illinois. Von den zwei Arten wird die eine, wegen ihrer Aehnlichkeit mit Pupa vetusta Daws. als Pupa vermilionensis n. sp. beschrieben. Sie hat 5—6 Windungen, ist 3,6 Mm. lang und hat einen Columellarzahn.

Der vermeintliche Zonites, ausgezeichnet durch »a broad lamellar extension of the columella« wurde von F. B. Meek als nächster Verwandter des von ihm beschriebenen Anomphalus rotalus erkannt. Die von Meek und Worthern aufgestellte Gattung Anomphalus ist beschrieben in den Proceedings of the Academy of natural sciences of Philadelphia. 1866 p. 268. Die dort beschriebene Species (A rotulus) soll an Rotella erinnern, nur des Callus entbehren, der bei dieser Gattung die »umbilical impression« ausfüllt. Die Rotelliden sind nach Meek und Worthern paläzoisch auch noch vertreten durch die devonische Helicites heliciniformis von Schlotheim, die sie für eine ächte Rotella halten. Die Gattung Anomphalus gehört also nach Meek und Worthern zu den Rotelliden, oder steht ihnen nahe, ist aber jedenfalls eine Arthrocochlide. Dagegen ist Bradley eher geneigt sie zu den Heliciden zu ziehen.

Man sieht, wie unter den Palaeontologen selbst die Meinungen auseinander gehen, und der Umstand, dass jene Zonites ähnlichen Schnecken von den einen zu den Heliciden, von anderen zu den Arthrocochliden gebracht werden. rechtfertigt jedenfalls die von uns ausgesprochenen Zweifel bezüglich der Heliceen-Natur jener angeblichen carbonischen

Heliceen. So lange nicht ganz andere Thatsachen aufgeführt werden können, wird man daher mit viel grösserem Rechte jene angeblichen carbonischen Pupa- und Zonites-Arten, wahrscheinlich rhipidogloss, für Arthrocochliden anzusehen haben. Vielleicht findet sich einst auch noch einmal eine solche carbonische Helicee mit Operculum!

---

**Ueber die Verbreitung des Limax variegatus Drap.**

In einem kürzlich erschienenen Werkchen [1]) erwähnt Herr Dr. F. Leydig, dass Limax variegatus mehr als ein Glied der südlichen Fauna zu betrachten sei, dass derselbe in Deutschland eine noch geringere Verbreitung zu haben scheine, als Lim. cinereus und führt von norddeutschen Fundorten nur Berlin und Königsberg mit dem Vorbehalt an, dass die Bestimmung richtig gewesen sei. Hierzu bemerke ich, dass ausser Stein [2]) und Dr. Anton Schneider [3]), welche diese Art hauptsächlich in Kellern Berlin's sammelten, auch R. Lehmann [4]) dieselbe in einem Keller in Stettin fand und andere Exemplare untersuchte, welche aus Dresden stammten. Ebenso erhielt Ad. Schmidt [5]) die von ihm secirten Thiere von Dr. Giebel aus Kellern in Halle a. d. S.

---

[1]) Die Hautdecke und Schale der Gastrop. nebst einer Uebers. der einheim. Limacinen. Berlin 1876, S. 73.

[2]) J. P. E. Fr. Stein: Die leb. Schn. u. Musch. d. Umg. Berlins. Berlin 1850, S. 25.

[3]) Ed. v. Martens: Zur Liter. d. Moll. Deutschl., Nachrichtsbl. 1870, Nr. 9., S. 139.

[4]) Dr. R. Lehmann: Die leb. Schn. u. Musch. d. Umg. Stettins etc. Cassel 1872, S. 45 u. 46.

[5]) Ad. Schmidt: Der Geschl. App. d. Stylommatoph. etc. Berlin 1855, S. 48.

Ich selbst habe eine grössere Anzahl dieser Thiere auf meinem Grundstück in Jüterbog bei Gelegenheit einer Brunnenreparatur gesammelt. Als hierbei die aus etwas schadhaften Holzbohlen bestehende Brunnenbedeckung aufgenommen wurde, fanden sich die Thiere unterhalb derselben und zwischen dem angefaulten Holze vor.

Schon früher war ich durch das Vorhandensein starker Schleimspuren, wie sie die Schnecken beim Kriechen zurückzulassen pflegen, sowie durch die Auffindung grosser Schneckeneier in einem benachbarten Garten, auf das Vorhandensein einer grösseren Schneckenspecies aufmerksam gemacht, ohne dass mir deren Auffindung früher geglückt wäre.

Später wurde ich am hiesigen Orte wegen Vertilgung sehr lästiger Kellerschnecken um Rath befragt und als ich mehrere derselben sammeln liess, erkannte ich zu meinem Erstaunen Lim. variegatus, welcher in diesem Keller sehr überhand genommen hatte. In meinen eigenen Kellerräumen dagegen, welche theilweise als Medicinalkeller dienen, habe ich besagte Species bis jetzt noch nicht bemerkt, obwohl Hyal. cellaria zahlreich darin anzutreffen ist.

Auch in Neustadt-Eberswalde wurde Lim. variegatus von mir aufgefunden. Ich traf denselben dort in einer Wasserleitungsröhre, vermittelst welcher das Wasser eines Pumpbrunnens in den Garten geleitet wurde.

Da es mir bisher noch nicht geglückt ist, im Freien umherkriechende Thiere aufzufinden und da die der oben angeführten Fundorte gleichfalls grösstentheils in Kellern angetroffen wurden, so empfehle ich derartige Oertlichkeiten einer genauen Durchsuchung zu unterziehen. Wahrscheinlich wird sich dann die Verbreitung unseres Limax als eine grössere erweisen, wie bis jetzt angenommen wird. Derselbe hält sich augenscheinlich bei Tage verborgen und

unternimmt während der Nacht weitere Streifzüge zur Aufsuchung seiner Nahrung, wie ich aus den beobachteten sehr ausgedehnten Schleimspuren folgere.

Schliesslich will ich noch bemerken, dass hinsichlich der richtigen Bestimmung kein Zweifel obwaltet, indem die von mir in Jüterbog gesammelten Exemplare Herrn Prof. E. von Martens zur Ansicht vorgelegen haben. Uebrigens habe ich zu derselben Zeit auch lebende Thiere im Besitze des Herrn Dr. O. Reinhardt in Berlin gefunden, welche vermuthlich von dort stammten, so dass auch dieser Fundort keinem Zweifel unterliegen dürfte.

Jüterbog im December 1876.

Fritz Wiegmann.

---

**Planorbis dilatatus Gould in England.**

Ueber das Auftreten dieser amerikanischen Art in England hat Herr Thos. Rogers in der naturhistorischen Section der Manchester Literary and Philosophical Society einen Bericht erstattet, welchem wir nach einem Auszug in dem Quarterly Journal of Conchology Folgendes entnehmen:

Herr Rogers entdeckte die Art im Juni 1860 im Bolton-Canal bei Pendleton in nächster Nähe einiger Baumwollspinnereien, anfangs nur einzelne Exemplare, später grössere Mengen, und seitdem hat die Art ständig an Individuenzahl und räumlicher Ausdehnung zugenommen, so dass sie jetzt eine der häufigsten Arten in der Gegend ist. Nach einer gründlichen Untersuchung aller Umstände ist Herr Rogers zu der Ansicht gekommen, dass die Einschleppung der Art durch Baumwolle erfolgt sei, welche im amerikanischen Bürgerkriege von den Conföderirten zur Versperrung von Flüssen gegen die Regierungskanonenboote benutzt worden war, nach Beendigung des Krieges aber wieder ge-

trocknet und in den Verkehr gebracht wurde. Da nachweisbar solche Baumwolle in dortiger Gegend verarbeitet wurde, ist diese Erklärungsweise nicht ganz unmöglich, es ist aber wohl auch die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, dass irgend ein Anonymus sich das Vergnügen gemacht hat, eine Anzahl Exemplare aus Amerika mitzubringen und durch deren Anpflanzung den englischen Malacozoologen eine Freude zu machen. K.

---

## Literaturbericht.

*Pfeiffer, Dr. L., Monographia Heliceorum viventium.* Vol. VIII. Fasc. 3.

Enthält Oleacina mit 142 Arten, Streptostyla mit 47, Pupa mit 418, Zospeum mit 10, Pineria mit 4, Macroceramus mit 51, Cylindrella mit 240, Berendtia mit 1, Coeliaxis mit 2, Megaspira mit 2, Temesa mit 3, Balea mit 18 Arten; Clausilia, deren Anfang den Schluss bildet, soll 661 Arten umfassen.

---

## Gesellschafts-Angelegenheiten.

**Für die Bibliothek eingegangen:**

243. *Schepman, M. M.*, Over Leucochroa degenerans Mouss. en Helix mograbina Mor. — Vom Verfasser.
244. Materiaux pour servir à l'étude de la Faune profonde du Lac Léman. II. et III. Serie. Von Herrn S. Clessin.
245. *Kobelt*, Illustrirtes Conchylienbuch. Heft I. Vom Verfasser.
246. *Rossmaessler's* Iconographie, fortgesetzt von Kobelt. Band IV, Heft 5 und 6. — Vom Verfasser.
247. *Pfeiffer*, Monographia Heliceorum Vol. VIII, Fasc. 3. Vom Verfasser.

---

# Tausch-Catalog
## der deutschen malakozoologischen Gesellschaft.

(NB. Die Preise in Reichsmark per Stück.)

| | ℳ | | ℳ |
|---|---|---|---|
| Murex nigrospinosus, Rve. Oc. ind. | 1,50 | Oliva todosina, Ducl. Andaman-I. | 0,60 |
| — uncinarius, Lam. Cap d. g. H. | 0,50 | — ispidula, L. Philippinen | 0,15 |
| — foliatus, Gmel. Californ. | 2,50 | Olivella mutica, Say Pto cabello | 0,10 |
| — haustellum, L. Ind. orient. | 1-1,50 | Voluta vespertilio, L. Oc. ind. | 0,70 |
| Pleurotoma tigrina, Lam. Andaman-I. | 1,50 | Mitra melongena, Lam. Philippinen | 1,50 |
| — nodifera, Lam. China | 0,50-1 | — (columbella) scripta, Lm. Oc. ind. | 0,10-30 |
| — albomaculata, D'Orb. Antillen | 0,05 | Marginella formiculata, Lm. Tasmania | 0,80 |
| — ornata, D'Orb. Antillen | 0,05 | — conoidalis, Lm. W.-Ind. | 0,35 |
| — cancellata, Gray Antill. | 0,05 | Columbella Duclosiana, Sow. Burmah | 0,30 |
| Bullia vittata, L. Oc. ind. | 0,50 | — Terpsichore, Leath. lebend Burmah | 0,30 |
| — melanoides, Desh. Cochinch. | 1,— | — do. todt, als Schmuck gebraucht Carolinen | 0,05 |
| Phos senticosus, L. Andaman-I. | 0,75 | — pardalina, Lm. v. lactescens, Sow. Andaman | 0,30 |
| — Blainvillei, „ | 0,80 | — pardalina, Lm. v. Andamanica, Neville Andaman | 0,30 |
| Nassa gaudiosa, Hnds. Andaman-I. | 0,25 | — philippinarum, Rve. Andaman | 0,70 |
| — Thersites, L. „ | 0,30 | Harpa costata, L. Mauritius | 5,50 |
| — bimaculosa, Rve. Andaman-I. | 0,50 | Cassis achatina, Lam. Algoa-Bay | 1,50 |
| — ambigua, Pult. St. Thomas | 0,30 | Terebra nebulosa, Sow. Andaman | 0,70 |
| Purpura persica, Lam. Ind. or. | 1-1,30 | — affinis, Gray Mauritius | 0,30 |
| — mancinella, L. Andaman-I. | 1,— | — aciculata, Lm. Antillen | 0,10 |
| — squamosa, Lam. Algoa-Bai | 0,10 | — maculata, L. Ind. or. | 0,50-1 |
| Cuma tiarella, Lam. Burmah | 0,80 | | |

| | Mk. | | Mk. |
|---|---|---|---|
| Calpurnus verrucosus, L. Andaman | 0,75 | Neritina cornucopia, Bens. Burmah | 0,35 |
| Cerithium septemstriatum, Say N.-America | 0,10 | — lugubsis, Lam. u. var. Mauritius | 0,25 |
| — gallopaginis, ? Ceylon | 0,35 | Navicella porcellana, L. u. v. Mauritius | 0,20 |
| Vertagus asper, L. Austral. Oc. | 0,35 | Phasianella variegata, Lm. Mauritius | 0,30 |
| Melania ? sp. Burmah | 0,20-60 | Turbo porphyriticus, Martyn. Andaman | 1,— |
| — tuberculata, Müll. Burmah | 0,30 | — setosus, Gmel. Mauritius | 0,60 |
| — variabilis, Benson Calcutta | 0,30 | Rotella vestiaria, L. Andaman | 0,10 |
| — lineata, Gray „ | 0,25 | Monodonta australis, Desh. Bengalen | 0,80 |
| Litorina angulifera, Lam. Cochin Ch. | 0,25 | Haliotis varia, L. Andaman | 75-1,— |
| — novae Zelandiae, ? Andaman-I. | 0,35 | — asinina, L. China | 0,60 |
| — melanostoma, Gml. Rangoon-Mündg. | 0,40 | Tectura fluviatilis, Blfd. Rangoon | 0,30 |
| — scabra, L. Mauritius | 0,30 | Patella sacharina, L. Andaman | 0,40 |
| Paludina dissimilis v. decussatula, Blnfd. Burmah | 0,30 | Siphonaria ? sp. 56 Andaman-I. | 0,30 |
| — Remossii, Bens. (Phil.) Bangalore | 0,60 | — ? sp. 57 „ | 0,25 |
| — Bengalensis, Lam. Calcutta | 0,40 | Atys cylindrica, Hlblg. Andaman | 0,50 |
| — — v. doliaris ? Gld. Burmah | 0,50 | Streptaxis solidus, Stoliczka Burmah | 2-2,50 |
| — — var. 2 „ | 0,50 | Vitrina pellucida, Müll Bayern | 0,10 |
| Paludomus ornatus, Bens. Burmah | 0,40 | — — grosse, England | 0,15 |
| Turritella terebra, L. Oc. ind. | 1,— | — elongata, Drp. Engl. u. Bayern | 0,15 |
| Onustus solaris, L. Ind. or. | 3-6,— | Nanina attegia, Bens. Burmah | 0,50 |
| Nerita praecognita, C. B. Ad. var. minor. Panama | 0,05 | — citrina, L. var. Madagascar | 1,— |
| — plicata, L. Ceylon | 0,30 | Sophina discoidalis, Stol. Burmah | 0,50 |
| Neritina obtusa, Bens. Rangoon | 0,25 | | |

| | ℳ | | ℳ |
|---|---|---|---|
| Zonites croaticus, Prtsch. Croatien | 0,50 | Buliminus tauricus, Lang Balkan | 0,35 |
| — compressus, Zgl. „ | 0,50 | — eburneus, Pfr. Syrien | 0,35 |
| Helix sepulchralis, Fér. helle u. dkle. V. Madagasc. | 0,50 | — niso, Risso Dalmatien | 0,20 |
| — inversicolor, Fér. und var. Mauritius | 0,40 | Stenogyra decollata L. var. truncata, Ziegl. Syrien | 0,25 |
| — leucostyla Pfr. u. var. Mauritius | 0,35 | Pupa modiola, Fér. u. var. Mauritius | 0,40 |
| — ? sp. 76 „ | 0,35 | — palanga, Morel, u. var. Mauritius | 0,40 |
| — aspersa, Müll „ | 0,30 | — fusus, Lam. „ | 0,60 |
| — philyrina, Morelet Mauritius | 0,40 | — sulcata, Müll. var. „ | 0,80 |
| — cretica, Fér. Athen | 0,30 | — pagoda, Fér. etw. bes. Mauritius | 1,— |
| — nummus, Ehrbg. Jerusalem | 0,50 | — Sterri, Voith Baiern | 0,35 |
| — candicans, Ziegl. Alexandretta | 0,30 | Clausilia Boissieri, Charp. Syrien | 0,35 |
| — Krinikji, Andrz. Caucasus | 0,40 | — agnata Partsch Croatien | 0,30 |
| — atrolabiata, Kryn. do. | 0,50 | — orthostoma, Menke Berchtg. | 0,20 |
| — triaria, Friv. Banat | 0,30 | — Villae, Mühlf. Italien | 0,20 |
| — Banatica, Partsch, do. | 0,45 | — plicatula, Drp. Krain | 0,10 |
| — trizona, Ziegl. do. | 0,45 | — pumila, Ziegl. Regensb. | 0,20 |
| — caerulans, Mühlf. Croatien | 0,40 | — styriaca, A. Schm. Styria | 0,30 |
| — cingulata, Stud. var. Tyrol | 0,30 | Succinea semicerica, Gld. Rangoon | 0,70 |
| — foetens, Stud. v. Achates, Schm. Tyrol | 0,40 | Melampus boholensis, Adms. Mauritius | 0,25 |
| — ciliata, Venez Tyrol | 0,10 | — ? sp. 36 „ | 0,20 |
| — akoutoungensis, Theob. Burmah | 1,— | — coffea, L. (albus) „ | 0,25 |
| — bolus, Benson „ | 0,50 | — ? sp. 47 „ | 0,20 |
| — Andersoni, Bldf. „ | 2,— | Pedipes affinis, Jusseau Mauritius | 0,20 |
| — pachystoma, Theob. v. minor Burmah | 1,— | Pythia plicata, Fér. Burmah | 80-1,— |
| Bulimulus domina, Bens. Bengalen | 1,— | Limnea rufescens, Gray do. | 0,40 |
| | | — longula, Küster Mysore | 0,30 |
| | | Truncatella Guerini, Villa Mauritius | 0.15 |

| | ℳ | | ℳ |
|---|---|---|---|
| Rhiostoma Haughtoni, Bens. Burmah | 1,30 | Solen ? sp. Burmah | 0,50 |
| Alycaeus umbonalis, Bens. Pegu | 0,70 | Tellina bimaculata L. (bunt) Ind. oc. | 0,20 |
| Hybocistis gravida, Bens. Burmah | 4,50 | — -- var. (weiss) do. | 0,20 |
| — do. juvenes, sehr interessant | 2,— | Tivela mactroides, Born Pto. cabello | 0,80 |
| Cyclophorus foliaceus, Chm. Andaman | 0,40-80 | Meretrix meretrix, L. var. China | 0,80 |
| Raphaulus chrysalis, Pfr. Burmah | 1,50 | Crista divaricata, Chm. do. | 0,70 |
| Otopoma haemastomum, Ant. u. var. Mauritius | 0,75 | Circe corrugata, Ch. Suez | 0,45 |
| Cyclostomus articulatus, Gray u. v. Mauritius | 1,20 | Tapes indica, Hnley. China | 0,40 |
| — Barclayanus, Pfr. u. var. Mauritius | 1,50 | Cypricardia rostrata, Lm. u. v. Mauritius | 1,— |
| — carinatus, Born u. var. Mauritius | 1,80 | — guinaica, Lm. Maurit. | 2,— |
| — Listeri, Gray u. varietates Mauritius | 1,50 | — angulata, Lm. Tahiti | 2,25 |
| — Bensoni, Pfr. Ind. or. | 1,50 | Cyrena ? sp. Burmah | 0,25 |
| — Madagascariensis, Gray Madagascar | 3,50 | Tridacna crocea, Lam. Philippinen | 2,— |
| Helicina arkanensis, Blfd. Adaman-I. | 0,25 | Hippopus maculatus, Lm. Ind. or. | 75-1,50 |
| — andamanica, Bens. do. | 0,35 | Mytilus ? sp. Ind. or. | 0,25 |
| Aspergillum javanum, Lam. Java | 1,50 | Pleuronectia pleuronectes, L. China | 1,— |
| | | — japonica, Gmel Japan | 1,50 |
| | | Placunanomia abnormalis Low. auf Xenophora conchyliophora, Born. Letztere mit Operculum; Beide vollkommen und schön | 12,— |

**Der Tauschverein sucht gegen baar**

oder im Tausch zu erlangen alle Arten Daudebardien, Vitrina Heynemanni, Koch; Hyalina margaritacea Schmidt; Helix plebeia, Drp.-Pupa Gredleri, Cless.; P. Ronnebyensis, West.; P. ovoidea, West; arc; tica v. Wall.; pineticola West.; Genesii Gdlr.; tumida, West ; collina, West.; otostoma, West.; gravida, West. Clausilia Silesiaca, Schm.; Planorbis limophilus, West ; Pl. Malmi, West.; Gredleri, Bielz; Clessini, West. Hydrobia vitrea Drp.; H. Scholtzi, Schm.; Valvata frigida, West.; ambigua, West.; minuta, Drp. Pisidium curvatum, Blz.; Scholtzi, Cless. Unio Mülleri, Rssm.; platyrhynchus, Rssm. Dreissena cochleata, Kickx.

T. A. Verkrüzen, Frankfurt a. M.

## Zur gefälligen Beachtung.

Diejenigen verehrlichen Mitglieder der Gesellschaft, welche ihre Beiträge pro 1877 noch nicht eingesandt haben, werden hierdurch höflichst ersucht, dies gefl. umgehend zu thun und zwar

a) den Mitgliedsbeitrag (Nachrichtsblatt) mit . . . . Mk. 3
b) für die Jahrbücher der Malakazoologischen Gesellschaft „ 15
c) für den Tauschverein . . . . . „ 2

Wiederholt erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen, dass die Beiträge ausschliesslich an die unterzeichnete Verlagshandlung einzusenden sind. Mit **Nummer 2** des **Nachrichtsblattes** werden die dann noch rückständigen Beträge **per Postvorschuss** erhoben.

Frankfurt a. M., Januar 1877.

Die Verlagshandlung
**Johannes Alt.**

---

### *To our foreign Members.*

We beg leave to intimate, that the subscriptions for 1877 are now due, and may be remitted to *Joh. Alt*, publisher Zeil 68., Frankfurt a. M.

The respective amounts are:

1stly for Members receiving the Nachrichtsblatt . . . . ℳ 3.—
2dly „ Subscribers to the Jahrbücher . . . . . „ 15.—
3dly „ Members of the Tauschverein . . . . . „ 2.—
4thly „ foreign postage . . . . . „ 1.—

It is essential, that the subscriptions be duty remitted, in order to nsure regularity in the despatch of the Magazines of the Society; If with the second Number of the Nachrichtsblatt the said subscriptions have not been received, the further forwarding of the same will cease.

FRANKFURT a. M., January 1877.

---

### *A nos Abonnés étrangers:*

Nous prenons la liberté de vous avertir, que les abonnements pour 1877 échoient à présent, et peuvent être remis à Mr. Joh. Alt, editeur Zeil 68, Frankfurt a. M.

Les Membres pâient:

1ment pour le Nachrichtsblatt . . . . . ℳ 3.—
2ment „ les Jahrbücher . . . . . „ 15.—
3ment „ le Tauschverein . . . . . „ 2.—
4ment „ Ports des Magasins à l'étranger . . . . . „ 1.—

Pour s'assurer de la régularité dans les livraisons des Magasins il est essentiel, que les abonnements soint promptement payés; et s'ils ne le seront pas avec le second Numéro du Nachrichtsblatt, l'expédition des Magasins ne peut pas être continuée.

FRANKFURT a. M., Janvier 1877.

---

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

No. 2. Februar - März 1877.

# Nachrichtsblatt

der deutschen

# Malakozoologischen Gesellschaft.

Neunter Jahrgang.

## Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

### Zur Mollusken-Fauna von Oldenburg.

Das Stück der norddeutschen Tiefebene zwischen Weser und Ems, in welchem der Haupttheil des Grossherzogthums Oldenburg liegt, ist bisher nur wenig nach Mollusken durchforscht worden. Im grossen Ganzen sind in diesem Lande die Alluvialbildungen vorherrschend. Der Boden besteht theils aus fruchtbaren, unbewaldeten Meer- und Flussmarschen längs der Küsten und Flussufer; theils aus grossen Sandflächen mit zerstreuten Lehm- und Thonlagern, entweder mit guter Ackerkrume und Laubwaldungen bedeckt, oder durch oft ausgedehnte dürre Strecken, auf denen fast nur Heidekräuter und Nadelhölzer gedeihen, unterbrochen; endlich aus umfangreichen dem Thierleben feindlichen Hochmooren mit ihren unerschöpflichen Torflagern. Fast überall fehlen die für eine reichhaltige Entwickelung der Landschnecken erforderlichen Bedingungen, namentlich mangelt es an Kalk, und nirgends gibt es Fundorte, wo mehrere Arten zusammen in grösserer Menge auftreten, wie man dies in Ländern mit günstigeren Verhältnissen findet. Dagegen sind die Gewässer, besonders in den niedrig gelegenen Marschen, desto belebter an Mollusken, so dass manche Gräben mit üppiger Vegetation wahrhaft davon überfüllt sind.

Die bis jetzt im Oldenburgischen gesammelten und mir bekannt gewordenen Land- und Süsswasser-Mollusken sind folgende:

Arion empiricorum, Fér. Allgemein verbreitet.
» hortensis, Fér. » »
Limax variegatus, Drap. Oldenburg.
» agrestis, L. Allgemein verbreitet.
Vitrina pellucida, Müll. Oldenburg, Ofen, Rastede.
Hyalina nitidula, Drap. » » »
» radiatula, Alder. » » »
» pura, Alder. Seltener, » » »
» crystallina, Müll. Allgemein verbreitet.
» nitida, Müll. » »
» fulva, Müll. » »
Helix rotundata, Müll. Allgemein verbreitet.
» pygmaea, Drap. Ofen, Rastede.
» aculeata, Müll. » »
» pulchella, Müll. Oldenburg, Wiefelstede.
» granulata, Alder. Hunteufer. Fedderwarden, Seefeld.
» hispida, L. Allgemein verbreitet.
» cantiana, Mont. Deich zu Eckwarden, nicht häufig; einziger Fundort.
» lapicida, L. Hasbruch, einziger Fnndort.
» arbustorum, L. Oldenburg, Blankenburg, Wesergrohden.
» nemoralis, L. Allgemein verbreitet. Häufig dünnschalig. Grösstes Exemplar: Br. 28 mm. H. 16 mm.
» hortensis, Müll. Verbreitet, doch nur stellenweise.
» pomatia, L. Jever.
Cionella lubrica, Müll. Allgemein verbreitet.
Pupa muscorum, L. Wiefelstede.
» inornata, Mich. = edentula Drap. Oldenburg.
» antivertigo, Drap. Oldenburg, Hasbruch, vereinzelt.
» pygmaea, Drap. Oldenburg, Wiefelstede.

Clausilia laminata, Mont. Ofen, Hasbruch.
» nigricans, Pult. » »
Succinea putris, L. Allgemein verbreitet.
» Pfeifferi, Rossm. Zwischenahn, Wesergrohden.
» oblonga, Drap. Hunteufer, Ofen, Wiefelstede Hasbruch.
Carychium minimum, Müll. Allgemein verbreitet.

---

Limnaea auricularia, L. Zwischenahner See, Hundsmühlen.
» ovata, Drap. Allgemein verbreitet.
» peregra, Drap. Stedingerland.
» truncatula, Müll. »
» elongata, Drap. var. subulata Kickx. Zwischenahn.
» palustris, Müll. Allgemein verbreitet.
» » var. septentrionalis, Cless. Hunteniederung.
» stagnalis, L. Allgemein verbreitet.
Amphipeplea glutinosa, Müll. Stedingerland.
Physa hypnorum, L. Oldenburg, Zwischenahn.
» fontinalis, L. Allgemein verbreitet. Unter günstigen Verhältnissen sehr gross, bis zu 15 mm. H. und 9 mm. Br.
Planorbis corneus, L. Allgemein verbreitet.
» marginatus, Drap. » »
» carinatus, Müll, Oldenburg.
» vortex, Müll. Allgemein verbreitet.
» contortus, Müll. Oldenburg Stedingerland.
» albus, Müll. Hundsmühlen.
» rotundatus, Poiret. Oldenburg, Zwischenahn, Stedingerland.
» nitidus, Müll. Oldenburg.
Ancylus lacustris, L. Verbreitet.

Paludina contecta, Millet. Allgemein verbreitet.
» fasciata, Müller. Hunte, Weser, Stedingerland.
Bithynia tentaculata, L. Allgemein verbreitet.
» ventricosa, Gray. Oldenburg, Wiefelstede Stedingerland.
Valvata cristata, Müll. Oldenburg, Wiefelstede, Stedingerland.
» piscinalis, Müll. Hunte, Weser.
» depressa, C. Pfr. Hunte.
Unio batavus, Nilss. Hunte, Weser.
» pictorum, L. Oldenburg, Hundsmühlen, Seefeld, Weser.
» » var. limosus Nilss. Hunte.
» tumidus, Retz. Zwischenahner See, Aue, Weser.
» » var. lacustris. Hunte.
Anodonta cellensis, Schröt. Oldenburg.
» » var. cygnea-cellensis. Oldenburg.
» piscinalis, Nilss. Weser.
» anatina, L. Hunte, Aue bei Zwischenahn.
» complanata, Ziegl. var. elongata. Hunte, Weser.
Cyclas rivicola, Leach. Hunte, Weser.
» cornea, L. Allgemein verbreitet.
» Scaldiana, Norm. Weser, nicht häufig.
» solida, Norm. Weser.
» calyculata, Drap. Fedderwarden, Stedingerland.
Pisidium fossarium Cless. Oldenburg, Zwischenahn.
» pallidum Jeffr. Hunte, Zwischenahn.
» Scholtzii Cless. Hunte.
» obliquum C. Pfr. Verbreitet.
» henslowianum, Shepp. Hunte.
Dreissena polymorpha, v. Bened. Hunte, nicht häufig.

Limnaea peregra und truncatula, Amphipeplea glutinosa, Cyclas Scaldiana und solida sind von dem Herrn Kohlmann aus Vegesack, dem ich auch die Angabe mancher anderer Fundorte verdanke, gesammelt worden.

Von den nordischen Arten scheint Hyalina alliaria, Müll. und Helix lamellata Jeffr., die in Holstein sehr verbreitet sind, gänzlich zu fehlen; dagegen kommt Helix granulata, Ald. in den Marschen an den Ufern der Gewässer nicht selten vor und vereinigt sich am Jahdebusen mit der bis dahin aus dem Süden längs der westlichen Meeresküsten vorgedrungenen Helix cantiana, Mont. Die in den Bergländern so häufige Helix lapicida, L. gedeiht hier an den Stämmen alter Hainbuchen im Hasbruch sehr gut. Helix pomatia, L. wird in früherer Zeit eingeführt sein, und pflanzt sich in und bei Jever, wo sie ehmals die Küche des dortigen Schlosses versorgt haben mag, fort.

Die Mollusken-Fauna des hiesigen Landes ist mit der Aufzählung vorstehender Arten resp. Varietäten noch nicht erschöpft. Ich möchte indess mit einer vorläufigen Mittheilung derselben nicht noch länger zurückhalten, da bisher über diese Gegend im Nachrichtsblatt noch nichts bekannt gemacht worden ist.

Oldenburg, im December 1876. H. von Heimburg.

---

### Helix tenuilabris Braun,
### auf der rauhen Alp lebend.

Von unserm hochverehrten Vereinsmitgliede Herrn S. Clessin in Regensburg aufgefordert, dem Donauschlicke meine vollste Aufmerksamkeit zuzuwenden, benützte ich die Gelegenheit, nach der heurigen grossen Ueberschwemmung einen Sack voll ausgeschwemmten Gesprockels mit nach Hause zu nehmen. Ich suchte dasselbe sorgfältig durch und fand mehrere auffallend grosse Gehäuse von — wie ich glaubte — Helix pulchella, die aber zu meinem grossen Aerger immer unausgewachsen zu sein schienen. Dass gerade diese grossen Exemplare ohne Mundsaum (also unvollendet) sein sollten, konnte ich mir nicht erklären. Bald

darauf erhielt ich No. 5 des Nachrichtsblattes, in dem H. Clessin über Helix tenuilabris Brn. berichtet. Jetzt ging mir ein Licht auf; ich sah meine vermeintlichen grossen Exemplare von H. pulchella nochmals durch und es drängte sich mir sofort die Ueberzeugung auf, dass ich Hel. tenuilabris Brn. gefunden hatte. Herr Clessin war so gütig, die ihm übersandten Exemplare durchzusehen und er bestätigte zu meiner grossen Freude die gehegte Vermuthung.

Wenn ich recht verstanden habe, so ist Herr Clessin der Ansicht, dass vielleicht die Allgäuer Alpen die eigentliche Heimath dieser Schnecke sind, von wo sie die aus Süden kommenden Nebenflüsse der Donau hierher geführt haben.

Während der ersten Tage des Januar heutigen Jahres war ich bei Herrn Grafen Kurt von Degenfeld-Schönburg in Eybach bei Geislingen (schwäb. Alp), einem eifrigen Conchyliologen, Geologen und Botaniker, um dessen schöne Sammlungen durchzumustern. Der Herr Graf zeigte mir nun unter Anderem auch einen Büschel Moos aus seinem Schlossgarten, an dessen Wurzeln zwei Helices hingen; die eine erkannte ich sofort als Helix (Theba) costata Müll.; die andere hielt ich für Helix tenuilabris Braun. Eine genauere Untersuchung mit der Loupe bestätigte meine Vermuthung vollkommen: Es ist ein ganz reines, frisches Gehäuse dieser seltenen Schnecke. Das Thier mochte wohl erst den Winter über zu Grunde gegangen sein, da die Rippen (Epidermisenden) noch ganz scharf sind und keine Spur von Abreibung oder dgl. zeigen, wie das bei meinen angeschwemmten Exemplaren der Fall ist.

Um meiner Sache ganz sicher zu sein, habe ich auch dieses Exemplar Herrn Clessin zur Ansicht übersandt und dessen Bestätigung erhalten.

Wir haben somit eine zweite alpine Form auf der Alp vertreten und dürfte es den Herren Malakologen des

schwäb. Jura nicht gar zu schwer werden, noch weitere, vielleicht auch lebende Exemplare zu finden. (Herr Dietz in Augsburg, welcher die prachtvollen mikroskopischen Schneckenpräparate für das dortige Maximilians-Museum anfertigte, hat sich bereit erklärt, das Thier gegebenen Falles anatomisch zu untersuchen.)

Günzburg, 1. Februar 1877.

Rud. Oberndorfer.

---

## Literaturbericht.

*The Quarterly Journal of Conchology, conducted by Wm. Nelson and John W. Taylor. Leeds.* — Erst jetzt sind uns die früher erschienenen Nummern 1—7 (Februar 1874 bis November 1875) zugegangen; wir tragen eine kurze Inhaltsübersicht hier nach.

p. 3. *Hebden, Jos.*, a List of Land and Freshwater-Shells collected in the Neighbourhood of Wakefield.

p. 7. *Sheriff Tye, G.*, On the occurrence of Cochlicopa tridens var. crystallina Dup. in the neighbourhood of Birmingham.

p. 8. *Jeffreys, J. Gwyn*, The Mollusca of Europe compared with those of Eastern North America. (Aus Ann. Mag. 1872.)

p. 17. *Rogers, T.*, on the difficulties of recognising „named varieties" according to the accepted authorities.

p. 19. *Ashford, Ch.*, a List of Land- and Freshwater-Shells found in the neighbourhood of Ackworth, Yorkshire.

p. 22. *Sutton, W. D.*, a Catalogue of the Land- and Freshwater-Mollusca of Northumberland and Durham.

p. 30. *Tye, G. S.*, List of shells taken at Tenby, Pembrokeshire, at the end of September 1872.

p. 31. *Stearns, Robert E. C.*, A partial comparison of the Conchology of portions of the Atlantic and Pacific Coasts of North America. (Aus Proceed. Calif. Acad. Oct. 1872.)

p. 33. *Leslie, H.*, A List of Land- and Freshwater-Shells, collected at Erith, Kent.

p. 43. *Stearns, R. E. C.*, The Pectens or Scallop-Shells. (Aus Overland Monthly, for April 1873.)

p. 49. *Sutton, W. D.*, Burrowing and perforating Molluscs.

p. 51. *Gloyne, C. P.*, Notes on the Genus Cylindrella Pfr. Der Autor schlägt vor, ausser den von Crosse und Fischer angenommenen Gattungen Eucalodium, Holospira und Berendtia auch noch Lia, als auf Bäumen lebend, und die linksgewundenen, lebendiggebärenden Casta zum Range von Gattungen zu erheben. C. Cumingiana, die er gelegentlich als eine geographisch eigenthümliche Form erwähnt, ist bekanntlich längst von Dohen aus dieser Gattung hinausgewiesen worden.

p. 54. *Pidgeon, D.*, a List of the Land and Freshwater Shells found in the neighbourhood of Banbury, Oxfordshire.

p. 57. *Tye, G. Sherriff*, Mollusca of Birmingham and neighbourhood.

p. 64. *Simpson Ed.*, the Mollusca of Coopers Hill. Der Autor erlaubt sich mit grösster Vorsicht die Ansicht von Jeffreys, dass Hel. hortensis nur eine Varietät von nemoralis sei, zu bezweifeln; der entscheidende Unterschied in den Pfeilen scheint in England immer noch nicht bekannt.

p. 68. *Tye G. Sherriff*, Mollusca of Birmingham and neighbourhood.

p. 71. *Langdon, A. W.*, Shells of Ceylon. Wir werden das Verzeichniss der im Laufe einiger Jahre in Trincomale gesammelten Seeconchylien gelegentlich zum Abdruck bringen.

p. 79. *Sowerby, G. B. jun.*, Descriptions of five new species of shells (Triton comptus, Ovulum sinense, Strombus robustus, Anachis sinuata, Ampullaria Catamarcensis, abgedruckt aus Proc. zool. Soc. 1874). —

p. 89. *Langdon, A. W.*, List of the marine shells of Hastings.

p. 93. *Simpson, Ed.*, Conchological Difficulties; or, Species versus Varieties.

p. 107. *Smith, Edgar A.*, Description of a new species of Conus (C. Traversianus, mit Holzschnitt). —

„T. elongata, inverse anguste conica, lateribus fere rectis, levissime convexis, superne aliquanto acute angulata; spira breviuscula, concava, anfractibus 10? (apice abrupto) constituta, pallide rosacea; anfractus reliqui 4 superne leviter excavati, liris paucis incrementique lineis arcuatis ornati, ad suturam subprofundam rufo alboque articulatim notati, anfr. ultimus sulcis transversis aliquanto distantibus, superne fere obsoletis, inferne profundioribus et confertioribus insculptus, dilute rosaceus, fasciis duabus obscuris aurantio-rufis, altera medium supra, altera infra, cinctus et inter sulcis lineis

albo rufoque articulatis ornatus, apertura linearis, angusta, ad basim leviter dilatata, intus rosacea. — Long 43, diam. ad ang. 17 Mm. Hab. ?). —

p. 109. *Guppy*, Lechmere a' list of the Land and Freshwater Shells of Trinidad, showing the distribution of the Species. —

p. 111. *Daniel, John E.*, a Catologue of the Mollusca found in the neighbourhood of Heidelberg, Grand Duchy of Baden. —

*Koch, F. E., Catalog der fossilen Einschlüsse des oberoligocaenen Sternberger Gesteins in Mecklenburg.* — Separatabdruck aus Arch. Meckl. Vol. XXX.

Es umfasst diese erste Abtheilung die Gastropoden und Pteropoden, zusammen 165 Arten, ein Beweis von dem Artenreichthum des eigenthümlichen Gesteines, dessen Erforschung der Verfasser zu seiner Lebensaufgabe gemacht hat. Zu bedauern ist nur, dass er aus Rücksicht auf einen Mitarbeiter eine Anzahl neuer Arten nicht benannt und abgebildet, sondern nur als n. sp. erwähnt hat. Hoffen wir, dass die zweite Abtheilung und die ausführliche Fauna des Sternberger Gesteins bald nachfolgen.

*The Valorous Expedition. — Reports by Dr. Gwyn Jeffreys and D. Carpenter.* — From the Proceedings of the Royal Society, Vol. 25 Nr. 173.

Wir bringen in den Jahrbüchern einen ausführlichen Bericht über diese interessante und wichtige Expedition.

*Materiaux pour servir à l'étude de la Faune profonde du Lac Léman. — § 35. Clessin S., les Pisidiums de la Faune profonde des lacs suisses.*

Pisidum demissum, Foreli, urinator, occupatum, profundum, sämmtlich neu, auch Taf. 3 abgebildet.

*Binney, W. G., Notes on American Land Shells. Vol.* III. *Pt. 1. — On the ligual dentition, jaw and genitalia of Onchidella, Carelia and other Pulmonata.* — In Proceed. Acad. Nat. Sc. Phil. Sept. 26. 1876. — Mit einer Tafel.

Enthält die anatomischen Details von Macrocyclis sportella Gould, Zonites inornatus Say, fuliginosus Griff., Bermudensis Pfr., welche wahrscheinlich eine eigene Gattung bilden muss, Limax Hewstoni Coop., campestris var. occidentalis, Onchidella borealis Dall, welche im Gegensatz zu früheren Angaben einen Kiefer hat, Ariolimax

Columbianus Gld., Binneya notabilis Binn, Carelia bicolor Jay, welche sich durch einen gerippten Kiefer von allen Achatinellen unterscheidet; Microphysa incrustata Poey, Triodopsis inflecta Say, Turricula tuberculosa Conrad aus Palästina — leider ohne Angabe über die Liebespfeile —, Helix monodon Rack., Polygyra Postelliana, Dorfeuilleana und avara Lea, Carocolus sagemon Beck, Mesodon major Binn., Aglaja fidelis Gray, Mormonum Pfr. sequoicola Coop., californiensis Lea, Dupetitthouarsi Desh., Glyptostoma Newberryanum Binn., Bulimulus Dormanni Binn., Edwardsi Mor., Succinea ovalis Gould.

*Clessin, S., Deutsche Excursionsmolluskenfauna* Heft 3. —

Das Werk schreitet rüstig fort und wird bis zum Frühjahr vollendet sein. Das dritte Heft enthält die Succinea Pfeifferi und oblonga mit den Varietäten elongata Clessin, arenaria Bouch. und humilis Drouet, dann die Basommatophoren, zu denen auch die Kammkiemer des süssen Wassers gezogen werden, was wohl kaum Nachahmung verdienen dürfte. Von Valvata werden neun Arten aufgeführt, piscinalis, antiqua Sow., contorta Mke. fluviatilis Colb., naticina Mke., alpestris Blauner, depressa C. Pfr., macrostoma Steenb., cristata Müll. und frigida Westerl. — Unter den Paludinellen finden wir die neue Gattung Vitrella für die Höhlenbewohner mit fünf Arten: Pürkhaueri Clessin, Quenstedti Wiedersh., acicula Held, turrita Cless., pellucida Benz, sämmtlich aus süddeutschen Höhlen oder den Anspülungen der Flüsse. Unter den Limnäen finden wir ausser den allgemein angenommenen Arten auch ampla, tumida und mucronata aufgeführt, dagegen lagotis zu auricularia und turricula-silesiaca zu palustris gezogen, letzteres nach meiner Ansicht unbedingt mit Recht. — Unter Ancylus wird A. Sandbergeri Wiedersh. nicht erwähnt. Den Schluss bilden allgemeine Bemerkungen über Unio und Anodonta. — Wir empfehlen das practische Buch angelegentlichst allen Sammlern.

*Westerlund, C. Ag., Fauna europaea molluscorum extramarinorum. Prodromus.* Fasc. I. Lund 1876.

Wir machen unsere Leser auf das neueste Werk unseres fleissigen Mitarbeiters aufmerksam, welches dazu bestimmt ist, die Diagnosen aller europäischen Binnenweichthiere nebst einer kurzen lateinischen Beschreibung und dem Citat einer Figur zu vereinigen. Leider hat der Autor geglaubt, sich auf Europa im geographischen Sinne beschränken zu müssen, es fehlen also

alle nur in Nordafrika und Vorderasien vorkommenden Arten nicht nur, sondern auch die des Caucasus, ein Mangel, welcher bei der engen Verbindung der betreffenden Faunen häufig sehr empfindlich wird. Das vorliegende zehn Bogen starke Heft umfasst die Testacelliden, in deren Auffassung sich der Autor ganz an die neufranzösische Schule anschliesst, die Limaciden, Vitrinina (Vitrina mit 9, Hyalinia mit 51, Zonites mit 9, Leucochroa mit 4 Arten, von denen aber chionodiscus Pfr. auf einer irrthümlichen Fundortsangabe beruht, wie Bourguignat schon in der Malac. Alger. nachgewiesen); — Helicidae (Arion mit 3, Geomalacus mit 1, Helix mit 341, Buliminus mit 51 Arten und der Anfang von Cochlicopa). — Der Preis des im Selbstverlage des Verfassers erschienenen Werkes beläuft sich auf Rm. 5, die Anschaffung ist also jedem Sammler möglich. Für Deutschland ist dasselbe durch Herrn S. Clessin in Regensburg zu beziehen. Eine eingehendere Besprechung bringen wir in den Jahrbüchen. —

*Dall, W. H., on a provisional hypothesis of saltatory evolution.* In: the American Naturalist, March 1877. —

Dall macht hier darauf aufmerksam, dass manche durch die gewöhnliche Evolutionstheorie unerklärbare Facta sich leicht erklären, wenn man annimmt, dass nach langem Stationärbleiben einer Gattung oder Art plötzlich eine sprungsweise Weiterentwicklung der ganzen Art oder eines Theils derselben stattfinden kann.

*Pini, Napoleone, Molluschi terrestri e d'acqua dolce viventi nel territorio di Esino.* Milano 1876. Mit 2 Tafeln.

Das Thal von Esino, im Osten des Comersees, oberhalb Varenna gelegen, beherbergt trotz seiner geringen Ausdehnung von nur 12 Kilometer eine äusserst reiche Fauna, namentlich auch an Mollusken, von denen 105 Arten aufgezählt werden, davon 82 dem Land, 23 dem Wasser angehörend. Meines Wissens zum ersten Mal sind die Nacktschnecken eines italienischen Gebietes wirklich eingehend bearbeitet und nur ihnen sind die beiden Tafeln gewidmet; es werden zahlreiche Varietäten beschrieben und die neuen Sectionen Gestroa mit drei Arten Cornaliae, Strobeli und Pavesii und Stabilea für L. psarus Bgt. und eine neue Art Pironae aufgestellt. Wichtig ist die Entdeckung der ächten Vitrina pyrenaica in den Alpen. Auch die seltene Hel. zonata findet sich in sehr interessanten Formen im Gebiet von Esino, und zwar die ächte Studer'sche Art, wie Ref. nach Exemplaren bezeugen kann. — Als neu wird noch beschrieben Pisi-

dium Sordellianum. — Das Werkchen ist ein wichtiger Beitrag zur Fauna des Südabhanges der Alpen, eine eingehendere Besprechung bringen wir in den Jahrbüchern. —

---

**Für die Bibliothek eingegangen:**

248. *Pini, Napoleone*, Molluschi terrestri e d'acqua dolce viventi nel territorio di Esino. — Vom Verfasser.
249. *Binney, W. G.*, Notes on American Land Shells. Vol. III. Pt. 1. — Vom Verfasser.
250. *Clessin, S.*, Deutsche Excursionsmollusken-Fauna. Heft III. Vom Verfasser.
252. *Westerlund, C. Ag.*, Fauna europaea, prodromus. Fasc. 1. — Vom Verfasser.

---

## Mittheilungen und Anfragen.

Das erste Heft von Westerlund, Fauna europaea, prodomus ist zum Preise von Mk. 5 durch Herrn Clessin in Regensburg zu beziehen.

---

Suche mir fehlende Arten (besonders Helix edentula) gegen Vitr. elongata u. diaphana, Helix Cobresiana, coelata, rufescens et var., Clausilia orthostoma cana, plicata, Paludinella Schmidtii, Unio limosus (var. gigantea mihi — 12 bis 13 cm, lang) u. a. A. einzutauschen.

Günzburg, 1. Februar 1877.

**Rud. Oberndorfer.**

---

Von Rossmässler's Iconographie wünsche Bd. III color. Ausg. zu kaufen.

**Dr. H. Lenz,**
Conservator am naturhist. Museum
in Lübeck.

---

## Gesellschafts-Angelegenheiten.

**Wohnungsveränderung.**

Herr Dr. R. Hungerford wohnt jetzt **Folkstone Road 25,** Dover. Herr Edm. Ruete **Rutenstrasse 18,** Bremen. Herr Alb. Poppe **Besselstrasse 2,** Bremen.

---

# Tausch-Catalog

## der deutschen malakozoologischen Gesellschaft.

(NB. Die Preise in Reichsmark per Stück.)

| | ℳ |
|---|---|
| Neptunea despecta, L. Finmark | 1-2 |
| Sipho glaber, V. (Kl.) „ | 1-2 |
| *Bela* | |
| turricula, v. nobilis, Möll „ | 1,20 |
| exarata Möll, (mitrula, Lov.) Finmark | 0,50 |
| declivis, Lov. (todt.) „ | 1 |
| Pingeli, Möll. „ „ | 1 |
| pyramidalis, Möll. v. pleurotomaria, Sars. Finmark | 1,50 |
| violacea, M. & A. versch. Local. | 0,25 |
| tenuicostata, Sars. Lofoten. | 2 |
| gigas Beck, V. Finmark | 1,50 |
| *Drillia* | |
| carinata Phil. Lofoten | 2 |
| nivalis Lov. „ | 2 |
| Taranis Mörchii, Malm. Nrw. | 1,20 |
| Buccinum finmarkianum, V. Finmark | 1,50 |
| *Purpura* | |
| Cuma kioskiformis, Ducl. Columbia | 1 |
| *Oliva* | |
| erythrostoma, Lm. (minor) Philippinen. | 0,60 |
| „ Lm. (major) „ | 0,80 |
| carneola, Gme. „ | 0,25 |
| Pyrula carnaria? | 1,50 |
| *Astyris* | |
| rosacea, Gld. Finmark | 0,60 |
| Eulima stenostoma Jef. Norw. | 1,50 |
| Cerithiopsis costulata, Möll. Finmark | 0,80 |
| *Pterocera* | |
| lambis, L. Jnd. or. | 0,80 |
| aurantia, Lam. „ | 1,50 |
| rugosa, Sow. Rodrigues | 1,50 |
| scorpio, L. Molucken | 2 |
| millepedea, L. Ind. or. | 2,50 |
| chiragra, L. „ | 3 |
| multipes, Desh. (Prachtstück) Maurit | 11 |
| Terebellum subulatum, Lm. Oc. ind. | 0,50 |
| Cerithium metula, Lov., Nw. | 1 |
| *Lithoglyphus* | |
| naticoides, Fer. Croatia | 0,20 |
| „ v. tener, Blz. Donau, Banat | 0,25 |
| pannonicus, Frfld. N.-Ung. | 0,20 |
| *Rissoa* | |
| saxatilis, Möll. Finmark | 0,10 |
| Jeffreysi, Malm. „ | 0,25 |
| cimicoides, Forb. Lofoten | 0,25 |
| zetlandica, Mont. Norw | 0,30 |
| Bithynia bulimoides, Oliv Syria | 0,20 |
| *Turritella* | |
| acicula, Stimps. (todt) N.-Amerika | 0,30 |
| *Neritina* | |
| transversalis, Zgl. vera, non var. Transylv. | 0,20 |
| *Calliostoma* | |
| occidentalis, Migh. Norw. | 1,30 |
| *Margarita* | |
| argentata, Gould. N.-Amer. | 0,50 |
| bella, v. Sarsii, Verk. nov. sp. Finmark | 2,50 |
| albula Gould. „ | 1 |
| elegantissima Bean. „ | 1 |
| undulata, Sow. versch. Loc. | 0,25 |
| helicina, Fabr. N.-Amerika | 0,10 |
| Scissurella crispata, Flm. v. borealis Norw. | 0,50 |
| Pilidium rubellum, Fabr. N.-Amerika | 0,80 |

| | ℳ |
|---|---|
| *Siphodentalium* | |
| affinis, Sars. Lofoten | 1 |
| vitreum „ Finmark | 2 |
| *Dentalium* | |
| agile, Sars Norw. | 0,50 |
| *Chiton* | |
| marmoreus, Fabr. N.-Amer. | 0,10 |
| marmoreus, v. pustulosus. „ | 1 |
| ruber, L. N.-Amerika | 0,20 |
| albus L. „ | 0,30 |
| *Scaphander* | |
| punctostriatus, Mig. Lofoten | 1,80 |
| Atys naucum, L. Ind. or. | 0,65 |
| *Philine* | |
| finmarchica, Sars. Finmark | 0,80 |
| *Glandina* | |
| Cleriei, Weinl. Hayti | 1,20-1,50 |
| Leucochroa cariosula, Mich Algier. | 0,80 |
| *Helix* | |
| hortensis, v. fagorum Weinl. Württemb. | 0,10 |
| lapicida, L. v. Albino „ | 0,25 |
| plicata, Born. Panama | 2 |
| arbustorum, L. (sehr dunkel) Norw. | 0,30 |
| aethiops, Bielz. Transylv. | 0,30 |
| bidens, major (dibotryon, Friv.) Transylv. | 0,40 |
| faustina Ziegl. „ | 0,40 |
| instabilis „ „ | 0,30 |
| lutescens „ „ | 0,40 |
| Kollari, Zeleb. Serbien | 0,40 |
| solaris, Mnke. Transylv. | 0,25 |
| triaria, Friv. var. „ | 0,20 |
| trizona, Ziegl. v. Mehadia,B. | 0,40 |
| *Cochlostyla* | |
| citrinus, Brug Molucken | 0,60 |
| Chloris, Rve. (links u. rechts) Cochinch | 0,80 |
| comes Pfr. „ | 1 |
| sinistralis, Rve. Java | 0,70 |
| Bulimus virgulatus, Fér. W.-Ind. | 0,15 |

| | ℳ |
|---|---|
| *Pupa* | |
| avenacea, Drp. Württemb. | 0,5 |
| secale, „ „ | 0,5 |
| Bielzi, Rossm. Transylv. | 2 |
| *Clausilia* | |
| bogatensis, Blz. „ | 0,20 |
| cana Held „ | 0,15 |
| „ „ v. farta, A. Schm. „ | 0,20 |
| „ „ „ iostoma, A. Schm. Transylv. | 0,20 |
| „ „ „ transsylvanica, A. Schm. Transylv. | 0,20 |
| canescens, Parr. „ | 0,25 |
| concilians, A. Schm. „ | 0,20 |
| critica, Bielz „ | 0,20 |
| elata, Ziegl. „ | 0,20 |
| „ „ var. major „ | 0,30 |
| elegans Blz. „ | 0.30 |
| fallax, Rssm. „ | 0,20 |
| Fussiana, Blz. v. grandis „ | 0,30 |
| „ „ v. pruinosa „ | 0,30 |
| gulo Rssm. „ | 0,40 |
| laminata, Mntg. „ | 0,30 |
| „ „ v. alpestris Blz. „ | 0,40 |
| Lischkeana, Parr. v. livens Blz. Transylv. | 0.30 |
| marginata, Ziegl. „ | 0,20 |
| Marisii, Schm. (transyl. Zgl.) Transylv. | 0,20 |
| ornata, Ziegl. Styria | 0,20 |
| orthostoma, Mnke. Württemb. u. Transylv. | 0,20 |
| pagana, Ziegl. „ | 0,20 |
| plicata, Drp. v. implicata, Blz. Transylv. | 0,20 |
| regalis Blz. „ | 0,30 |
| „ „ varietas. Walachei | 0,30 |
| rugicollis, Zgl. Transylv. | 0,25 |
| „ „ varietas. Banat | 0,30 |
| stabilis, Ziegl. Transsylv. | 0,30 |
| straminicollis, Par. v. controversa, rechts u. links. Trans. | 0,25 |
| straminicollis, v. occidentalis, Blz. Transsilv. | 0,40 |
| latestriata, Blz. „ | 0,20 |
| *Baleo-Clausilia* | |
| glauca, Blz. v. minor „ | 0,25 |
| „ „ v. latens, Friv. „ | 0,30 |

| | Mk. |
|---|---|
| lactea, Blz. Transs. | 0,40 |
| „ v. glorifica, Par. „ | 0,30 |
| livida, Mke. varietas „ | 0,35 |
| *Auricula* | |
| Auris Midae, L. (grandis) Mol. | 1 |
| *Limnea* | |
| elodes, Say. See Ontario | 0,20 |
| jugularis, Say „ | 0,30 |
| auricularia, Drp. v. parva. Trs. | 0,20 |
| *Planorbis* | |
| campanulatus, Say. See Ont. | 0,20 |
| bicarinatus, „ „ | 0,20 |
| parvus, „ „ | 0,20 |
| corneus, L. Neusiedler See | 0,20 |
| „ varietas. Dalmatien | 0,30 |
| similis, Blz. Transsylv. | 0,30 |
| *Choanopoma* | |
| scabriusculum, Ad. Jamaica | 0,40 |
| *Adamsiella* | |
| xanthostoma, Sow. „ | 0,40 |
| *Cyclostomus* | |
| Rollei, v. minor, Weinl. Hayti | 0,30 |
| costulatus, Zgl. Transsylv. | 0,25 |
| *Chondropoma* | |
| pictum, Pfr. Cuba | 0,50 |
| Pomatias cinerascens. Rsm. Croatia | 0,20 |
| *Lucidella* | |
| undulata, Pfr. Jamaica | 0,30 |
| *Helicina* | |
| Bryanti, Pfr. Inagua | 0,25 |
| tropica, Jan. Texas | 0,30 |
| Alcadia megastoma, Ad. Jam. | 0,30 |
| Poromya granulata, Nyst. Nw. | 2 |
| *Neaera* | |
| jugosa, Wood. Norw. | 1 |
| obesa, Lov. „ | 1 |
| Tellina calcarea, Chm. boreal | 0,40 |
| *Unio* | |
| Delphinus, Lea. Cambodje | 1,50 |
| gravidus, „ „ | 1,80 |
| Ingallsianus, „ „ | 1,40 |
| Scobinatus, „ „ | 1,20 |
| Modiola phaseolina, Phil. Finmark | 0,10 |
| Axinus Sarsii, Phil. grandis Norw. | 2,50 |
| Trigonia margaritacea, Lm. N. Holld. | 1,50 |
| Arca septentrionals, Sars. Lofoten | 3 |
| Limopsis minuta, Phil. „ | 2,60 |
| Nucula delphinodonta, Mig. Finmark | 0,80 |
| *Portlandia* | |
| lenticula, Möll. Lofoten | 0,50 |
| „ v. globosa Finmark | 1 |
| intermedia, Sars „ | 1,50 |
| Malletia obtusa, Sars. Lofoten | 2 |
| *Lima* | |
| Loscombii Sow. Norw. | 1 |
| Sarsii, Lov. „ | 3 |
| excavata, Chm. „ | 5 |
| Pecten Hoskynsi, Forb. „ | 1,20 |

Der Tausch-Verein sucht gegen baar oder im Tausch: Clausilia strangulata, Fér.; fauciata, Parr.; thessalonica, Friv.; spreta, Friv.; moesta Fér.; biformis, Parr.; corpulenta, Friv.; somchetica Pfr., ossetica Parr. serrulata, Mm. Petr.; denticulata, Oliv.; semilamellata, Monss.; Siversi, Pfr. gracilicosta Ziegl. (frater Parr.) canalifera, Rossm. sodalis, Parr. — *besonders auch* Senaarensis, Pfr., nebst allen Arten aus Amerika ausser tridens.

**Zu verkaufen:**

Eine systematische Sammlung von über 1000 Species in vielen Varietäten, und ca. 10,000 Exemplaren Land, Süss.-W. u. See-Conchylien, besonders aus Ungarn und den süd-östl. Alpenländern; Adria, Mittel- und roth. Meer etc. Catalog im Tausch-Verein. Preis Mk. 450. — netto baar.

### On sale.

A collection, systematically arranged, above 1000 Species in many varieties and about 10,000 Specimens, of Land, fresh-Water und marine Shells, especially from Hungary and the Southeast alpine Coutries; from the Adriatic, Mediterranean und red Sea etc. — Catalogne ready. Price £ 22½ net cash.

---

### Printers errors in last No. page 16.

For duty read: duly. For nsure read: insure.

Erreur dans le dernier No. p. 16, pour soint lisez: soient.

---

### Eingegangene Beiträge.

Herm. Arnold 20 Mk., Bauer & Raspe 3, Th. Fischer 3, C. Arndt 3, Dr. W. Basler 5, Baumann 5, Fr. Borcherding 20, Becker 3, Dr. Oscar Boettger 20, Dr. Braun 3, Graf Kurt Degenfeld-Schönburg 3, Fr. Dickin 3, F. H. Diemar 20, Dr. H. Dohrn 20, Jean Engels 3, Fietz 5, E. Friedel 18, L. Fromm 20, Naturforsch. Gesellschaft in Görlitz 18, Aug. Gysser 18, Heimburg 20, P. Hesse 3, Dr. L. Hille 3, Dr. Ihering 18, R. Jetschin 18, Koch 18, Kohlmann 3, Dr. J. Kraetzer 20, J. F. Kretzer 20, C. Kreglinger 3, Knoche 5, E. Lehmann 3, Lehr 3, Löbbecke 18, Eduard Lüders 20, C. Mangold 5, A, Michael 3, Prf. Dr. K. Möbius 3, Naturhist. Museum in Lübeck 20, R. Oberndorfer 3, Graf Max Otting 20, Ludw. Pareyss 3, Alb. Poppe 3, W. Puppe 3, Dr. O. Reinhardt 20, Ed. Rohrmann 3, E. Ruete 3, Prof. Dr. Sandberger 3, G. Schacko 20, Oscar Schlemm 5, Dr. O. Speyer 3, Herm. Strebel 20, Dr. Aug. Sutor 20, Trapp 3, H. Tschapek 2.45, W. von Vest 20, Dr. Walser 5, A. Wetzler 5, Wiegmann 20, Th. Wilckens 3, C. G. Andersson 3, C. P. Gloyne 20, R. Hungerford 5, J. Gwyn. Jeffreys 18, Dr. Y. Keyzer 5, Dr. E. Killias 20, Wilh. Leche 5, Dr. C. Moesch 3, Marchesa Paulucci 20, J. H. Ponsonby 20, Justizrath Dr. Poulsen 2, M. M. Schepmann 20, Le Sourd 5.


## Anzeige.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen:

**Illustrirtes Conchylienbuch**

von ***Dr. W. Kobelt.*** circa 8—9 Lfgen. in hoch 4° geheftet à M. 6. Jedes Heft 10 Tafeln und Text enthaltend. Lieferung 1 soeben zur Ausgabe gelangt.

**Bauer & Raspe in Nürnberg.**


Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

No. 3. April-Mai 1877.

# Nachrichtsblatt

der deutschen

## Malakozoologischen Gesellschaft.

Neunter Jahrgang.

## Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

### Einleitende Bemerkung über die Provinzen der marinen Fauna im nordpacifischen Ocean.

Unter diesem Titel gibt W. H. Dall in der Einleitung zum ersten Hefte der Exploration of Alaska einige Bemerkungen über die geographische Verbreitung der wirbellosen Thiere im nördlichen stillen Ocean, welche wir ihres allgemeinen Interesses wegen hier in ausführlichem Auszuge wiedergeben.

Die amerikanische Westküste nördlich von Monterey in Californien zerfällt in drei Faunenbezirke:

a. Oregon-Provinz, von Monterey bis zu den Shumagin-Inseln.

b. Aleutische Provinz, von den Shumagin-Inseln westwärts längs der ganzen Aleutengruppe, nordwärts im Behringsmeer bis zur Wintergränze des Treibeises; die Fauna dieser Provinz geht nicht tiefer als 500 Faden.

c. Arctische Provinz. Die Fauna dieser Provinz reicht an der Oberfläche so weit, als das Treibeis im Winter geht und das Wasser mindestens für einen verhältnissmässigen Theil des Jahres sich bis auf 0° abkühlt; im Tiefwasser unter 500 Faden erstreckt sie sich südlich soweit das kalte Wasser reicht. Die arctische

Fauna reicht südlich bis Nordjapan, an der amerikanischen Küste bis Cap Newenham; aber viele Arten gehen auch weiter südlich, da gerade die arctischen Arten die Fähigkeit zu haben scheinen, sich anderen Verhältnissen besser anzupassen, als andere. Desshalb findet man da, wo besondere Verhältnisse eine stärkere Abkühlung des Wassers bewirken, in der Nähe von Gletschern und im Tiefwasser an der Küste steilaufragender felsiger Inseln, Colonien arctischer Arten, in denen sie entfernt von ihrem eigentlichen Gebiete ihre vollständige Entwickelung erreichen. Solche Colonien finden sich besonders in Cooks Inlet und im Golf von Georgia. Dall macht mit Recht darauf aufmerksam, welche Irrthümer in Beziehung auf die Molluskengeographie entstehen müssen, wenn man dabei nur die geographische Lage, und nicht auch Tiefe und Temperatur des Wassers berücksichtigt. (Bekanntlich haben wir auch im Mittelmeer, im Golfe du Lion, eine solche arctische Colonie, mit Bucc. Humphreysianum, Sipho gracilis, Jeffreysianus etc.; hier wäre eine genauere Untersuchung leichter anzustellen, als an der fernen Küste von Alaschka. Eine Colonie im umgekehrten Sinne, eine Andsiedlung südlicher Arten in höheren Breiten, haben wir an der Küste von Sicilien bei Aci-Trezza; hoffentlich findet sich bald einmal Jemand, der diese interessante Stelle wirklich untersucht.)

»Die einzelnen Faunen sind natürlich nicht scharf von einander geschieden; je nach dem Grade der Accomodationsfähigkeit breiten sich einzelne Arten weiter nördlich und südlich aus, bis sie ihre Temperaturgränze erreichen; für die Hauptmasse aber gelten die oben angeführten geographischen Gränzen.

Der Hauptfactor bei der Bestimmung dieser Gränzen

ist die Temperatur, und zwar sie allein. Tiefe, Salzgehalt, specifisches Gewicht, Bewegungszustand des Wassers, geologische Beschaffenheit des Bodens und der Küsten haben zwar einen Einfluss auf Entwickeluug und Verbreitung einzelner Arten und kleiner Gruppen, aber die Faunen oder Provinzen hängen ganz allein von der Temperatur des Wassers ab. Wir brauchen angesichts der neueren Tiefenuntersuchungen kaum noch einmal darauf aufmerksam zu machen, dass die Meeresthäler, welche benachbarte Faunen so scharf scheiden, in dem Falle nicht nur eine Erniedrigung des Seebodens, sondern auch eine solche der Temperatur bedeuten. Wenn wir die littoralen Arten aus dem Spiel lassen, welche durch Nahrung und Lebensweise an eine bestimmte geringe Tiefe gebunden sind, ist mir kein Fall bekannt, in welchem ein Tiefenthal zwei grosse Faunenprovinzen scharf scheidet, wenn es nicht Wasser von einer niedrigeren Temperatur enthält, als die Umgebung.

Die geologische Formation beeinflusst das Wachsthum der Pflanzen; die pflanzenfressenden Mollusken finden sich da, wo sie passende Nahrung finden. Jede Formation ernährt einige Algen, darum finden fleischfressende Mollusken überall Nahrung und geben darum die sichersten Anhaltspunkte für Unterabtheilungen in ihrer Provinz. Etwas Aehnliches gilt jedenfalls auch für andere Seethiere.

Ein auffallendes Beispiel solcher Abhängigkeit bieten die granitischen Districkte der Fauna von Alaschka. Sie scheinen der Entwickelung rother oder chlorospermer Algen besonders günstig zu sein, während dieselben auf Sand und Basaltboden wenig gedeihen; so finden wir dort vorzugsweise die Arten, welche die rothen Algen als Futter vorziehen, und Mollusken wie Anneliden haben eine Neigung zu röthlicher Färbung. Einige Beobachtungen ähnlicher Natur bleiben späteren Veröffentlichungen vorbehalten.«

K.

## Zur Fauna von Thüringen.

Von

Dr. O. Reinhardt.

Nachstehend theile ich ein Verzeichniss von Schnecken mit, welche aus der Umgegend von Sulza uud Kösen stammen. Bei Sulza sammelte Herr Dr. Th. Liebe, Berlin (L. in der folgenden Liste) theils am Ilmufer und an der Saline; theils auf einem mit Gebüsch von Haseln, Eichen, Carpinus, Acer campestre L. u. dergl. bestandenen Abhange von Bergsulza, sowie am Herlitzberge mit ähnlicher Vegetation, der sich noch Cornus mas L. in einiger Menge zugesellt; der Berg trägt nach dieser Pflanze seinen Namen die in dortiger Gegend Herlitze oder Derlitze genannt wird. Die Schnecken von Kösen wurden mir von Fräulein A. Zimmermann, Schulvorsteherin in Berlin (Z.) und von Herrn Dr. E. Loew, Berlin (Lw.) mitgetheilt; letzterer sammelte besonders im Saalthale am Wege nach den Saalhäusern, und zwar theils in dem von den Kalkbergen durch die Wasserfluthen herabgeschwemmten Schlamm und Geniste, theils an schattigen, sumpfigen Stellen in einem Waldthale.

Es wurden folgende Schnecken beobachtet:

Arion ater L. Sulza L. (nicht häufig.)

Limax agrestis. Ein Schildchen, das nach Grösse und Form nur dieser Art angehören kann, am Abhange von Bergsulza L.

Vitrina pellucida Müll. Abhang von Bergsulza; Herlitzberg L.

Hyalina cellaria. Herlitzberg L. Kösen Lw.
nitidula Drap. Herlitzberg L.
pura Ald. Herlitzberg L.
diaphana Stud. Kösen Lw. Ein grosses schönes Exemplar.
nitida Müll. Kösen Lw.

Helix pygmaea Drap. Abhang von Bergsulza; Herlitzberg L.

rotundata Müll. Am Ilmufer; Bergsulza; Herlitzberg L.

obvoluta Müll. Herlitzberg L. Kösen Z., Lw. (zahlreich.)

aculeata Müll. Abhang von Bergsulza; Herlitzberg L. (scheint nicht selten.)

pulchella Müll. Ilmufer; Abhang von Bergsulza; Herlitzberg L.

bidens Chemn. Kösen Lw. (2 Expl.)

fruticum Müll. Kösen Z. (zahlreich, darunter ein gebändertes Expl.)

strigella Müll. Kösen Z., Lw.

hispida L. Am Ilmufer; Abhang von Bergsulza L. Kösen, im Walde am Weg nach den Saalhäusern, an Baumstämmen Lw. (zahlreich.)

incarnata Müll. Am Ilmufer; Abhang von Bergsulza; Herlitzberg L. Kösen Z., Lw. (nicht selten.)

candidula Stud. Kösen Z., Lw.

ericetorum Müll. Herlitzberg L. An Felsen der Rudelsburg Lw.

lapicida L. Herlitzberg L. Kösen Z., Lw.

arbustorum L. Kösen Z.

hortensis Müll. Am Ilmufer; Herlitzberg L. Kösen Z. Meist Stücke mit 5 Bändern oder ungebändert und gelb; doch fanden sich unter letzteren auch fleischröthliche mit weisser und (1 Stück von Kösen) mit violetter Lippe. Ein Stück von Sulza nähert sich durch das hochgethürmte Gewinde und die tiefen Nähte einer Scalaride.

pomatia L. Ueberall bei Sulza sehr gemein L. Kösen Z.

Buliminus obscurus Müll. Abhang von Bergsulza; Herlitzberg L.
detritus Müll. (radiatus) Herlitzberg L. Kösen Z., Lw. (überall sehr zahlreich.)
Cionella lubrica Müll. Am Ilmufer; Abhang von Bergsulza L. (am letzteren Orte die kleinere Form.)
Pupa frumentum Drap. Herlitzberg L. Kösen Lw.
muscorum L. Kösen Lw.
minutissima Hartm. Abhang von Bergsulza L. (vereinzelt.)
pygmaea Drap. Abhang von Bergsulza L. (2 Expl.)
Clausilia laminata Mont. Herlitzberg L. Kösen Lw.
biplicata Mont. Herlitzberg L. Kösen Lw.
plicatula Drap. Herlitzberg L.
dubia Drap. Kösen Lw.
Sira acicula Müll. Herlitzberg L. (1 Expl.)
Succinea putris L. Kösen Z.
Pfeifferi Rossm. Sulza, bei der Saline L.
Carychium minimum Müll. Herlitzberg L. (1 Expl.)
Limnaea vulgaris Rossm. Sulza, bei der Saline; am Ilmufer L.

---

**Helix styriaca Frauenfeld.**

Im Decemberblatt unserer Gesellschaft hat Herr Tschapeck Frauenfeld's Helix styriaca besprochen und kommt zu der Annahme, dass Campylaea styriaca, der Schale nach, nur eine wenn auch weit abliegende Varietät der Arionta arbustorum L. sei.

Herr Dr. W. Kobelt war so freundlich, mir vier der von Herrn Tschapeck eingesandten in Spiritus aufbewahrten Thiere zur Untersuchung mitzutheilen, und ich habe versucht durch Vergleichung der anatomischen Verhältnisse die Frage der Artverschiedenheit, von dieser Seite wie es von Herrn T. l. c. gewünscht wird, zu entscheiden.

Die Geschlechtstheile und der Liebespfeil haben mir nichts geliefert was die Artberechtigung der H. styriaca beweisen kann. Zwar sind einige Dimensionen verschieden von jenen der hierorts lebenden H. arbustorum; jedoch nur in geringem Grade, auch sind die vier Expl. hierin sich nicht vollkommen gleich, und giebt Lehmann für H. arbustorum bedeutende Schwankungen in den Maassverhältnissen an. Auch seine vergleichende Beschreibung von H. austriaca aus Nord- und Süddeutschland mahnt zu grosser Vorsicht bei der Beurtheilung der Vorkommnisse von so verschiedenen Fundorten.

Die Radula war ebenfalls etwas verschieden. Die Hauptspitze der Seitenzähne bei H. styriaca war, obwohl nicht ganz constant, um einige Reihen früher geneigt sich zu theilen und der Basis der Zähne des Seitenfeldes waren bei allen Exemplaren stets breiter als bei H. arbustorum.

Es stellt sich nun die Frage, ob solche Merkmale genügen, um die Formen artlich zu trennen. Es ist mir nicht bekannt, dass eine Reihe Untersuchungen an Zungen einer Art von sehr entfernten Fundstellen angestellt worden ist. Obwohl ich die Haltbarkeit der H. styriaca als Art sehr bezweifle, wage ich noch nicht, ein endgültiges Urtheil auszusprechen, bis ich durch Untersuchung lebender Exemplare vieler Formen von verschiedenen Localitäten über den Werth der Merkmale in dieser Gruppe eine nähere Kenntnis erworben habe.

Rhoon, 14. März 1877. M. M. Schepman.

---

## Zur Molluskenfauna des bayrischen Waldes.

Von

S. Clessin.

Die kalkarmen Granitgebiete sind bekanntlich spärlich von Mollusken bewohnt, weil den Thieren eines der nöthigsten

Bedürfnisse, nämlich der Kalk zum Bau ihrer Gehäuse fehlt. Sie halten sich desshalb in solchen Gegenden vorzugsweise gerne an Ruinen alter Burgen, an deren verfallenen Mauern sie das nöthige Hausbaumaterial haben können. Von allen Urgebirgsformationen ist jedoch der bayrische Wald dasjenige Gebiet, dass sich durch ganz besondere Armuth seiner Molluskenfauna auszeichnet. Man kann selbst bei feuchtem Wetter Tage lang wandern, ohne andere als Nacktschnecken in den Wäldern zu treffen, und selbst diese sind ausserordentlich spärlich vorhanden und halten sich an sumpfige Stelleu.

Bei mehrfachen Besuchen des bayrischen Waldes habe ich nur nachstehende, durch ihre dünne Schale ausgezeichnete Gehäuseschnecken sammeln können.

1. Hyalina nitida Müll. auf feuchter Wiese bei Princhnachmünd;
2. » pura, Alder, sumpfige Waldwiese bei Falkenstein;
3. Helix rotundata Müller, Gipfel des Osser;
4. » holoserica Stud., » » »
5. » arbustorum, var. rudis Mühlf. Gipfel des Osser;
6. » pulchella Müll., feuchte Wiese bei Princhnachmünd;
7. Clausilia plicatula Drp. Gipfel des Osser;
8. Succinea putris L. (sehr klein) feuchte Wiese bei Princhnachmünd.

Mit diesen 8 Arten von Landmollusken ist nun freilich die Zahl der im bayrischen Walde lebenden Arten nicht abgeschlossen, aber der Umstand, dass ich bei mehrtägigem aufmerksamem Sammeln nicht mehr als diese wenigen Arten in nur einzelnen Exemplaren sammeln konnte, dass ferner die entwaldeten etwa 4000' hohen Gipfel des Arber und Sachels gar keine Mollusken besassen,

mag zeigen, wie spärlich diese Thierklasse dort vertreten ist.

Von Wassermollusken fand ich folgende Arten:

1. Limnaea peregra Müll., dadurch ausgezeichnet, dass die Umgänge viel mehr gewölbt, die Naht tiefer und die Mündung oben weniger ist, in einem Weiher bei Roding.
2. Planorbis fontanus Lightf., sehr klein, Weiher bei Roding.
3. » albus Müll. Weiher bei Falkenstein.
4. » rotundatus Poiret. Weiher bei Falkenstein.
5. Physa fontinalis L. sehr klein » » »
6. Ancylus fluviatilis L. var. lepidus Colb. (Clessin Excurs. Moll. Fauna fig. 281.) in allen Bächen des Waldes sehr häufig, im Regen bis zu dessen Mündung gehend und hier sehr auffallend von dem in der Donau nebenan vorkommenden An. deperditus Ziegl. (l. c. fig. 280.) verschieden.
7. Margaritana margaritifera L. in mehreren Perlbächen des bayrischen Waldes, nicht aber in den grösseren Flüssen desselben. Die Muscheln halten sich in sandigen Stellen der kleinsten Bächlein auf, die so kalkarmes, oder besser kalkgieriges Wasser haben, dass leere Muschelschalen in kurzer Zeit vollständig von demselben aufgelösst werden, so dass nur die dicken Epidermishäute zurückbleiben.
8. Unio batavus Lam. Auch diese Muschel erreicht in denselben Bächen eine grosse Dickschaligkeit, wird aber schon bei Lebzeiten wie die vorhergehende Art um die Wirbel so stark zerfressen, dass oft kaum $^1/_3$ deren Oberfläche unversehrt bleibt. Der dickschaligste Unio batavus, die sich in meiner Sammlung befindet, stammt aus der Naab, deren Wasser bis zu ihrer Mündung ihren Urgebirgscharakter behalten.

9. Anodonta mutabilis, var. cygnea L. in einem Weiher bei Brennberg; ich konnte die Muschel leider nur in Bruchstücken bekommen.
10. Pisidium ovatum, Clessin (Chemnitz. Conch. Cab. 2 ed. Mon. Cycl.) in Quellen bei Michaelsneukirchen; dieselbe Art hat Herr Prof. Sandberger im Schwarzwalde bei Schapbach gefunden.
11. Pis. rivulare Cless. Regen bei Lam.
12. » subtruncatum, Malm. Weiher bei Falkenstein.
13. » fossarinum Cless. » » » »

Auch mit diesen 13 Species Wassermollusken ist die Zahl der im bair. Walde lebenden nicht erschöpft; aber es gilt auch für diese das oben bei den Landmollusken gesagte. Im ganzen macht sich an denselben die Kalkarmuth ihrer Wohnplätze noch weit auffallender bemerkbar als bei den Landmollusken. Merkwürdiger Weise erzeugen aber diese Wasser gerade die dickschaligsten Unionen, ein Verhältniss das dadurch seine Erklärung findet, dass die in den Bächen wachsenden Wasserpflanzen (Potamogeton pusillus etc.) von denen die Thiere ihre Nahrung ziehen, ungemein viel Kalk enthalten.

---

## Eine neue Acme.

Von

S. Clessin.

Durch Herrn Professor Erjavec in Görz erhielt ich eine im österr. Küstenlande gesammelte Acme, die ich nicht mit Acme fusca vereinigen kann und deshalb für eine neue Species halte.

*Acme gracilis.* n. sp.

Gehäuse: klein, thurmförmig, sehr glänzend, von gelblich brauner Farbe, durchsichtig. Oberfläche glatt; Ge-

winde aus 6 langsam zunehmenden, sehr wenig gewölbten Umgängen bestehend, die eine stumpfe Spitze bilden und von denen der letzte nur $^1/_5$ der Gehäuselänge ausmacht; Naht wenig vertieft, durch einen schwachen rothen Faden bezeichnet; Mündung eng, spitz eiförmig; Spindelvortritt an der Mündungswand keine scharfe Ecke bildend; Mundsaum aussen mit einer dunkelrothen Lippenwulst belegt. Deckel?

Höhe 3,5 mm. Durchm. 0,7 mm.

Fundort: Tolmein im Küstenland.

Acme gracilis ist weit kleiner und zierlicher als A. fusca; ihre Umgänge sind weniger gewölbt, ihre Gestalt mehr thurmförmig, die Spitze des Gewindes ist weniger konisch; die Mündung im Verhältniss zum Gehäuse enger, weniger nach rechts gezogen, mehr eiförmig und nach oben zugespitzt; der Spindelvortritt bildet an der Mündungswand keine so scharfe Ecke und der letzte Umgang nimmt nur $^1/_5$ der ganzen Gehäuselänge ein, während er bei A. fusca $^1/_4$ derselben ausmacht.

Ac. subdiaphana Benoit Illust. sistem. t. 5 fig. 23. hat zwar eine ähnliche thurmförmige Gestalt, wie die vorstehend beschriebene, aber sie ist grösser (4 mm. lang), hat 7—8 Umgänge und ihre Mündung ist weniger spitzeiförmig.

Die neue Art ist die zierlichste des Genus, die wahrscheinlich im Küstenland, in Dalmatien und Italien eine weitere Verbreitung besitzt.

---

**Mollusken aus dem Zillerthal in Tyrol.**

Bei einer in's Zillerthal im August 1875 ausgeführten Excursion habe ich folgende Species gesammelt:

1. Im Gerlosthal, hart an seiner Einmündung in's Zillerthal bei Zell:

Helix personata Lam., Clausilia plicatula Drap., Cl. dubia Drap. (kleine Form) und Claus. ventricosa Drap.

2. Am Wege von Ginzling nach Breitenlahner:
   Vitrina diaphana Drap.
3. Am Floitengletscher:
   Vitrina Charpentieri Stabile, Hyal. nitens (kleine Form) Hyal. fulva, Hyal. radiatula Gray; Hyal crystallina Müll., Helix ruderata Studer.

Trotz der sehr feuchten Luft in den tief eingerissenen, meist schluchtartigen Thalrinnen sind Mollusken in dem ganzen Thalgebiete der Ziller sehr selten, was wohl Folge der kalkarmen Urgebirgsformation ist, welche den Gebirgsstock bildet. S. Clessin.

## Literaturbericht.

*Journal de Conchyliologie.* 1877. Livr. 1.

p. 5. *Crosse, H.*, Faune malacologique des îles Kerguelen.
Nach den Notizen von Smith und Dall werden 26 Arten angeführt; die Bemerkungen von Ed. von Martens sind nicht berücksichtigt.

p. 15. *Dupuy, l'abbé D.*, Note sur quelques Mollusques trouvés à Barbotan (Gers).
In dem Bassin der warmen Quellen lebt Unio Requienii bei 30—35° C. in Prachtexemplaren von 120 Mm. Länge. — Neu für Frankreich ist Pupa dilucida Zgl.

p. 24. *Monterosato, A. de*, Note sur quelques Coquilles provenant des côtes d'Algerie. Als neu oder doch lebend noch nicht gefunden werden aufgeführt: Trochus dropanensis, Rissoa algeriana, sculptilis, aurita, seminulum, laevis, Scalaria candidissima, Turbonilla internodula, Ringicula conformis, Marginella coelata. — Neu fürs Mittelmeer und sonst von Wichtigkeit sind ferner: Tellina melo Reeve, welche als gute Art anerkannt wird, Lutraria rugosa, Natica textilis Reeve = intricatoides Hid., Mitra fusca Swainson, Trivia candidula. —

p. 49. *Fischer, P.*, Faune malacologique de la vallée de Cauterets. Additions et corrections. Neu Limax altilis.

p. 57. *Fischer, P.*, Note sur le Capulus Shreevei Conr. Diese Art ist eine Pholadenklappe.

p. 57. *Baudon, Dr. Aug.*, Monographie des Succinées francaises. — Erste Abthellung, das Allgemeine enthaltend.

p. 70. *Crosse et Fischer*, Note sur le nouveau genre Acroptychia de Madagascar.

Dieser neue Name wird für den schon bei den Schmetterlingen vergebenen Euptychia vorgeschlagen.

p. 70. *Crosse, H.*, Note complémentaire sur l'Eulima Stalioi Brus. Mit Abbildung.

p. 71. *Souverbie, Dr.*, Descriptions d'espèces nouvelles de l'Archipel Caledonien. — Neu Conus Lamberti, die übrigen meist schon früher beschrieben, bis auf Rissoina hystrix und scolopax.

p. 77. *Souverbie*, Description d'un Scalenostoma nouveau (Sc. apiculatum von Mauritius).

p. 78. *Crosse et Fischer*, Diagnoses Helicis novae, insulae Madagascar dictae incolae (Hel. Suarezensis).

p. 78. *Fischer, P.*, Diagnoses Molluscorum in stratis fossiliferis insulae Rhodi jacentium. (Cardita rhodiensis, Trochus Prusi, subturgidulus, Erato gigantula, Alvania Monterosatoi, Prusi, Cerithium rhodiense, Odostomia clavulina).

*The Quarterly Journal of Conchology.* Vol. I. Nr. 10. Februar 1877.

p. 171. *Tye, G. Sheriff*, Species versus varieties.

p. 175. *Gloyne, C. P.*, Species versus varietieis.

p. 178. *Angas, G. Freuch*, on species of marine shells found on the coast of South Australia. Die Zahl der bekannten Arten ist durch die Untersuchungen von Bednall auf 358 gestiegen; neu Epidromis Bednalli.

p. 180. *Marratt, F. P.*, Description of a neu species of Pusionella (P. recurvirostris; testa elongato-fusiformi, acuminata, ad basin recurva; intus extusque livido-olivacea, anfractibus superne declivibus apicem versus plicatis et subnodosis, caeteris laevibus, politis; apertura ovali; labri limbo laevi. — Hab. Cap Blanco, West Coast of Africa. — Grössenangaben fehlen). —

p. 180. *Ashford, Ch.*, on the habits of Helix fusca.

p. 181. *Nelson, Wm.*, Note on the synonomy of Planorbis glaber Jeffreys. (Als ältester Name wird Pl. parvus Say angenommen.)

p. 182. *Yates, Lorenzo G.*, the Mollusca of Santa Rosa Island, California.

*Jahrbücher der deutschen Malakozoologischen Gesellschaft* IV. 1877 Heft 1. Mit 1 Tafel.

q. 1. *Weinkauff, H. C.*, Catalog der Arten des Genus Pleurotoma s. str. —

p. 11. — Catalog der Arten des Genus Clavatula Gray.

p. 14. *Kobelt, W.*, Zusätze und Berichtigungen zu meinem Catalog der im europäischen Faunengebiete lebenden Binnenconchylien.

p. 45. Bergh, Rud., Kritische Untersuchung der Ehrenberg'schen Doriden.

p. 76. *Reinhard, Dr. O.*, Bemerkungen über einige tanscaucasische Pupa-Arten.

*Malakozoologische Blätter* Bd. 24, Heft 1.

p. 1. *Pfeiffer, Dr. L.*, über die systematische Anordnung der Heliceen.

Wir begrüssen hier mit Freude die Ankündigung des Vaters der Heliceenkunde, dass er beabsichtigt gewissermassen als Ergänzung zu seiner Monographia Heliceorum eine systematische Aufzählung aller Heliceen zu geben, mit Anführung der wichtigsten Citate, Abbildungen, Varietäten und Vaterlandsangaben. Der mitgetheilte Plan und die Probe der Bearbeitung, wie sie in Gestalt des Rahmens der Gattung Hyalina gegeben wird, verkünden ein Werk, das eine wahre Bereicherung unserer Wissenschaft genannt werden darf.

p. 14. *Mörch, O. A. L.*, Synopsis Molluscorum marinorum Indiarum occidentalium, imprimis Insularum danicarum (Cont.)

Unter den Strombidae finden wir Str. integer Swains. (Lister t. 856 bene) als Art anerkannt, ebenso inermis als von costatus verschieden, für Str. bituberculatus wird der Name raninus Gmel. angenommen. — Ebenso für Ranella crassa Dillw. der Name spadicea Mke.; die sonst verschollene R. corrugata Perry wird als Anologon der westafrikanischen ponderosa Rve., vielleicht als identisch damit angeführt; — R. anceps, die sonst aus dem stillen Ocean angegeben wird, hat Riise bei St. Thomas gesammelt. — Triton zählt 19 Arten, davon neu Tr. testaceum = obscurus C. B. Ad. nec Reeve; Krebsii und Poulsenii; marmoratum Link = variegatum Lam. und nobile Conrad werden als gesonderte Arten angeführt, daneben noch als spec. ign. commutatum Dunker; alle drei sind wohl eine Art. Geographisch interessant ist das Vorkommen von Tr. aquatile, rubecula, Thersites und tran-

quebaricum. — Bei Cassis finden wir inflata Shaw, granulata Born, gibba Gmel., abbreviata Lam., cicatricosa Meusch. und lactea Kiener angeführt; Mörch selbst vermuthet am Schluss, sie möchten Varietäten einer Art sein; darin stimmen wir ganz mit ihm überein, bezweifeln aber, dass die westamerikanischen abbreviata und lactea wirklich auch in Westindien vorkommen; will man diese engverwandten Formen nicht geographisch auseinanderhalten, so entsteht eine haarsträubende Confusion. Das dürfte auch für die Untergattung Goniogalea gelten, in welcher madagascariensis, flammea und tuberosa als westindisch angeführt werden. Unter Dolium finden wir neu D. antillarum, offenbar dieselbe Art, welche ich s. Z. als galea von Rio Janeiro anführte; Dolium pennatum Mörch wird wieder mit dem ostindischen perdix vereinigt. — Von Ficula wird ausser gracilis Phil., für welche der ältere Name papyratia Say eingeführt wird, noch eine neue Species fortior Mörch angeführt; mit einer Anzahl Citate, die man sonst zu reticulata stellt; es ist das wohl dieselbe Art, welche man fossil in den europäischen Tertiärschichten findet und damit schwindet wieder ein ostindischer Zug aus unserer Tertiärfauna.

*Scientific Results of the Exploration of Alaska by the parties under the charge of W. H. Dall during the years 1865—1874.* Vol. 1 Nr. 1.

Wir haben hier das erste Heft eines grossen Unternehmens vor uns welches die auf den zehnjährigen Untersuchungsexpeditionen in Alaschka bezüglich der wirbellosen Thiere erlangten Resultate vereinigen soll. Das erste Heft enthält:

p. 1. *Dall, W. H.*, Introductory Note on the Marine Faunal Regions of the Morth Pacific (Einen Auszug daraus siehe p. 33.)

p. 2. *Clark, S. F.*, Report on the Hydroids. Mit 10 Tafeln.

p. 3. *Dall, W. H.*, on the Extrusion of the seminal products in Limepts, with remarks on the phylogenie of the Docoglossa. —

*Jeffreys, J. Gwyn, New and peculiar Mollusca of the order Solenoconchia,* procured in the »Valourous« Expedition. — Aus Annals Mag. Nat. Hist. Febr. 1877. —

Neu: Dentalium candidum, capillosum, ensiculus, subterfissum; — Cadulus tumidosus, gracilis, cylindratus; zum ersten Mal lebend gefunden C. Olivi Scacchi. —

*Issel, Arturo. Appunti paleontologici.* — 1. Fossili delle marne di Genova. — Genova 1877. (Aus Ann. Mus. Civ. vol. IX.)

Es werden 144 Arten aufgeführt, davon fast 60 noch heute lebend. Abgebildet ist Bulla plicata Bell., für welche die neue Gattung Sabatia Bell. errichtet wird, welche sich von Scaphander durch eine Querfalte auf der Mündungswand unterscheidet.

---

## Zur Nachricht.

Unweit der Küste Nord-Labradors sind im vorigen Jahre neue Bänke (ähnlich den bekannten Neufundland-Bänken) entdeckt worden, woselbst sich ein bedeutender Fischreichthum vorfinden soll. Um dieselben nähe zu untersuchen, beabsichtigt die Regierung von Neufundland im bevorstehenden Sommer eine Expedition dahin zu schicken. Da es gewünscht wird, dass dieselbe von einem Conchologen begleitet werde, der in der Bearbeitung des Meeresgrundes durch Schleppnetze u. s. w. practische Erfahrung hat, so ist an mich die Anfrage ergangen, ob ich geneigt sei, mich bei genannter Expedition zu betheiligen. Ich habe dies Anerbieten mit Vergnügen angenommen, und gedenke im nächsten Monat dahin abzureisen. — Die Expedition wird sich, so lange die Witterung und die Verhältnisse es erlauben, bis gegen Mitte oder Ende September im Norden aufhalten, und ausser den Bänken noch etwa 5 grosse (bisher noch ziemlich unbekannte) Fjorde untersuchen. Ich darf desshalb auf eine interessante und wohl auch reichhaltige Ausbeute von Mollusken hoffen, da die Schabnetze bei allen Gelegenheiten in Thätigkeit gesetzt werden sollen. — Weil nun von der Ausbeute meiner früheren Reise oft gewünscht worden ist, nachdem es zu spät war, so erlaube ich mir, unsern geehrten Mitgliedern eine Betheiligung an der bevorstehenden Unternehmung dadurch möglich zu machen, dass sie jetzt auf einen verhältnissmässigen Antheil abonniren. — Die Antheile können zu ℳ 90. — ℳ 180. — und ℳ 300 genommen werden. Ich hoffe (D. V.) im October zurück zu sein, um alsdann dem Tauschverein meine Thätigkeit wieder zuwenden zu können.

Hochachtungsvoll
T. A. Verkrüzen.

---

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

No. 4 & 5. Juni-Juli 1877.

# Nachrichtsblatt

der deutschen

# Malakozoologischen Gesellschaft.

Neunter Jahrgang.

## Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

### Eine neue Pupa.

Im Auswurfe der Donau habe ich schon im vorigen Jahre 2 Exemplare einer Pupa gefunden, die mir neu schien. Die beiden Exemplare waren jedoch nicht ganz vollendet und ich konnte mir erst im laufenden Jahre Sicherheit über dieselben verschaffen, nachdem es mir geglückt war, noch einige Exemplare, darunter völlig ausgewachsene zu bekommen. Ich benenne dieselbe zu Ehren Dr. Fr. Held's:

*Pupa (Vertigo) Heldi, n. sp.*

Gehäuse: geritzt, thurmförmig, unregelmässig und sehr fein gestreift, von rothbrauner Farbe, glänzend; Umgänge 6, langsam zunehmend, ziemlich gewölbt. Die ersten 3 bilden die stumpfe Gehäusespitze, die etwa $^1/_3$ der Gehäuselänge einnimmt, die letzten 3 sind von fast gleicher Höhe und bilden den übrigen cylindrischen Theil des Gehäuses; der letzte Umgang ist vor der Mündung weder wulstig aufgetrieben noch eingeschnürt; Mündung etwa $^1/_4$ der Gehäuselänge einnehmend, bogig gewölbt, an der Aussenseite etwas eingedrückt, wobei der Eindruck sich als rinnenförmige Vertiefung eine kurze Strecke über den letzten Umgang zieht; gezähnt; Zähne röthlich, sehr schwach und

tief im Schlunde stehend; 1 Zahn auf der Mitte der Mündungswand, 1 Zahn auf der Spindel, 2 sehr schwach entwickelte, manchmal fehlende, auf der Gaumenwand; Mundsaum zusammenhängend, etwas erweitert, wenig verdickt.

Länge 4—4,5 Mm. Durchm. 1 Mm.

Die vorstehende Art zeichnet sich sehr auffallend durch ihre Grösse unter den übrigen im Donauschlick vorkommenden Vertigo's aus. Ihre cylindrische Gestalt und die Form des letzten Umganges nahe der Mündung lässt sie mit keiner unserer übrigen deutschen Species vergleichen; nur bezüglich der Bezahnung nähert sie sich der weitverbreiteten V. pygmaea. Ihre Zähne sind aber ausserordentlich schwach, die Gaumenzähne verschwinden oft völlig und wenn sie vorhanden, treten sie mit den übrigen weit in den Schlund zurück.

Bis jetzt besitze ich 6 Exemplare derselben, die ich aus grossen Mengen des feinsten Donauauswurfes von der nächsten Umgebung der Stadt gesammelt habe. Alle 6 Gehäuse sehen sehr frisch aus, so dass sie wohl kaum in grosser Entfernung von hier leben können. Die geringe Ausprägung der Zähne würde auf kalkarmen oder sehr feuchten Boden deuten. Ich habe aber bis jetzt keine Andeutung über ihren Wohnort. — Es ist dies die 4te Art in Bayern, die wir nur aus dem Auswurfe der Flüsse besitzen. Die übrigen sind: Vitrella acicula aus der Isar, Vitrella Pürkhaueri aus der Tauber, Vitrella turrita aus der Pegnitz, und ich kann daher nicht umhin, wiederholt zur Untersuchung des feinen Mulm, den die Bäche und Flüsse nach Hochfluthen zurücklassen, aufzufordern. Ausser dieser neuen Pupa kommt auch Vallonia tenuilabris Braun gar nicht so selten im Donauauswurfe vor; ich habe schon gegen 100 Exemplare gesammelt, so dass etwa 1 Exemplar dieser Art auf circa 40 Exemplare von Vall. pulchella und costata kommen. Von Pupa Heldii trifft dagegen erst 1 Exemplar auf ca. 150

Vertigo's (V. pygmaea, antivertigo, pusilla, plicata). Unter diesen Vertigo's ist wieder V. pygmaea weitaus die häufigste, so dass unter 100 Exemplaren ca. 90 dieser Art sind.

Regensburg, im Mai 1877.

S. Clessin.

---

## Ueber die Thiere von linksgewundenen Buccinen.

Von

H. v. Ihering.

Herr Jonas Collin in Kopenhagen besitzt eine Anzahl Exemplare von linksgewundenen Buccinum undatum L., darunter mehrere mit Thier. Durch seine Güte konnte ich das letztere kennen lernen. Unter den vier von mir angesehenen Thieren waren zwei Männchen, zwei Weibchen. Bei allen war nicht nur der Mantel, sondern auch die Lagerung der Eingeweide eine umgekehrte. Der Sipho lag an der rechten Seite und entsprechend lagen auch die Kiemen an der rechten Seite, wo sonst der Mastdarm anzutreffen ist. Zu unterst lag ganz wie bei den rechtsgewundenen die zweifiederige rudimentäre, über ihr die einfiederige grosse Kieme. Der stark entwickelte Penis sass statt rechts an der linken Seite. Alle Organe waren ganz normal ausgebildet.

Bekanntlich sind die Thiere von linksgewundenen Helices öfters untersucht und ist dadurch bekannt, dass die Eingeweide alle umgelagert sind. Dass auch bei den Arthrocochliden in derselben Weise der Situs inversus sich finden werde, dürfte als naheliegend vorausgesetzt werden, doch liegen, soweit mir gegenwärtig bekannt ist, von einer Beobachtung an Paludina abgesehen, keine Beobachtungen darüber vor. Da man sich aber jederzeit lieber an Thatsachen als an Analogieschlüsse halten wird, schien mir die Veröffentlichung dieser Notiz nicht überflüssig. Vielleicht

kann sie dazu dienen, etwaige von mir übersehene Literaturangaben aus ihrem Verstecke hervorzuziehen.

Es ist klar, dass solche Abnormitäten zur Bildung neuer Arten und selbst Gattungen Anlass geben können. Man wird die Thatsache, dass es eine linksgewundene Species von Busycon Bolten (B. perversum L.) gibt, ja dass es unter den Fusinen eine besondere kleine Untergattung von linksgewundenen Formen gibt, das Genus Sinistralia Ad., kaum anders verstehen können, als dass man es darin mit besonderen, zu Arten und Gattungen fixirten Abnormitäten zu thun habe. In gleicher Weise müssen auch die linksgewundenen Platycochliden entstanden sein. Vielleicht schliesst die Beschaffenheit der Begattungswerkzeuge bei den linksgewundenen Proboscidiferen die Möglichkeit einer Begattung mit rechtsgewundenen aus, so dass solche abnorme Individuen nur dann Aussicht auf Fortpflanzung haben, wenn sie sich mit anderen linksgewundenen Individuen paaren können.

Erlangen, 7. Mai 1877.

---

**Liste der von T. A. Verkrüzen in 1876 in Neufundland und Nova Scotia gesammelten Mollusken.**

1. Solen americanus, Gould. Hafen von St. Johns. 1 todtes gut erhaltenes Exemplar.
2. Solecurtus gibbus, Spengl. Hafen von St. Johns. Einige junge Individuen.
3. Glycimeris siliqua, Lam. Engen von St. Johns. 4 todte gut erhalten.
4. Mya arenaria, L. Hafen. Junge häufig, alte selten.
5. „ truncata, L. „ Desgleichen.
6. Thracia truncata, Brown (myopsis, Beck) Engen. 5 Junge und 1 todtes grosses Exemplar.
7. Montacuta Dawsoni, Jeffr. Hafen. Local ziemlich häufig.

8. Saxicava rugosa, L. Hafen und Aussenbaien, nicht selten.
9. „ „ var. Desgleichen.
10. Mactra solidissima, Chm. var. ovalis, Gould. Engen. 1 junges Exemplar.
11. Tellina calcarea, Chm. (Macoma proxima Gray) Hafen; allgemein.
12. Axinus (Cryptodon) Gouldii, Phil. Hafen. Ziemlich rar.
13. Astarte compressa, Mont. Engen. 2 schöne Exemplare, rar.
14. „ castanea, Say. Engen. 1 Schale und 1 lebendes Exemplar von der Bank.
15. Astarte crebricostata, Forb. Engen. 1 Junges und 4 Schalen.
16. Cyprina islandica, L. Grosse Bank. Einzelne grosse Schalen.
17. Cardium islandicum, L. Hafen, ziemlich rar.
18. „ fasciatum, Mont. Engen. 3 todte Exemplare.
19. „ (Aphrodite) grönlandicum, Chm. Hafen und Engen, ziemlich selten, auch von der Bank.
20. Cardium (Aphrodite) grönlandicum var. album. 1 Exemplar von der Bank. Die Schalen dieser schönen Var. sind durchweg hell und semitransparent, während der Typus bekanntlich verschiedentlich marmorirt ist.
21. Cardita borealis, Conr. var. St. Johnensis, V. Hafen bis Engen, ziemlich selten. Diese Var. unterscheidet sich von der typischen Form durch ihre breitere und mehr equilaterale Gestalt; auch entbehrt sie die Einbucht der Lunula unter dem mehr hervortretenden Apex, wie man es bei dem Typus vorfindet, schliesslich ist sie bedeutend kleiner, indem die grössten todten alten Schalen kaum die Hälfte einer Cardita borealis von südlicheren benachbarten Meeren erreichen. Ich bin geneigt, sie für eine gute Art zu halten, und würde die Benennung Cardita St. Johnensis beibehalten.

22. Cardita borealis, var. Engen, rar; sie hat die Gestalt des Typus, indessen nicht die Runzeln auf den Rippen, sondern ist glatt und heller von Farbe.
23. Mytilus edulis, L. Hafen, sehr gemein.
24. Modiola modiolus, L. Hafen und Aussenbaien, nicht selten.
25. Modiolaria laevigata, Gray, Engen. 1 Schale.
26. Crenella decussata, Mont. Engen. Sparsam.
27. „ glandula, Totten. Engen und Aussenbai, rar.
28. „ faba, Möll. Engen, rar.
29. Pecten islandicus, Müll. Engen und grosse Bank, häufig.
30. „ tenuicostatus, Mi. & Ad. Engen. 1 Schale. Sehr gross von der Bai von Fundy.
31. Lima elliptica, Jeffr. Engen. 1 Schale.
32. „ subauriculata, Mont. Engen. 1 Schale.
33. Anomia ephippium, L. Engen und Aussenbaien. Sparsam.
34. „ „ v. aculeata, Gmel. Engen. Schalen.
35. Utriculus Gouldii, Couth. Hafen. Sparsam.
36. Chiton ruber, L. Engen und Aussenmeer. Häufig.
37. „ marmoreus, Fabr. Engen und Aussenmeer. Häufig.
38. „ „ var. pustulosus, V. Engen, rar. Diese Varietät entbehrt die dem Typus eigenen mehr oder weniger stärkeren winkeligen Reifen auf den Schildern, und ist dagegen mit einer Menge feiner Höckerchen besetzt, die nur dem bewaffneten Auge sichtbar sind.
39. Chiton marmoreus v. St. Johnensis, V. Diese schöne Abart ist, ausser dass sie sich der letzteren Varietät mehr als dem Typus zuneigt, lebhaft grün von Farbe, und besonders prächtig, wenn lebend eben dem Meere entzogen. Ich erlangte nur wenige Exemplare in den Engen.
40. Chiton albus, Mont. Engen und Aussenmeer. Ziemlich häufig.

41. Tectura testudinalis, Müll. Engen, klein, und von Petty Harbour grössere Exemplare.
42. Lepeta caeca, Müll. Engen und Aussenbaien, rar.
43. Pilidium rubellum, Fabr. (Tectura rubella) Engen und Aussenbaien, ziemlich rar, klein.
44. Puncturella (Cemoria) Noachina, L. Engen und Aussenbaien, rar.
45. Mölleria costulata, Möll. Hafen, ziemlich rar.
46. „ „ v. glabra, V. Desgleichen; anstatt der starken Rippen des Typus fast gänzlich glatt, rar.
47. Margarita cinerea, Conth. Engen und Aussenmeer, rar.
48. „ grönlandica, Möll. (undulata, Sow.) Desgleichen. Häufig.
49. Margarita helicina, Fabr. Hafen und Engen, ziemlich häufig.
50. Margarita argentata, Gould. Hafen und Engen, nicht selten.
51. Skenea planorbis, Fabr. Hafen und Conception-Bai, häufig.
52. Rissoa striata, Ad. v. arctica; Aussenbai, nicht selten.
53. „ arenaria, Mi. & Ad. Hafen, ziemlich häufig.
54. „ globulus, Jeffr. Hafen, rar.
55. Lacuna divaricata, Fabr. Hafen im Tiefwasser, häufig.
56. „ „ v. quadrifasciata. Desgleichen.
57. „ „ v. pellucida, Petty Harbour, nicht häufig, fast transparent.
58. Lacuna divaricata, v. eine kleine dunkle litorale Abart, Conception-Bai.
59. Litorina rudis, Maton. Conceptionbai, ziemlich häufig.
60. „ obtusata, L. (ob v. palliata, Say) Conception-Bay und Petty Harbour, ziemlich häufig. Ist von der europäischen obtusata nicht zu unterscheiden.
61. Scalaria grönlandica, Chm. 1 grosse todte sehr gut erhaltene von der Aussenbai und 1 Bruchstück. Engen, sehr rar.

62. Acirsa Eschrichti, Holböll. jung. Engen.
63. Turritella acicula, Stimps. Hafen, mehrere todte Exemplare.
64. Menestho striatula, Couth. Engen, 1 todtes Exemplar.
65. Velutina laevigata, L. Engen, rar.
66. Natica affinis, Gmel. (clausa, Sow.) Engen, rar.
67. „ (Amauropsis) islandica, Gmel. Aussenbai, 1 todtes Exemplar.
68. Natica immaculata, Totten. Engen, 1 todtes Exemplar.
69. Bela turricula, Mont. Hafen, 2 kleine Exemplare.
70. „ „ v. rosea, Say. Hafen, gute Grösse, nicht selten.
71. Bela Trevelyana, Turt. (v. rosea). Hafen, 1 gutes Exemplar.
72. Bela Trevelyana, v. Smithii, Jeffr. Hafen, nicht selten.
73. „ violacea, Mig. & Ad. Hafen, häufig.
74. „ harpularia, Couth. Hafen, 1 todtes Exemplar.
75. „ pyramidalis, Möll. Hafen, 1 schönes lebendes Exemplar.
76. Bela Pingeli, Möll. Hafen, 1 junges lebendes Exemplar.
77. Purpura lapillus, L., einfach und gebändert. Hafen, häufig.
78. Trichotropis borealis, Sow. v. St. Johnensis, V. Hafen und Engen; unterscheidet sich von dem europäischen Typus durch grössere kräftigere Form, starke lebhafte Epidermis, eine weit ausragende Aussenlippe und ist innen oft schön dunkel-gelblich gefärbt: sie ist die schönste Molluske des Hafens.
79. Buccinum undatum, L. Hafen und Aussenbaien, nicht häufig, und den amerikanischen Typus mit gelbem Gaumen von der Bai von Fundy.
80. Buccinum undatum var. A. Bank (wahrscheinlich Buccinum Donovani, Gray) 2 Exemplare.

81. Bucc. undatum var. B. Bank
82. „ „ „ C. „
83. „ „ „ D. „

Diese 3 haben einige Aehnlichkeit unter sich, ohne jedoch nur Abweichungen zu sein zu scheinen. Bis mehrere aufgefunden werden, dürfte ein Urtheil verfrüht sein.

84. „ ? nov. Spec. Bank (? vielleicht B. sericatum, Hancock?) eine höchst merkwürdige Form, ohne Zweifel neu, mit eigenthümlich dorniger Epidermis.

85. Fusus (Neptunea) ? Bank.

86. „ ? decemcostatus Bank. 1 lebendes aber leider zerbrochenes Stück.

87. Fusus lyratus, Martyn.*)
88. Natica heros, Say.
89. „ triseriata, Say.
90. Yoldia myalis, Conth.
91. Mactra solidissima, Chem. v.
92. Venus notata, Say.

Diese letzten sechs Arten nur von der Bai von Fundy zwischen Nova-Scotia und Neu-Braunschweig.

Ausser den Mollusken erlangte ich eine ziemlich bedeutende Anzahl von Crustacea, Echinodermata, Tunicata, Boltenia, Actinozoa, Vermes etc., die der Bestimmung noch harren.

Im Ganzen war die Ausbeute an Mollusken sparsam, weil der Meeresgrund in der Umgebung von St. Johns wenig Sand, Schlamm und Kraut enthielt, dahingegen oft völlig kahler nackter Fels war. — Das Arbeiten mit dem Schabnetz in den Engen (der Hafen-Einfahrt, die beste Stelle) war sehr schwierig, wegen der vielen Felsblöcke, die auf dem Meeresgrunde liegen; oft gerieth die Schabe fest, und war nur mit Mühe zu befreien.

T. A. Verkrüzen.

---

*) Gehört wohl zweifellos zu decemcostatus. (K.)

## Conchologische Mittheilungen

von Dr. O. A. L. Mörch.

(Aus einem Brief an die Redaction.)

*Fusus ebur* Mörch ist ganz verschieden von dem Ihrigen, der wahrscheinlich nur Varietät von F. propinquus (richtiger glaber Verkr. K.) ist. Das Exemplar war wahrscheinlich im Fischmagen polirt.

*Fusus togatus* Mörch ist wahrscheinlich Varietät von *F. Moebii* Dunker, doch scheint die Radula etwas verschieden.

*Fusus corneus* Say, Gould ist *F. Stimpsoni* Mörch Syn. Moll. Faroensium 1867 p. 83 = *Fusus curtus* Jeffreys Ann. Mag. N. H. 1872 Oct. p. 245.

*Buccinum perdix* Beck ist beschrieben von mir in Spitzbergens Mollusken; ebenda auch *Pleur. gigas* Beck.

*Cassis abbreviata* Lamarck kommt nur in Westindien vor; C. abbreviata Reeve sp. 18 gehört zu centiquadrata Valenciennes. Cfr. Mörch Mal. Bl. 1861 p. 84.

Das Vorkommen derselben Arten im indischen und im atlantischen Ocean ist äusserst selten. Die Angabe, dass *Cassis madagascariensis*, *C. flammea* und *C. tuberosa* in Ostindien (Philippinen, Cuming, Reeve) vorkommen, ist entschieden falsch, sie finden sich nur in Westindien. Dasselbe gilt von *Triton tranquebaricus*, der sicher in Guinea vorkommt.

Von Triton und Dolium, welche freischwimmende Larven haben, kann ich die meisten Arten der beiden Oceane, obwohl ich ziemlich viele authentische Exemplare verglichen habe, nicht mit Sicherheit oder gar nicht unterscheiden. Die ostindischen Exemplare sind meist viel grösser.

Folgende Arten sind ziemlich leicht zu trennen:

| Ostindien. | Westindien. |
|---|---|
| Tr. Tritonis L. | Tr. marmoratum und nobile Conrad. |
| — obscurum Reeve. | — testaceum Mörch. |

| | |
|---|---|
| Tr. rhinoceros Bolten. | Tr. femorale L. |
| Distorsio ridens Reeve (mir von sicherem Fundort nicht bekannt.) | Dist. clathrata Lam. |

Zweifelhaft oder gar nicht zu trennen:

| | |
|---|---|
| Tr. chlorostomum Lam. | var. minor. |
| — Thersites Reeve. | |
| — gracile Reeve. | |
| — tuberosum Lam. | Tr. antillarum d'Orb. |
| — pileare L. Reeve. | minor Tr. Martinianum d'Orb. |
| — rostratum Mart. | |
| Distorsio acuta Perry. | D. cancellata Roissy. |
| Dolium perdix L. | var. minor. |

Von Strombus Goliath Chemnitz und Cypraea cervus L. kenne ich keine authentische Localität; Beau hat vielleicht ein Exemplar von Str. gigas dafür genommen.

Anmerkung der Redaction. Vorstehende Notizen eröffnen hoffentlich eine Reihe von Berichtigungen, zu denen wir durch die Veröffentlichung der Cataloge lebender Meeresconchylien in den Jahrbüchern, — welche übrigens auch in auf geleimtes Papier gedruckten, eigens paginirien Separatabzügen zu beziehen sind — herausfordern wollten. Die Molluskengeographie ist noch so voller Irrthümer, die Angaben über das Vaterland mitunter der bekanntesten Arten ist in hochangesehenen Werken oft noch so unzuverlässig, dass schleunige Abhülfe Noth thut. Wir haben darum mit der Veröffentlichung der Cataloge begonnen, obwohl wir wussten, dass sie nichts weniger als vollständig und fehlerfrei sind, weil wir glaubten, es sei räthlicher, durch solche unvollständige Aufzählungen Veranlassung zur Vervollständigung und Berichtigung zu geben, als noch länger zu warten und die alten Irrthümer immer tiefer sich einwurzeln zu lassen. Die Cataloge sollten so der in Aussicht genommenen Monographie der Kiemenschnecken die Bahn ebenen.

In diesem Sinne bitten wir unsere Mitglieder, welche durch Besitz von authentischem Material dazu im Stande sind, die Cataloge auf's ernstlichste zu kritisiren und uns jede Ungenauigkeit oder jede falsche Vaterlandsangabe zu sofortiger Berichtigung mitzutheilen. Wir werden zu diesem Zweck eine eigene Rubrik in dem Nachrichtsblatte eröffnen.

## Kleinere Mittheilungen.

Dem Journal de Conchyliologie entnehmen wir die interessante Notiz, dass endlich die Streitfrage, ob **Voluta musica** L. einen Deckel habe, durch directe Beobachtung erledigt ist. Dadurch wird der Unterschied zwischen Voluta und Lyria noch problematischer und wir halten es für besser, Lyria wieder als Untergattung zu Voluta zu stellen, als auf den Deckel hin für V. musica eine neue Gattung Volutolyria aufzustellen, wie Crosse vorschlägt. K.

---

(**Helix tenuicostata Shuttleworth**) ist nach Originalexemplaren in Rossmässler's Sammlung absolut identisch mit micropleuros Paget, welche also weiter verbreitet ist, als man jetzt weiss. Da der Name tenuicostata noch zweimal an Helices vergeben ist und ohnehin die Priorität der Dunker'schen Helix (Polymita) tenuicostata (1847) gegenüber streitig ist, wird man wohl am besten thun, den Paget'schen Namen anzunehmen. Rossmässler hatte den Namen handschriftlich in Shuttleworthiana umgeändert, doch ist derselbe nirgends publicirt. K.

---

## Literaturbericht.

*Ihering, H. von, Beiträge zur Kenntniss des Nervensystems der Amphineuren und Arthrocochliden.* In Morpholog. Jahrb. III.

Enthält die Untersuchung des Nervensystems von Chiton, Fissurella, Scalaria, Turritella und Vermetus. Beide letztere Gattungen sind sehr nahe verwandt, ebenso Scalaria und Janthina.

*Adami, G. Batt., Molluschi terrestri e fluviatili viventi nella Valle d'Oglio, ossia nelle valle Camonica, di Scalve e di Borlezza, spettanti alle provincie di Brescia e Bergamo.* Padova 1876. Mit 1 Tafel. — Aus Atti della Societá Veneto — Trentina di Scienze Naturali residente in Padova, Vol. V., fasc. 1.

Der fleissige Erforscher Oberitaliens gibt uns hier die Resultate eines dreijährigen Sammelns im Val Camonica, besonders werthvoll durch die genaue Angabe der verticalen Verbreitung bei den einzelnen Arten. Als neu beschrieben und, leider nicht sehr gelungen, abgebildet werden Clausilia dubia var. Sordellii, Limnaea peregra var. apricensis, L. truncatula var. camuna, Planorbis Villae und Pomatias Canestrinii. — Bei den Campyläen

wird die Selbstständigkeit der cisalpina gegenüber der ichthyomma verfochten, auf meine Figuren in der Iconographie ist dabei noch keine Rücksicht genommen. — Die Diagnosen der neuen Arten lauten:

*Cl. dubia var. Sordellii* (fig. 10—13). Apertura magis lata, lamella infera crassiuscula, callo palatali transverso valido, spatio interlamellari laevi.

*L. peregra var. apricensis* (fig. 20. 21), fragilis, spira elongata, cornea, apice corroso.

*L. truncatula var. camuna* major, solida, cinerea, profunde umbilicata, anfr. ultimus subangulatus, sutura profunda, margine columellari reflexo.

*Planorbis Villae* (fig. 14—16). Testa depressa, utrinque leviter concava, supra profundius, centro impresso; cornea vel corneo-fusca, saepe limo ferrugineo obtecta; anfr. 4½—5, mediocriter accrescentes, subteretes; sutura mediocris, supra magis profundiuscula; apertura perobliqua, ovali-rotundata, peristoma interdum leviter subalbolabiatum, marginibus disjunctis vel lamina tenuissima conjunctis. — Diam. 3—4½, alt. 1 Mm.

*Pomatias Canestrinii* (fig. 17. 18). Testa regulariter turrita, subimperforata, cinereo-cornea, substriata, nitidula; apice laevi, obtuso; anfr. 10 vix convexiusculis, ultimo ad basim subangulato, fere obsolete carinato, linea alba evanescente ornato; spira turrita, saepe decollata, sutura linearis; apertura rotundata subpyriformis; peristomate reflexo, albido incrassato, non continuo, marginibus approximatis, callo lineari connexis; margine columellari sinuato. Operculum cartilagineum, concavum, acute ovatum, tenuissimum, non annulatum, marginibus membranaceis, immersum. — Long. 12—15½, diam. 4—5½ Mm., anfr. 10, rarius 11. —

Hab. Monte Presolano, alt. 1800—2350 Metr.

*Monterosato, Allery de, Catalogo delle Conchiglie fossili di Monte Pellegrino e Ficarazzi presso Palermo.* — In Bullettino del R. Comitato Geologico 1877 No. 1. 2.

Es werden aus diesen reichen Lagern im Ganzen 509 Arten aufgeführt, darunter 5 Arten Binnenconchylien; von den übrigen finden sich 411 noch lebend im Mittelmeer, 27 ausserhalb desselben und 66 gelten eben noch für ausgestorben.

*Jeffreys, J. Gwyn, New and peculiar Mollusca of the Patellidae and other Families of Gastropoda procured in the „Valourous" Expedition.* — In Ann. Mag. March 1877.

Es werden besprochen (und die Thiere beschrieben): Tectura rubella, für welche die neue Gattung Erginus vorgeschlagen wird, Lepeta caeca, Propilidium ancyloides, Puncturella profundi n. sp., Scissurella crispata, Sc. tenuis n. sp., Cyclostrema basistriatum n. sp., Mölleria costulata, Trochus cinereus, Tr. umbilicalis, Tr. olivaceus = Margarita argentata, glauca und Harrisoni, Tr. Vahli, Littorina obtusata, Rissoa arenaria, R. castanea, R. globulus, Turritella erosa, T. reticulata, Acirsa Eschrichti, A. praelonga n. sp., Odostomia albula.

*Jeffreys, J. Gwyn, new and peculiar Mollusca of the Eulimidae and other Families of Gastropoda as well as of the Pteropoda, procured in the „Valourous" Expedition.* — In Ann. Mag. April 1877 (auf dem Titel steht irrthümlich 1876).

Es werden besprochen: Eulima stenostoma, Natica affinis mit var. occlusa und vittata, zu der als Synonyme und Varietäten russa Gould, clausa Brod. et Sow., consolidata Couth., septentrionalis Möller und janthostoma Desh. gezogen werden; Sequenzia formosa, carinata; — Pilidium radiatum mit den Synonymen P. commodum, Piliscus probus, Capulus dilatatus und C. depressus Ad.; — Cancellaria viridula; — Cerithium procerum n. sp.; — Buccinum grönlandicum Chemnitz, zu welchem als Synonyme B. undatum Fabr. nec Linné, undulatum Möller, cyaneum Beck, Donovani Gould nec Gray, tenebrosum Hancock, sericatum Hancock und vermuthungsweise auch fusiforme Kiener und boreale Gray gerechnet werden. — B. ciliatum Fabr. = Mölleri Reeve; — B. tenue Gray mit scalariforme Möll., tortuosum Reeve und wahrscheinlich boreale Brod. et Sow., nec Gray; — Trophon clathratus; Tr. Fabricii = craticulatus Fabr. nec L.; Fusus attenuatus; F. berniciensis; F. Sabinii Gray, zu dem tortuosus und Spitzbergensis Reeve, ebur, togatus und Pfaffii Mörch als Synonyme kommen; Pleurotoma pyramidalis, bicarinata, rubescens, decussata = viridula Möll., tenuicostata, Pingelii cinerea, declivis, elegans, turricula, exarata, Trevelyana; — Cylichna alba; Utriculus obtusus, substriatus n. sp., hyalinus; Actaeon exilis; Scaphander puncto-striatus = librarius Lovèn; —

Eolis salmonacea, Doris repanda, bilamellata; — Limacina helicoides; Clione borealis. — Mit diesem Artikel schliessen die Jeffreys'schen Arbeiten über die Ausbeute des Valourous.

*Semper, C., einige Bemerkungen über die „Nephropneusten" von Iherings.* — In: Arbeiten aus dem zoologisch-zootomischen Institut in Würzburg III. p. 480 ff.

Semper bestreitet entschieden die Ansicht Iherings, dass die Lunge der Stylommatophoren aus einem Abschnitt der Niere der Phanerobranchien entstanden sei. Der zahlreiches wichtiges Detail enthaltende Artikel ist leider eines Auszuges nicht fähig.

*Sitzungs-Bericht der Gesellschaft naturforsehender Freunde zu Berlin* vom 20. März 1877.

p. 67. Dr. O. Reinhardt legt von Dönitz gesammelte japanische Binnenconchylien vor und beschreibt als neu: Alycaeus nipponensis, Hyalina (Microcystis) Doenitzii, (Crystallus) Hilgendorfii, Patula amblygona, Vallonia tenera, Corbicula straminea, C. biformis.

p. 72. H. Hilgendorf legt eine neue lebende Pleurotomaria (Pl. Beyrichii) aus den japanischen Gewässern vor und vergleicht dieselbe mit Quoyana und Adansoniana.

---

## Mittheilungen und Anfragen.

### Tauschoffert.

Folgende Schnecken kann das Museum in Kopenhagen in Tausch abgeben:

1. von den Nicobaren:
   Rotularia Roepstorfi Mörch, Videna sulcipes Mörch, Opeas apex var. nicobarica, Streptaxis Pfeifferi, Cyclophorus crocatus Born, Roepstorfi Mörch, Helicina nicobarica Phil., Melania nicobarica Phil., Neritina subsulcata Sow.
2. von den Andamanen:
   Videna sinis Bens., Hel. Trochalia Bens. juv., Opeas Haughtoni Bens., Orthostylus andamanicus Th. juv., Cyclophorus Leai Tryon, Helicina andamanica Benson, Leptopoma sp.

Kopenhagen. O. Mörch.

---

Microscopische Präparate von Schneckenzungen, Kiefern, Liebespfeilen etc. in tadelloser Ausführung sind zu beziehen von

Günzburg a. d. Donau. R. Oberndörfer.

---

*Westerlund, Fauna europaea, Prodromus*, Lfg. 1 ist zum Preise von Mk. 5 von dem Unterzeichneten zu beziehen.

Regensburg. S. Clessin.

---

Helix Putonii Clessin in lebenden unausgewachsenen Stücken kann ich in je mehreren Exemplaren gegen Tausch abgeben.

Markirch. Meyer.

---

## Gesellschafts-Angelegenheiten.

### Neue Mitglieder.

Herr Maler *Fritz Werner* in **Berlin**, W., Steglitzerstrasse 2.

„ *Hermann Dietz*, Secretär des naturhistorischen Vereins, **Augsburg**, D. 168.

*Grossh. Universitätsbibliothek* in **Heidelberg**.

### Für die Bibliothek eingegangen:

253. *Ihering, H. von*, Beiträge zur Kenntniss des Nervensystems der Amphineuren und Arthrocochliden. Vom Verfasser.

254. *Adami, G. B.*, Molluschi terrestri e fluviatili viventi nella valle d'Oglio. Vom Verfasser.

255. Sitzungs-Bericht der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin vom 20. März 1877. Von Dr. O. Reinhardt.

256. *Boettger, Dr. O.*, über die Fauna der Corbicula-Schichten im Mainzer Becken. Vom Verfasser.

257. *Clessin, S.*, die tertiären Binnenconchylien von Undorf. Vom Verfasser.

---

### Eingegangene Beiträge.

G. B. Adami 6 Mk., J. Ankarcona 5, N. Besselich 20, Markscheider Braun 3, Clessin 20, H. Dietz 3, D. Filby 5, L. Futh 5, C. Godeffroy sen. 3, L. Hans 3, Fr. Kiesewetter 3, Apoth. Lappe 20, Prof. Dr. v. Martens 6, Prof. Dr. Metzger 18, Ober-Telegr. Meyer 3, Prof. Dr. Neumayr 25, Prof. Pagenstecher 3, H. Petersen 5, Gymnasiallehrer Schächtlin 5, Dr. Schaufuss 3, F. Schirmer 3, J. D. E. Schmeltz jun. 18, G. Schneider 20, Dr. Tenckhoff 3, J. H. Thomson 3, Dr. Weinland 5, Fr. Werner 20, Dr. Wiechmann 3, Dr. Westerlund 18.

---

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

No. 6. August 1877.

# Nachrichtsblatt

der deutschen

## Malakozoologischen Gesellschaft.

Neunter Jahrgang.

## Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

### Diagnosen neuer Clausilienformen.

Von

Dr. O. Boettger in Frankfurt a. M.

Da ich noch nicht Zeit und Musse gefunden habe, eine grössere Zahl von neuen Clausilienformen zu zeichnen, die mir bei Gelegenheit der Bearbeitung der fossilen Arten dieser Gattung, welche demnächst im Verlag von Th. Fischer in Cassel erscheinen wird, zu Gesicht gekommen sind, so erlaube ich mir hiermit einstweilen in Form einer vorläufigen Mittheilung die Diagnosen einiger der interessanteren Arten zu geben.

1. *Clausilia laminata Mntg. var. triloba* m.

Eine kleine, etwa 13—14 Mm. lange, gelblich-hornfarbene Varietät mit weisser durchscheinender Gaumenwulst; die beiden unteren Gaumenfalten kräftig und in dieselbe verlaufend; das Clausilium deutlich dreilappig, indem der obere Zipfel sich durch einen nochmaligen scharfen Einschnitt nach innen in eine feine, scharfe, hakenförmig gebogene Spitze theilt. Die typische laminata zeigt an diesem Theil des Schliessknöchelchens blos eine mehr oder weniger deutliche Einkerbung. — Corgnale in Krain, am Eingang der

dortigen Grotte und Brinj an der croatischen Militärgrenze. Von Herrn Prof. Fr. Erjavec in Görz erhalten.

Es ist dies dieselbe Art, welche Herr Prof. Erjavec in seiner neuesten schönen Arbeit »Malakozool. Verhältnisse der Grafschaft Görz, Görz 1877, S. 46« als Cl. polita? Parr. von der Grotte Malanica und der Grotte von Lokve anführt, wo sie vor den schattig-kühlen Eingängen vorkomme.

2. *Clausilia pelagosana nov. forma* m.

Peraffinis Cl. gibbulæ Z., sed minor, perforato-rimata, dense *costulato-striata*, sericina, parum nitida, corneo-albescens; sutura papillis *nullis* vel *minimis* punctiformibus *concoloribus* creberrimis ornata. Anfractus 9; apertura minor, plica suturalis parva antice perspicua, plica principalis cum prima*) palatali obsolescente antice parum divergens, postice *non conjuncta;* lunella subtus dilatata. Alt. 10—11½ Mm., lat. 3 Mm.

Insel Pelagosa im adriatischen Meer; 3 übereinstimmende Exemplare. Von Herrn Prof. Ad. Stossich in Triest gesammelt und mir gütigst mitgetheilt. — Dürfte als langisolirte Inselform der auf beiden Ufern der Adria nicht selten vorkommenden Cl. gibbula Z. zu betrachten sein.

3. *Clausilia cattaroensis Z. var. minor* m.

Nur 17½ Mm. lang; äusserer Mundsaum etwas gerundet erweitert, ohne Einbuchtung, untere Gaumenfalte etwas weiter vorragend, Nacken weitläufiger gerunzelt als bei der Stammform. Albanien. Von Herrn Prof. Ad. Stossich aufgefunden.

---

*) Ich unterscheide zwar wie bisher die Gaumenfalten in Suturalen und Palatalen, deren räumliche Trennung durch die Principale bewerkstelligt wird, zähle aber abweichend von der seitherigen Regel die Principale nicht mit zu den Palatalen und nenne daher die unmittelbar unter der Principale liegende Gaumenfalte stets die erste.

4. *Clausilia Stossichi n. sp.*

Testa affinis Cl. pellucidæ Pfr., sed multo major, gracilior, anfractibus 10, obsolete costulato-striata, sutura crenulata, vix papillifera. Peristoma continuum, *undique solutum* et *protractum*, albido-callosum. Lamella spiralis *profundior*, subcolumellaris strictiuscula, vix emersa. Plica suturalis principalem *ultra lunellam satis productam* æquans, palatalis infera validiuscula, candida, emersa. Lunella modo literae graecae λ arcuata. Alt. $14^1/_2$—$15^1/_2$ Mm., lat. $3^1/_2$ Mm.

Durch Grösse, nahezu fehlende Papillirung, die lange deutliche Suturale, die spitz eiförmige, weit lostretende Mündung, die deutlich sichtbare Subcolumellarlamelle und die Spirallamelle, welche nur ein Drittel der Oberlamelle begleitet, sehr ausgezeichnet. An den Castellis bei Spalato in Dalmatien von Hrn. Prof. A. Stossich gesammelt und mir in zahlreichen, unter sich vollkommen übereinstimmenden Exemplaren mitgetheilt. Ich erlaube mir, die schöne, fast wie eine glatte und glänzende fulcrata Z. gebaute Art meinem verehrten um die Erforschung der Fauna der Adria so verdienten Freunde zu dediciren.

5. *Clausilia sulcosa Wagn. var. atractoides K.*

Anfractibus magis convexis, costis distantioribus, albis.

Dalmatien. Original-Exemplare Küsters. Durch Herrn Dr. W. Kobelt erhalten.

6. *Clausilia albicosta* n. sp.

Affinis Cl. lamellosae Wagn., sed fere duplo major, tenuior, ventrioso-fusiformis, anfractu ultimo subinflato, basi vix cristato, costulis arcuatis, apertura rotundato-ovalis; lamella infera profundius sita, *lunella nulla*, plica *principali parva* conspicua *palatalique supera* unica punctiformi, albo-perspicuis. Alt. $19^1/_2$ Mm., lat. $4^1/_2$ Mm. Alt. apert. $4^1/_2$ Mm., lat. apert. 4 Mm.

Macedonien (von Hrn. W. Schlüter in Halle bezogen), 5 Exemplare. — Die prachtvolle, bei flüchtigem Blick in Form, Costulirung und Grösse an Cl. syracusana Phil. erinnernde Art hat ein schmales, vorn zugespitztes und nicht ausgerandetes Clausilium, wird daher am besten zu Agathylla und nicht zu Alopia zu stellen sein.

7. *Clausilia strangulata Fér. var. minor* m.

Apertura circulari; subcolumellari conspicua, sed haud emersa. Alt. $15^1/_2$ Mm., lat. 3 Mm.

Angeblich von Creta (von Hrn. L. Parreyss in Wien bezogen).

8. *Clausilia dextrorsa* n. sp.

Affinis Cl. Colbeauianae Parr., sed minor, anfractibus 10 substriatis, fere laevibus, sutura modo tenui albofilosa disjunctis, ultimo latiore, vix attenuato, cervice deplanato, basi obsolete bicristato, *crista annulari nulla.* Apertura obliqua, regulariter piriformis, peristomate fusco-albido. Lamella supera parva, a margine recedens, infera intus bifurcata, basi subtruncata; lamella parallela plicaque suturalis unica magis conspicuae, lunella lata, S formis, *cum plica principali* postice *conjuncta.* Loco palatalis inferae callus obsoletus a lunella sejunctus. Alt. $18—19^1/_2$ Mm., lat. $4—4^1/_2$ Mm. Alt. apert. $4^1/_4—4^1/_2$ Mm., lat. apert. $3^1/_2—4$ Mm.

Macedonien (von Hrn. W. Schlüter in Halle bezogen), 2 Exemplare. — Eine höchst ausgezeichnete, durch den fehlenden Querkiel leicht von der einzigen näher verwandten Cl. Colbeauiana Parr. zu unterscheiden. Ist, wenn das Vaterland richtig angegeben ist — was ich bei den übrigen höchst zuverlässigen Vaterlandsangaben Schlüters nicht zu bezweifeln wage — die einzige mir bekannte europäische Cristatarie.

9. *Clausilia perplana* n. sp.

Peraffinis Cl. thermopylarum Pfr., sed minor, anfractibus 9, apparatu claustrali magis protracto, lunella superne parum angulatim *nec hamiformi-recurvata*, uti in Cl. saxicola Parr. in dorso sita, *substricta*. Plica suturalis unica longior *satis distincta*, postice callosa, albida ibique *cum plica principali valida*, antice callosa, *juncta*. Periomphalum parvum; *cervix valde depressus;* peristoma expansissimum, calloso-labiatum. Lamella infera valde modo literae S torta, *altior* basique peristomati *multo magis approximata* quam in Cl. thermopylarum Pfr. Alt. 18 Mm., lat. $4^1/_4$ Mm. Alt. apert. $4^1/_2$ Mm., lat. apert. 4 M.

Macedonien (von Herrn W. Schlüter bezogen), ein Exemplar. — Durch die angegebenen Merkmale leicht von ihrer einzigen lebenden Verwandten zu unterscheiden.

10. *Clausilia pirostoma* n. sp.

Testa peraffinis Cl. succineatae Z., sed multo major, solidior, obsolete *costulato-striata, costulis rarioribus*; anfractibus 11, ultimo antice *late costulato*, periomphalo albo. Apertura satis obliqua, piriformis, superne acuta, *sinulo perangusto*, margine columellari substricto, marginibus externis valde incrassato-labiatis. Lamella supera *recta*, subcolumellaris non perspicua; plicae palatales superae *tres* postice aequa longitudine, quarum superiores suturales satis longae, infera principalis minor, sed *triplo aut quadruplo* principalem Cl. succineatae Z. superans. Alt. $16^1/_2$ Mm., lat. $3^1/_2$ Mm. Alt. apert. 4 Mm., lat. apert. 3 Mm.

Croatien, in 5000 Fuss Meereshöhe. — Diese prachtvolle, grösste Art (die grösste succineata var. croatica Zel. zeigt nur 14 Mm. Länge) des Formenkreises, die sich durch die angegebenen Eigenthümlichkeiten gut von schlanken

Formen der in Gestalt und Farbe ähnlichen succineata typus unterscheiden lässt, wurde von Hrn. Stud. Michael Stossich auf dem Risniak entdeckt und mir von Hrn. Prof. Ad. Stossich freundschaftlichst mitgetheilt.

11. *Clausilia tau* n. sp.

Testa subrimata, fusiformis, pellucida, nitida, subtiliter striata, cornea; spira attenuata, apice acuto, laevi, plerumque albescente; anfractus $10^1/_2$ convexiusculi, sutura profunda disjuncti, ultimus pone aperturam subinflatus, *regulariter costulato-striatus*. Apertura obliqua, rotundato-piriformis, sinulo erecto. Peristoma continuum, solutum, *superne valde protractum*, late expansum, reflexiusculum, *parum* incrassatum, *album*. Lamella supera *humilis*, obliqua, cum spirali continua, peristoma attingens; infera intus subfurcata, spiraliter recedens; subcolumellaris inferae proxima conspicua, *vix emersa*. Plica principalis conspicua, longa, ultra lunellam satis producta; plica palatalis *unica* supera *longior*, postice cum principali convergens, media in parte cum lunella *interrupta* parum arcuata angulum literae graeca τ instar formans. Alt. $12^1/_2-15$ Mm., lat. $3-3^1/_2$ Mm. Alt. apert. $3^1/_2$ Mm., lat. apert. $2^3/_4$ Mm.

Von Hrn. Prof. J. J. Rein bei Kioto in Japan in Astlöchern von Waldbäumen in grosser Anzahl gesammelt (vom Tauschvereine d. d. Malakozool. Ges., dann in ca. 100 Exemplaren durch die Güte des Herrn Dr. W. Kobelt erhalten).

Vom Habitus der Cl. shangaiensis Pfr. Von Cl. aculus Benson, ihrer nächsten Verwandten, die ich zum Vergleich sowohl aus Nagasaki in Japan als von Korea in hunderten von Exemplaren in Händen habe, unterscheidet sie sich immer sicher durch die wenn auch schwache, so doch viel stärker entwickelte Oberlamelle, die starke Einbuchtung

des Mundsaums gerade über derselben, die etwas verstecktere Subcolumellare und die viel längere erste obere Gaumenfalte.

12. *Clausilia strictaluna* n. sp.

Testa subrimata, ventrioso-fusiformis, solida, parum nitida, subtilissime striata, flavido-cornea; spira breviter concave-producta, apice acuto, laevi, flavido-albescente; anfractus $9^1/_2$ parum convexi, sutura simplici disjuncti, ultimus attenuatus, pone aperturam parum inflatus, fere $^1/_3$ omnis altitudinis aequans, regulariter *dense* costulato-striatus, striis valde obliquis. Apertura subrecta, parva, rotundato-piriformis, lata, sinulo magno, parum alto. Peristoma continuum, solutum, superne aliquantulum protractum, parum expansum, reflexum, satis incrassatum, flavido-albescens. Lamellae parvae, supera *humilis* cum spirali contigua, peristoma attingens; infera *remotissima, subverticalis*, intus vix furcata; subcolumellaris *immersa*. Plica principalis mediocris, profunda, parum perspicua, ultra lunellam lateralem satis producta; plica palatalis *unica* supera *minima*; postice cum principali convergens, subtus cum lunella *obliqua*, *strictissima*, *longa*, tenui, perspicua connexa. Alt. $13^1/_2$ Mm., lat. $3^1/_2$ Mm. Alt apert. 3 Mm., lat. apert. $2^1/_2$ Mm.

Nagasaki in Japan (als Cl. proba A. Ad. vom Tauschverein d. d. Malakozool. Ges. erhalten); nur ein Exemplar. — Besonders noch durch die Höhe der 3 letzten Umgänge ausgezeichnet. Von Cl. proba A. Ad. durch die grössere Zahl der Windungen, die schwache Oberlamelle und die lebhaft weiss durchscheinende, perfecte, geradlinige Mondfalte — wenigstens nach der Adams'schen Diagnose — leicht zu unterscheiden.

13. *Clausilia Hickonis* n. sp.

Testa breviter rimata, elongato-fusiformis vel *elongato-conica*, solida, subtilissime striata, pallide cornea, vix

nitidula, spira *longe attenuata*, apice obtusissimo; anfractus $13^1/_2$ fere plani, primi 6—8 vix crescentes, ultimus dorso satis complanatus, basi inflatus, ante marginem vix aliter striatus paullumque major ac penultimus. Apertura parva aut recta aut obliqua, basi recedens, subovalis; peristoma valde incrassatum, vix solutum, reflexum, albolabiatum. Lamellae validae, supera obliqua, marginalis, intus praerupte descendens cum spirali contigua aut continua; infera oblique ascendens, in profundo dextrorsum retorta, basi subabrupta nodifera; subcolumellaris tenuis marginem subattingens. Plica principalis mediocris, profunda; palatales tres aequidistantes profundae laterales obliquae, quarum prima et ultima maximae. Lunella nulla. Alt. $28—29^1/_2$ Mm., lat. $5^3/_4—6^1/_2$ Mm. Alt. apert. 6 Mm., lat. apert. $4^1/_4—4^1/_2$ Mm.

Japan, von Hrn. Prof. J. J. Rein gesammelt und von Hrn. Dr. W. Kobelt unter obigem Namen freundlichst mitgetheilt. 2 Exemplare. — Durch den an Cl. Whatelyana Chrp. erinnernden Habitus leicht von allen bis jetzt beschriebenen asiatischen Clausilien zu unterscheiden. Abgesehen von Cl. validiuscula und interlamellaris v. Mart., die zu demselben Formenkreise gehören, sich aber auf den ersten Blick durch ihre abweichende Gehäuseform erkennen lassen, zeigt nur die grössere, glatte und glänzende Cl. ducalis Kob. in Gestalt und Bezahnung einige Aehnlichkeit, doch glaube ich dieselbe der Gabelung der Unterlamelle und der zahlreicheren punktförmigen Gaumenfalten wegen einer anderen Untersektion zuweisen zu müssen.

14. *Clausilia ptychochila* n. sp.

Testa breviter rimata, ventrioso-fusiformis, solida, exceptis anfractibus 4 primis dense-costulata, albido-cornea, spira concave attenuata, apice satis acuto; anfractus

11 modice convexi, penultimus inflatus ab ultimo dorso complanato sutura perobliqua disjunctus, ultimus basi non cristatus, costis magis distantibus ornatus. Apertura perobliqua, basi recedens, rhomboideo-piriformis; peristoma valde incrassatum, superne sinuatum, appressum, reflexum, albocallosum, late labiatum. Lamellae validae, supera subrecta, marginalis, fossula ab *interlamellari plicis permultis corrugato* separata, cum spirali continua; infera sigmoidea, media parte callosa, intus spiraliter recedens a subcolumellari validissima spiraliter usque ad marginem attingente fossula lata sejuncta. Plica principalis magna, vix perspicua; palatalis supera minima et infera longior cum lunella brevi, stricta, basi ramum retrorsum mittente connexae. Alt. $24^1/_2$ Mm., lat. $6^1/_2$ Mm. Alt. apert. $6^1/_2$ Mm., lat. apert. $4^1/_2$ Mm.

Vaterland vermuthlich China. Mit der Bezeichnung Cl. Cecillei Pfr. von Hrn. Dr. W. Kobelt zur Untersuchung erhalten. 1 Exemplar. — Eine der Cl. pluviatilis Bens. nahestehende Art, die ich unbedenklich mit Cl. plicilabris A. Ad. identifizirt haben würde, wenn nicht die Worte „lam. infera profunda, bipartita“ und die auffallend geringe Grösse von „alt. 8, lat. 2 lin.“ auf eine andere Art schliessen liessen.

15. *Clausilia perlucens* n. sp.

Testa breviter rimata, gracilis, turrito-fusiformis, tenuis, semper decollata, subtiliter obsolete striata, fere laevis, nitida, diaphana, pallide cornea. Anfractus superstites $6^1/_2$, regulariter crescentes, subalti, convexi, suturis linearibus profundis disjuncti, ultimus vix attenuatus cervice subinflata et rotundata prope aperturam, superne distinctius regulariter striatus. Apertura recta, rotundato-quadrangula, sinulo parvo non recedenti; peristoma continuum, superne vix pro-

tractum, undique breviter reflexum, tenue, obtusum, albescens. Lamellae parvae tenues, marginem attingentes ; supera cum spirali conjuncta antice vix arcuata, infera compressa cultrata verticalis subtus prope marginem columellarem truncata, subcolumellaris torta ascendens. Interlamellare intus plica lamellae inferae subparallela instructa. Plica suturalis unica, interdum deficiens; principalis parva conspicua, ultra lunellam vix elongata; lunella lateralis ab ea et a lamella subcolumellari distans, valida, linearis, perspicua; plicae palatales nullae. Alt. 14 Mm., lat. $3^3/_4$ Mm. Alt. apert. $3^1/_2$ Mm., lat. apert. $2^1/_2$ Mm.

Kaukasus, von Hrn. Dr. W. Kobelt mit der Etiquette „Cl. caucasica Muhlenph. Kaukasus“ erhalten. 3 Exemplare. — Zur Gruppe der Cl. pluviatilis Bens. gehörig, aber in dieser besonders durch geringe Grösse, glatte Schaale und Decollation sehr ausgezeichnet und meines Wissens mit keiner bis jetzt beschriebenen Phaeduse zu verwechseln.

16. *Clausilia ossetica Bayer non Parr. nec A. Schm.*

Diese viel verkannte Art ist von Cl. somchetica Pfr. durch folgende Merkmale leicht zu unterscheiden :

Testa conico-fusiformis, *apice obtusissimo*, *brunnea;* anfractus $10^1/_2$ *vix crescentes, planulati*, vix striati, fere *laeves*, ultimus ante aperturam subtilissime striatus. Lamella infera intus *altior*, *geniculata;* plica palatalus media e lunella obsoleta exiens *longior*, valida perspicua. Alt. 15 Mm., lat. 4 Mm.

Koischet (Kaukasus); 2 Exemplare durch Herrn Prof. Alb. Mousson in Zürich zur Ansicht erhalten; ein gleiches Stück auch in der Kobelt'schen Sammlung.

17. *Clausilia thessalonica Friv. var major m.*

Aehnlich dem Typus, aber ausser der Principalfalte keine weitere obere Gaumenfalte und der letzte Umgang

vor der Mündung mit deutlicheren, entfernter stehenden Runzelrippen. Alt. 15½ Mm., lat. 4 Mm. — Macedonien, mit der typischen Form zusammen (von Hrn. W. Schlüter bezogen). — Gehört übrigens in die Gruppe der biplicata Mntg. und nicht in die der varnensis Pfr. Die Rossmässler'schen Originale von thessalonica gehören zu spreta Friv. Daher ist auch der Irrthum A. Schmidt's sehr verzeihlich.

18. *Clausilia unicristata* n. sp.

Testa profunde rimata, gracilis, conico-fusiformis, tenuis, subtiliter striata, fere laevis, nitida, diaphana, corneo-brunnea, apice valde attenuato, acuto. Anfractus 12 parum convexi, suturis compressiusculis disjuncti, secundus tertio altior ac convexior, a quarto sensim crescentes, ultimus praecedentes duos altitudine aequans, deorsum applanatus, compressus, striis parum validioribus densis ornatus, basi crista unica compressa, forti, angulato-arcuata, periomphalum magnum excavatum cingente. Apertura satis magna, paullum lateralis, angulato-ovata, subverticalis, marginibus subparallelis, basi canaliculata; sinulus mediocris, rotundatus; peristoma continuum, solutum, undique valde expansum, reflexum, labiatum, albido-fuscum. Lamellae parvae; supera marginalis minor, infera in profundo conspicua S formis, *retrorsum non furcata;* spiralis deficiens; subcolumellaris oblique intuenti vix conspicua; lamella parallela valida, longissima. Inter lunellam distinctam, profundam, modice latam, arcuatam, subtus recedentem et ibidem antrorsum angulatim prolongatam suturamque plicae suturales tres aegre perspicuae principalisque parvulae rudimentales. Alt 18 Mm., lat. 4 Mm. Alt. apert. 4 Mm., lat. apert. 3 Mm.

Ekatherinenfeld (Dubois; von Hrn. Prof. Alb. Mousson unter der Bezeichnung Cl. canalifera Rssm. erhalten);

1 Exemplar. — Am nächsten der Cl. brunnea Z., von der sie sich schon durch die innen nicht gegabelte Unterlamelle und die feine Streifung der Schlusswindung unterscheidet und der disjuncta Mort., von der sie sich nach Prof. Moussons gütiger Mittheilung, abgesehen von dem Habitus, durch die grössere Höhe des letzten Umgangs, die grössere Zahl der Suturalen und das Vorhandensein einer nach vorn ziehenden Verlängerung unten an der Mondfalte entfernt. Von canalifera Rssm., der sie in der Form der Mündung nahe steht, nach direktem Vergleich mit dem Original-Exemplare durch das weniger walzenförmige, hellere Gehäuse, den nur fein gestreiften letzten Umgang, die nicht bis an den Mundrand fortsetzende Unterlamelle und das Fehlen der so charakteristischen Gaumenfalten scharf unterschieden.

---

### Eine neue Campylae.

*Helix narentana Kleciach* mss.

Testa globoso-depressa tenuis, semipellucida, striatula, subanguste umbilicata, lutescente-cornea, fasciis tribus brunneis angustis, secunda distinctiore, ornata; anfractus 5 rotundati, ultimus dilatatus subtus inflatus, ad aperturam subito deflexus. Apertura perobliqua, ovato-rotundata, magna; peristoma reflexiusculum marginibus conniventibus, callo tenuissimo junctis, columellari edentulo, ad insertionem dilatato, umbilici partem majorem tegente, Diam maj. 29, min. 24 alt. 19 Mm. Diam maj. 24, min. 20,5, alt. 16 Mm..

Diese schöne Art wurde von Herrn Kleciach in den Gebirgen des Narenta-Thales, oberhalb Vidogne, an der Strasse von Metcovic nach Ragusa entdeckt und mir in einer grossen Anzahl von Exemplaren mitgetheilt, welche, die Dimensionen ausgenommen, vollkommen mit einander übereinstimmen. Sie steht wohl der von mir als insolita

var. subcostalis Parr. Icon. 1067 abgebildeten Form ziemlich nahe, namentlich in der Bildung des Mundsaums, hat aber nicht die eigenthümliche Rippung und ist viel kugeliger. Ich werde sie demnächst in der Iconographie zur Abbildung bringen und dann ihre Beziehungen zu den andern Arten der Gruppe von setosa eingehend erörtern. Kobelt.

---

## Literaturbericht.

*Journal de Conchyliologie.* 1877. No. 2.

p. 102. *Crosse, H.*, Catalogue des Mollusques qui vivent dans le Detroit de Behring et dans les parties voisines de l'Océan arctique. Es werden 118 Arten aufgezählt, darunter 2 Cephalopoden, 70 Gastropoden, 44 Acephalen und 2 Brachiopoden.

p. 128. *Baudon, Dr. Aug.*, Monographie des Succinees francaises. Mit 5 Tafeln. Einen ausführlichen Auszug bringen wir gelegentlich.

p. 198. *Fischer, P.*, Note sur la sinistrorsité de la coquille des jeunes Planorbes. — Nach Beobachtungen am Embryo des Pl. corneus wird die Schale der Planorben für zweiffellos links gewunden erklärt.

p. 200. *Fischer, P.*, Note sur le genre Mörchia A. Ad. et description de deux espèces nouvelles. (M. Morleti und biplicata, aus Muschelsand von der chinesischen Küste).

p. 203. *Folin, L. de*, Note relative au genre Parastrophia.

p. 207. *Mörch, Dr. O. A. L.*, Description d'une nouvelle espèce du genre Fastigiella Reeve (F. Poulsenii). — Die Gattung wird für nächstverwandt mit Triforis und Læocochlis erklärt.

p. 209. *Mörch, D. O. A. L.*, Observations sur l'Ancylus Gussoni Costa et le nouveau sousgenre Allerya.

p. 211. *Fischer, P.*, sur une anomalie de l'animal de l'Helix nemoralis.

p. 212. *Morelet, A.*, Addition à la Faune de l'île Maurice. (Cyclostoma Lienardi, Melampus corticinus).

p. 217. *Morelet, A.*, Coquilles nouvelles de Madagascar (Helix funebris, cerina, Cyclostoma Crosseanum, chromium, Megalostoma litturatum).

p. 219. *Foresti, Dr. L.*, Note sur une nouvelle espèce de Cerithium de l'éocène du Bassin de Paris (C. Ranzanii).

p. 222. *Fischer, P.*, Diagnoses Molluscorum in stratis fossiliferis insulæ Rhodi jacentium (Hydrobia regina, Mangilia myrmido).

*Mœbius, Karl, die äusseren Lebensverhältnisse der Seethiere.* Vortrag, gehalten auf der Naturforscher-Versammlung in Hamburg. — In Zoologischer Garten 1877 Nr. 2 p. 105.

Wir machen unsere Leser auf diesen interessanten, aber eines Auszugs nicht wohl fähigen Vortrag aufmerksam.

*Dall, W. H., on the Californian Species of Fusus.* — In Proceed. Calif. Acad. 19 March 1877.

Es werden erwähnt F. geniculus Conrad, fossil aus den miocänen Sandsteinen von Astoria, auf ein unbestimmbares, noch obendrein längst verlorenes Fragment gegründet und als vollkommen verschollen zu betrachten; damit fällt das Genus Priscofusus Conrad; dasselbe gilt von dem auf einen Steinkern gegründeten F. corpulentus Conrad, der schwerlich in die Gattung gehört. — F. dirus Reeve (incisus Gould, Trit. sitchense Carp.), von Alaschka bis Monterey, F. ambustus Gould, nec Carpenter = tumens Carp.; F. Harfordi Stearns = ? Tritonium Sabinii Midd., non F. Sabini Gray, eine sehr seltene, seither nur unvollkommen bekannte Art, welche wohl zu Neptunea gehört; F. luteo pictus Dall = ambustus Carpenter nec Gould = geniculus Gabb nec Conrad; F. Kobelti n. sp.

*Dall, W. H., Preliminary Descriptions of new species of Mollusks from the Northwest Coast of America.* — In Proced. Calif. Acad. 19. March 1877.*)

Chrysodomus crebricostatus, brunneus, Volutopsis callorhinus, Chrysodomus roseus, Liomesus nux, Buccinum castaneum und ? var. tricarinatum, B. picturatum, B. fringillum, Trophon muriciformis, Pandora grandis.

*Malacozoologische Blätter*, vol. 24. Bog. 4—7.

p. 49. *Mörch*, Synopsis molluscorum Indiarum occidentalium (Cont.). Enthält den Schluss von Trivia, Erato, Pachybathron, die Amphiperasidæ incl. Pedicularia, Naticidæ, Velutinidæ (neu Vanikoro vitrinæformis, oxychone, Fossarus Fischeri), Capulacea (neu Piliscus Krebsii), Onustidæ, Vermetidæ.

---

*) Einige der interessantesten der hier beschriebenen Arten sind uns von dem Autor mitgetheilt worden und kommen im nächsten Jahrgange des Jahrbuchs zur Abbildung.

p. 67. *Dunker, G.*, Mollusca nonnulla nova maris Japonici.
(Amycla Burchardti, Cardium Burchardti, Cerithium Kobelti, Cultellus Philippianus, Dentalium japonicum, Weinkauffi, Donacilla picta, Donax semigranosus, Dosinia orbiculata, Haliotis exigua, Hydatina inflata, Lampania aterrima, Lima japonica, Lucapina Pfeifferi, Mitra Hanleyana, Neverita Reiniana, Odostomia gigantea, Pecten puncticulatus, trifidus, vesiculosus, Pectunculus fulguratus, vestitus, Plicatula cuneata, rugosa, Tapes Græffei, Terebra Lischkeana, Lobbeckeana, Trigonella Crossei, Umbonium Adamsi, Vertagus Pfefferi, Volva Adamsii, Carpenteri).

p. 75. *Pfeiffer, Dr. L.*, über die systematische Anordnung der Helicaceen.

*Böttger, Dr. O., über die Fauna der Corbicula-Schichten im Mainzer Becken.* (Separatabdruck aus den Paläontographica).

Neu Gundlachia francofurtana, Ancylus Senckenbergianus.

*The Quarterly Journal of Conchology.* Vol. 1. No. 11. Mai 1877.

p. 202. *Smith, Edgar A.*, Description of a new species of Conus (C. cuneiformis).

p. 204. *Marrat, F. P.*, Descriptions of new Species. (Nassa Smithii, Natica caffra, faba, Marginella Davisiana, nana, lucida).

p. 206. *Rimmer, Richard*, Habitat and habits of Hel. revelata.

p. 207. *Wetherby, A. G.*, Review of the genus Tulotoma, with remarks on the geographical distribution of the north american Viviparidæ.

p. 218. *Stearns, R. E. C.*, on the vitality of certain Land Mollusks.

*Sitzungsbericht der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin vom 17. April 1877.*

p. 89. *Reinhard, D. O.*, über japanische Hyalinen, unter Zugrundelegung der Sammlungen des Herrn Hilgendorf. Neu Euhyalina radiatella, Yessoensis, Crystallus microdiscus, Möllendorffi, Conulus pustulina, sinapidium, zusammen 17 Arten. Ferner Succinea horticola = lauta v. Martens nec Gould, Fruticicola verrucosa, Vertigo hydrophila, Pupa armigerella, Carychinm noduliferum.

p. 97. *E. von Martens*, Uebersicht der von den Herren Dr. Fr. Hilgendorf und Dr. W. Dönitz in Japan gesammelten Binnenmollusken. 73 Arten, davon neu Diplommatina labiosa, pusilla,

Helix scævola, Clausilia Hilgendorfi, eurystoma, nodulifera, brevior, platyauchen, hyperolia, decussata, Anodonta lauta, Unio nipponensis, Cyrena transversa.

## Gesellschafts-Angelegenheiten.

### Tauschverein.

Den Mitgliedern die Nachricht, dass ich von meiner Reise zurück bin und den Tauschverein ehestens wieder aufnehmen werde. Briefe erbitte vorläufig postlagernd Frankfurt a. M. *T. A. Verkrüzen.*

### Neue Mitglieder.

Herr *H. Gutekunst*, Stuttgart.

### Für die Bibliothek eingegangen:

258. *Kobelt*, Illustrirtes Conchylienbuch, Heft 2. Vom Verfasser.

259. *Rossmässler's* Iconographie, fortgesetzt von Kobelt. Band V. Heft 1—3. Vom Verfasser.

### Für die Normalsammlung eingegangen:

Von Herrn Prof. *C. Semper* Präparate des Genitalapparates von Hel. aspersa und Hel. bulearica sowie Zunge, Kiefer und Pfeil von Hel. Gruellsiana.

Von Herrn *H. Dietz* in Augsburg anatomische Präparate von Hel. promatia und hortensis.

(Diese Präparate sowohl wie die des Herrn Prof. *Semper*, beide in äusserst sinnreicher Weise trocken conservirt, stehen unseren sich dafür interessirenden Mitgliedern zur Ansicht zur Verfügung.)

Vom Museum *Godeffroy* verschiedene Ranellen aus der Südsee.

### Ferner erworben durch die Senckenbergische Gesellschaft:

Die Originale der Weinkauff'schen Monographie der Gattung Oliva.

Eine grössere Suite Conchylien von der Behringsstrasse, eingetauscht von der Smithsonian Institution.

Eine Suite westindischer mariner Bivalven, eingetauscht von Herrn H. von Maltzan.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

No. 7 u. 8. September-October 1877.

# Nachrichtsblatt

der deutschen

## Malakozoologischen Gesellschaft.

Neunter Jahrgang.

## Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

### Beiträge zur Mollusken-Geographie.

Das Museum Godeffroy besitzt folgende Ranellen von sicheren Fundorten:

bufonia Gmelin (bufo Ch.) Samoa- und Viti-Inseln (Graeffe). Rarotonga, Cooks-Ins. (Garrett).

— Fakarawa Paumotus, grosse Ex. (Garrett). Kingsmill-Ins. (Kegel). — Marquesas (Garrett).

rana L. (albivaricosa Reeve). Samoa (Garrett, nur einmal ein schlechtes Exemplar).

cruentata Sow. Viti-Ins. (Graeffe). — Rarotonga (Garrett). Societäts-, Paumotu- und Marquesas-Ins. (Garrett).

siphonata Reeve. Rarotonga, Tahiti.

venustula Reeve Boston-Ins. (Kubary, sehr gross). Tahiti (Garret).

rhodostoma Reeve. Rarotonga, Tahiti (Garrett).

coriacea Reeve, Samoa (Graeffe, selten).

affinis Brod. Kingsmill-Ins. (Kegel). — Ellice- u. Tonga-Inseln (Graeffe). — Yap (Kubary).

— Rarotonga und Anaa, Paumotus (Garr).

granifera Lam. (granularis Bolt.) Ellice- und Samoa-Ins. (Graeffe). Rarotonga (Garrett). Port Dennison (A. Dietrich).

tuberculata Brod. (olivator Meuschen). Ost-Australien. (A. Dietrich).
gyrina L. Viti-Ins. (Graeffe, Garrett.) — Yap (Kubary). Port Dennison (A. Dietrich).
pusilla Brod. Samoa. (Graeffe). — Tahiti (Garrett).
Garretti Schmeltz sp. n. Rarotonga (Garrett).
elegantula Dkr. Upolu, Samoa (Graeffe).
perca Perry Rockhampton, Ost-Australien (Dämel).
anceps Lam. Samoa (Graeffe). — Kingsmill-Ins. (Kegel). Rarotonga (Garrett). — (Nach Broderip und Cuming von der centralamerikanischen Westküste, nach Mörch aus Westindien).
ventricosa Brod. Iquique, Peru.

Hamburg. J. D. E. Schmeltz.

---

**Scrobicularia piperata und Balanus improvisus,**

zwei neue Thiere aus der Ostsee bei Greifswald und Eldena. Als ich im April 1874 den Rykfluss oder den Hyldefluss, an welchem Greifswald liegt und der zwischen Wiek und Eldena in die Ostsee fliesst, entlang ging, wurde von Arbeitern Schlamm aus dem Fluss gebaggert, in welchem ich zu meinem nicht geringen Verwundern die zarten und flachen Schalen einer Meeresmuschel, der Scrobicularia piperata Bellonius, entdeckte. Da diese Muschel wohl vom atlantischen Ocean bei Irland und Schottland und von allen Nordseeküsten, in der Ostsee aber westlich nur bis zur Hohwachter Bucht im östlichen Holstein bekannt ist, so glaubte ich zunächst, dass es sich vielleicht um Ballastauswürfe handele, wie man denn in denselben in der Nähe der Seestädte die entlegensten Conchylien finden kann. Ich traf aber die Muschel überall bis zur Flussmündung in den Mud- und Thonlagern südlich des Ryks damals und auch im Jahre 1876 in so ungeheuren Mengen wieder, dass an

dem ursprünglichen Vorkommen des Thieres hier an Ort und Stelle nicht gezweifelt werden kann. Auf dem sumpfigen Terrain zwischen dem südlichen Ryk-Damm und der Wolgaster Strasse beziehentlich deren Fortsetzung, der Eldenaer Chausse, förderte fast jeder Spatenstich bei etwa 10 bis 20 Centimeter Tiefe unter der neuesten Humusbildung ein oder mehrere Exemplare zu Tage. Die Schalen sind dünner als die der Nordsee-Exemplare und etwa um $^1/_4$ bis $^1/_5$ durchschnittlich kleiner, wie dies bei Ostseethieren nicht selten der Fall ist. An der Rykmündung östlich erstreckt sich ein mitunter von der See überschwemmtes Thonlager, mittels welchem diese Schalenlager sich bis in das dänische Wiek, die Bucht der Ostsee, an welcher westlich die jetzige landwirthschaftliche Mittelschule (frühere Academie) liegt. ausbreiten. Alle Thiere sind in dem alluvialen Thon- und Mud-Lager subfossil; in übereinstimmender Weise finden sich dergleichen subfossile Ablagerungen derselben Muschel auch bei Swansea, York und Belfast (vgl. Jeffreys: British Conchology, II. p. 445). Es graben sich die Muscheln etwa 10 bis 20 Centimeter tief ein, so dicht neben einander, dass der Thon gleich einer Honigwabe aussieht, wie ich dies nördlich von Keitum, an der Ostküste der Insel Sylt, zu beobachten Gelegenheit hatte. Die Muschel streckt ihre Athemröhre gern an die Oberfläche des Wassers, um frische Luft zu schöpfen. Jetzt sind die Lebensbedingungen in der Ostsee so verschiedene geworden, dass an der pommerschen Küste die Scrobicularia so wenig wie die Auster und zwar selbst nicht in der verkümmerten Spielart der Kieler Bucht zu leben vermag. Gleichwohl ist die Ablagerung, in welcher sie subfossil vorkommt, sehr neu und in das Vorhandensein des Menschen fallend. Es scheint also auch hier noch innerhalb der Schöpfung oder der Einwanderung des Menschengeschlechts eine hydrographische und klimatische Veränderung vor sich gegangen

zu sein, ähnlich der, von welcher die Muscheldämme (Kjökkenmöddinger) Dänemarks Zeugniss ablegen. Insbesondere scheint die Aussüssung der Ostsee hier allmälig eine bedeutende geworden zu sein. Zur selben Zeit im Jahre 1874 fielen mir am Strande Steine und Holzstücke auf, an welchen Reste eines *Balanus* (Seepocke), namentlich die Grundplatten (basis) befindlich waren. Höchst unangenehme Bekanntschaft machte ich mit den lebenden Thieren im Juli und August 1876, wo diese Thiere die Treppen, Pfähle und alles sonstige Holzwerk der Badeanstalten in Wiek und Eldena mit einer förmlichen Kruste überzogen hatten und die Badenden und Schwimmenden auf die abscheulichste Weise verwundeten. Das Gerüst dieser Thiere besteht ausser aus der erwähnten basis aus sechs Mauerplatten (parietes) und dem Deckel (operculum) innerhalb der parietes, welcher in vier bewegliche Platten, zwei obere, die Schilde (scuta) und zwei untere, die Rücken (terga) zerfällt. An den sechs Stücken der Mauerplatten oder wie man sie nach ihrer Gestalt auch füglich nennen kann: der Mauerblättchen unterscheidet man das stärkste nach Innen gekrümmte Stück, den Schnabel (rostrum), zwei Seitenstücke, zwei Kielseitenstücke und ein Kielblatt (carina). Das rostrum ist haarscharf und hat mir so fein geschnittene Wunden beigebracht, dass meine Beine mit Blut aus den tiefen Einschnitten förmlich bedeckt waren, ich gleichwohl den stechenden Schmerz erst nach dem Verlassen des Wassers empfand. Zuvor war ich das letzte Mal 1865 an der rügen'schen und neuvorpommer'schen Küste, wo ich, wie in früheren Jahren, nach Weichthieren und Rankenfüssern eifrig suchte, ohne eine Spur von diesen Seepocken zu finden. Es stimmt dies nahezu mit den Angaben Münters in den Mittheilungen aus dem naturwissenschaftlichen Vereine von Neu-Vorpommern und Rügen, I. Jahrgang, Berlin 1869, S. 5, der angibt, wie er an der

neuvorpommer'schen Küste, eben die hier beschriebene Species, und zwar zuerst am 28. März 1867 an der untern Fläche eines aus dem Rykflusse an Land gezogenen Fährbootes die leeren Gehäuse aufgefunden habe. Er glaubte, dass es sich vielleicht um eine zufällige Einschleppung handele; dem stand indess die Erfahrung ortsangesessener Seeleute entgegen, welche, nachdem ihnen die Gehäuse gezeigt waren, die Meinung äusserten, dergleichen „Seepocken" schon lange an ihren Boten gesehen zu haben. Am 19. August 1868 wurde das erste lebende Exemplar an Badehütten der Eldenaer Anstalt festgestellt, dann aber diese Thiere noch weiter im dänischen Wiek in häufig brackigem Wasser und im Ryk in fast ganz süssem Wasser aufgefunden. Es scheint also, dass das eigentliche Auftreten, mindestens die kolossale und massenhafte Verbreitung des Thieres zwischen 1865 und 1868 fällt. Es ist dies um so merkwürdiger, als der Balanus crenatus Bruguière der Kieler Bucht und der Balanus poccatus da Costa in den dänischen Gewässern nicht so gar merklich häufig sind. Daneben werden aus dem Ostseegebiet Seepocken von Colberg und Königsberg nur sehr schüchtern erwähnt. Die Bestimmung der vereinzelten von dort bekannt gewordenen Exemplare als Balanus pusillus Thompson erscheint unrichtig, da Darwin (Monograph on the sub-class Cirripedia, London 1854, vgl. daneben Philippi: Handbuch der Conchyliologie und Malacozoologie, Halle 1853, das von S. 421 die Cirripedia als Anhang behandelt) diese Species nur fossil kennt. Nach den sorgfältigen Untersuchungen von Münter und Buchholz (Ueber Balanus improvisus Darw. var. gryphicus Münter, 1869) gehören diese Ostsee-Exemplare mit den Greifswaldern zu Balanus improvisus. Darwin fand diese Art in England (Kent), Schottland, Belgien (?), Nova-Scotia, in den Vereinigten Staaten, West-Indien, Süd-Patagonien, aber auch in Guayaquil und West-Columbia; vorwiegend an Holz,

doch auch an Muscheln, Felsen, Schiffsgefässen etc. von der seichten Fluthlinie bis zu 20 Faden Tiefe, bei Montevideo an Steinen eines Süsswasserflusses, dem zur Fluthzeit Salzwasser beigemischt wird. Auffallend bleiben nur die anatomischen Unterschiede der typischen Art Darwin's von den neuvorpommer'schen. Der letzteren fehlen die „numerous transverse septa" in den Wandcanälen und es beträgt die Zahl der Glieder in den Cirren des ersten Fusspaares 16 + 14 statt 15 + 12. Dies veranlasst Münter, eine besondere Spielart, varietas gryphica (nach Greifswald so benannt) aufzustellen. Wer es weiss, wie schwer und doch wie interessant es ist, das erste Auftreten eines wandernden Thieres, z. B. der angeblich in diesem Jahrhundert von der Wolga her mit Flossholz eingedrungenen Muschel Tichogonia Chemnitzii Rossmässler, zu verfolgen, möge, wo sich ihm am baltischen Strande zu Nachforschungen Gelegenheit bietet, nach Balanus ausspüren. Räthselhaft bleiben vorläufig neben dem massenhaften Auftreten die anatomischen Verschiedenheiten. Einzelne Exemplare scheinen schon länger in dem östlichen Theil des baltischen Meeres gelebt zu haben; sind dieselben von fernen Meeren eingeschleppt worden und haben sie zu ihrer Einbürgerung längere Zeit gebraucht? Ist die Anpassung nur mittels der anatomischen Variirung ausführbar gewesen oder die Variirrung durch die Anpassung erzeugt? Hängt lediglich hiermit die plötzliche ungeheure Vermehrung zusammen? Die Beantwortung dieser den Darwin'schen Balanus betreffenden Fragen wird vielleicht einen nicht unwichtigen Beitrag zur Würdigung des Darwinismus selbst liefern.

Berlin, den 21. Dezember 1876.

Ernst Friedel.

### Die Ausbeute des „Valorous.“

In der von Mr. Gwyn Jeffreys als Präsidenten der biologischen Section der British Association bei der Versammlung zu Plymouth am 16. August 1877 an seine Section gerichteten Adresse finden wir eine Zusammenstellung der auf der Fahrt des Valorous von den Herren Jeffreys und Carpenter jr. erbeuteten Tiefseearten. Bekanntlich erlitt der Dampfer beim Antritt seiner eigentlichen Untersuchungen eine schwere Beschädigung und konnten in Folge derselben nur vier Drakezüge im eigentlichen tiefen Wasser, — über 1000 Faden tief — gemacht werden, zwei in der Davisstrasse, die beiden anderen zwischen Cap Farewell und dem 26° westlicher Länge. Im Ganzen wurden, abgesehen von unbestimmbaren Fragmenten, 75 Arten erbeutet, darunter 46 neu. Wir drucken das Verzeichniss nebst den Tiefenangaben und sonstigen Bemerkungen hier ab, da das Original schwerlich in die Hände vieler deutschen Conchologen kommen wird.

*Brachiopoda.*

| | Tiefe in Faden |
|---|---|
| Terebratula tenera Jeffr. | 1450 |
| Atretia gnomon Jeffr. | 1100—1750 |
| Discina atlantica King | 690—2400 F. im Coralline Crag. |

*Conchifera.*

| | |
|---|---|
| Pecten fragilis Jeffr. | 1000—1783 |
| Amussium lucidum Jeffr. | 156—1450 |
| Lima ovata S. Wood | 1450 F. im C. C. und am Monte Mario. |
| — subovata Jeffr. | 49—1450 |
| — gibba Jeffr. | 1450—1785 |
| Idas argenteus Jeffr. | 994—1450 |
| Dacrydium vitreum Müll. | 30—2435 F. in Sicilien. |
| Nucula acuminata Jeffr. | 420—1470 |

| | Tiefe in Faden. | |
|---|---|---|
| Leda acuminata Jeffr. | 20—1750 | |
| = Messanensis Seg. | | F. in Sicilien. |
| — pusio Phil. var. | 257—1750 | desgl. |
| — pustulosa Jeffr. | 202—1470 | desgl. |
| — expansa Jeffr. | 690—1750 | |
| — lata Jeffr. | 165—1785 | |
| — sericea Jeffr. | 740—1450 | |
| Glomus nitens Jeffr. | 557—1750 | |
| Limopsis tenella Jeffr. | 1450 | |
| — cristata Jeffr. | 292—1095 | |
| Arca pectunculoides Sc. | 20—1100 | F. in C. C. u. Sicilien |
| Malletia excisa Phil. | 1443—1750 | F. in Sicilien. |
| — cuneata Jeffr. | 718—1800 | |
| Montacuta Dawsoni Jeffr. | 3—1750 | In der Tiefe nur Fragmente. |
| Kellia symmetros Jeffr. | 488—1750 | |
| Axinus cycladius S. Wood | 30—1750 | F. in C. C. |
| — eumyarius M. Sars | 114—1456 | |
| — Croulinensis Jeffr. | 20—1785 | |
| — incrassatus Jeffr. | 40—1750 | |
| Diplodonta Torelli Jeffr. | 30—1450 | In der Tiefe nur Fragmente. |
| Isocardia cor L. | 40—1785 | In der Tiefe nur Brut (Kelliella abyssicola). |
| Tellina calcarea Ch. | 1—1750 | F. in Sicilien; in der Tiefe nur Fragmente. |
| Poromya rotundata Jeffr. | 1450 | |
| Pecchiolia abyssicola M. Sars | 110—1450 | In der Tiefe nur Fragmente. |
| — gibbosa Jeffr. | 1450 | Nur ein Fragment. |
| — tornata Jeffr. | 1785 | desgl. |
| Neaera striata Jeffr. | 435—1450 | |
| — exigua Jeffr. | 1450 | |

| | Tiefe in Faden. | |
|---|---|---|
| Neaera notabilis Jeffr. | 1450 | |
| — circinata Jeffr. | 994—1450 | |
| — papyria Jeffr. | 1450 | |
| — angularis Jeffr. | 290—1785 | In der Tiefe nur Fragmente. |
| *Solenoconchia.* | | |
| Dentalium candidum Jeffr. | 410—2435 | |
| — capillosum Jeffr. | 220—1785 | |
| — ensiculus Jeffr. | 740—1785 | |
| — subterfissum Jeffr. | 1000—1476 | Fragmente. |
| — vagina Jeffr. | 1450—1785 | |
| Siphonodentalium vitreum Sars | 150—1750 | |
| — affine Sars | 100—1450 | |
| — Lofotense Sars | 20—1750 | |
| Cadulus tumidosus Jeffr. | 110—1450 | |
| — Olivi Scacchi | 539—1450 | F. in Sicilien. |
| — cylindratus Jeffr. | 1215—1476 | |
| *Gastropoda.* | | |
| Propilidium ancyloides Forbes = Rostrisepta parva Seg. | 60—1450 | F. in Sicilien. |
| Puncturella profundi Jeffr. | 740—1750 | |
| Scissurella crispata Flem. | 7—1095 | F. in Sicilien. |
| Sc. tenuis Jeffr. | 1450 | |
| Cyclostrema basistriatum Jeffr. | 50—1095 | F. in Sicilien. |
| Acirsa praelonga Jeffr. | 994—1450 | |
| Eulima stenostoma Jeffr. | 50—1466 | |
| Natica affinis Gmel. | 5—1100 | In der Tiefe nur Fragmente. |
| — sphaeroides Jeffr. | 1750 | Ein junges Gehäuse. |
| Seguenzia formosa Jeffr. = monocingulata Seg. | 325—1785 | F. in Sicilien. |

| | Tiefe in Faden. | |
|---|---|---|
| S. carinata Jeffr. | 690—1095 | |
| Cerithium procerum Jeffr. = Danielsoni Friele | 400—1450 | |
| Trophon Fabricii Beck | 35—1450 | In der Tiefe nur Bruchstücke. |
| Fusus attenuatus Jeffr. | 690—1215 | |
| — Sabini Gray | 100—1450 | desgleichen. |
| Pleurotoma tenuicostata Sars | 40—1622 | |
| — exarata Möller | 5—1230 | |
| Cylichna alba Brown | 7—1400 | F. in Sicilien. |
| Utriculus lacteus Jeffr. | 1443—1450 | Fragmente. |
| — substriatus Jeffr. | 1750 | |
| Actaeon exilis Jeffr. | 49—1450 | F. in Sicilien. |
| Scaphander punctostriatus Migh. et Ad. | 26—1450 | desgl. — In der Tiefe nur Fragmente. |

K.

---

**Verzeichniss der bei dem Besuche von H. M. S. Peterel auf den Galapagos gesammelten Mollusken.**

Von

Edg. Smith

(Aus Proc. zool. Soc. London 1877).

a. *Meermollusken.*

Purpura patula L.
— Callaoensis Gray.
Engina crocostoma Reeve.
Rhizochilus (Coralliophila) parvus n. sp.
Columbella fuscata Sow.
Latirus varicosus Reeve.
— tuberculatus Brod.
Strigatella tristis Swains.
Conus nux Brod.
Cerithium maculosum Kiener.

Calyptraea sp.
Hipponyx Grayanus var.
Rissoina striata Mke.
Trochus (Omphalius) Cooksoni n. sp.
Fisurella obscura Sow.
Chiton (Lophyrus) Goodalli Brod.
— — sulcatus Wood.
Arca sp.

b. *Landmollusken.*

Bulimus nux Brod.
— unifasciatus Sow.
— eschariferus Sow.
Succinea Bettii n. hp.

Sämmtliche Arten stammen von Charles Island; sechs davon waren in der Inselgruppe noch nicht beobachtet.

---

## Literaturbericht.

*Proceedings of the Zoological Society of London.* 1876. Part. IV.

p. 752. *Sowerby, G. B.*, Description of six new species of Shells from the collections of the Marchioness Paulucci and Dr. Prevost. (Conus Paulucciae von Mauritius, superscriptus von Madagascar, baccatus und reflectus unbekannten Fundortes, Lima zealandica von Neuseeland, Cardium ornatum von Hongkong.)

*Bullettino della Società malacologica italiana.* Vol. II. 1876.

p. 67. Pini, Napoleone, Molluschi terrestri e d'acqua dolce viventi nel territorio d'Esino.

p. 207. Bellardi, L. Descrizione d'un nuovo genere della famiglia delle Bullide fossile (Sabatia).

p. 211. Brugnone, Ab. G., Osservazioni sulle Chemnitzia pusilla e Ch. terebellum.

p. 216. —, due specie fossili nuove de Altavilla (Drillia pseudo-sigma, Mitra De Stefanii).

p. 218. Adami, G. B., Molluschi dei Dintorni di Sassari in Sardegna. 49 Arten, darunter eigenthümlich Hyalina opaca, Helix corsica, parva, Claus. Meissneriana.

223. Paulucci, Marchesa, Osservazioni critiche sopra le specie del genere Struthiolaria Lam. Es werden nur die Lamarck-Deshayes'schen Arten, besprochen und ihre Synonymie klargelegt;

Str. crenulata sollte mit dem älteren Namen australis Gmel. heissen. Str. mirabilis Smith wird gar nicht erwähnt.

p. 233. Pantanelli, Dante, Catalogo dei Moluschi terrestri e fluviatili nel bacino del Maroggia (Spoleto).

p. 240. Tapparone Canefri, C., Intorno ad alcune Specie di Testacei marini mal conosciute e nouve dell' Isola 'Maurizio (Pisania luctuosa, Tritonium pachycheylos, mauritianum, Ranella Paulucciana).

*Clessin, S., die tertiären Binnenconchylien von Undorf.* — In Regensb. Corresp. Bl. 1877 p. 34.

40 Arten, darunter neu Hyalina Böttgeriana, Helix subteres, Clausilia Schaefferiana, Strobilus costatus Sdbrgr., Limnaeus Undorfensis, Planorbis subfontanus, angulatus, Albertanus, Ancylus palustris.

*Monterosato, A. de, Notizie sulle conchiglie della rada di Civitavecchia.* — In Annali del Mus. Civ. di St. nat. di Genova, Vol. IX. p. 407.

182 Arten, darunter neu Cyclostrema catenoides und Turritella turbona, beide im Holzschnitt abgebildet. Für Patella Gussoni wird die neue Gattung Scutulum vorgeschlagen.

*Moebius, Karl, die äusseren Lebensverhältnisse der Seethiere.* Vortrag, gehalten auf der Naturforscherversammlung in Hamburg. — In Zoologischer Garten 1877 No. 2 p. 105.

Wir machen unsere Leser auf diesen interessanten, aber eines Auszugs nicht wohl fähigen Vortrag aufmerksam.

*Dall, W. H., on the Californian Species of Fusus.* — In Proceed. Calif. Acad. 19 March 1877.

Es werden erwähnt F. geniculus Conrad, fossil aus den miocänen Sandsteinen von Astoria, auf ein unbestimmbares, noch obendrein längst verlorenes Fragment gegründet und als vollkommen verschollen zu betrachten; damit fällt das Genus Priscofusus Conrad; — dasselbe gilt von dem auf einen Steinkern gegründeten F. corpulentus Conrad, der schwerlich in die Gattung gehört. — F. dirus Reeve (incisus Gould, Trit. sitchense Carp.), von Alaschka bis Monterey, F. ambustus Gould nec Carpenter = tumens Carp.; — F. Harfordi Stearns = ? Tritonium Sabinii Midd., non F. Sabini Gray, eine sehr seltene, seither nur unvollkommen bekannte Art, welche wohl zu Neptunea gehört; F. luteopictus Dall = ambustus Carpenter nec Gould = geniculus Gabb nec Conrad; — F. Kobelti n. sp.

## Louis Pfeiffer †.

Die Conchylienkunde hat wieder einen schweren Verlust erlitten; der Altmeister der Heliceenkunde Dr. L. Pfeiffer in Cassel, ist am 2. October einem längeren Leiden im Alter von 73 Jahren erlegen. Arzt von Beruf und Botaniker aus Neigung ging er kurz nach Beendigung seiner Studien in Begleitung seines Freundes Gundlach nach Cuba, um Cacteen zu studiren und zu sammeln; der Mangel an solchen liess ihn auf die Landschnecken verfallen, für die er schon durch seinen Oheim Karl Pfeiffer einige Neigung hatte. Die Bearbeitung seiner Ausbeute liess ihn die Mangelhaftigkeit der damaligen literarischen Hülfsmittel schwer empfinden, und so entstanden die Aufzeichnungen, welche den classischen Monographieen der Heliceen, Auriculaceen und Pneumonopomen zu Grunde liegen und deren Vervollständigung ihn bis in die letzten Monate seines Lebens beschäftigte. Welche colossale Arbeitskraft er besass, beweist am besten, dass er neben diesen Arbeiten die Botanik nicht vernachlässigte, sein Nomenclator botanicus ist für jeden systematischen Botaniker eben so unentbehrlich, wie seine Monographieen für den Malacozoologen.

Seine letzten Momente gehörten den Mollusken; ein natürliches System der Heliceen nahm seine letzte Kraft in Anspruch, zweifellos wird sich eine berufene Hand finden, welche die letzte Feile daran legt und das Werk zu Ende führt.

Wir werden ein ausführliches Lebensbild unseres verehrten Altmeisters in den Jahrbüchern bringen; sein Andenken wird auch ohne ein solches bei allen arbeitenden Malacologen in Ehren bleiben. K.

# Tausch-Catalog

## der deutschen malakozoologischen Gesellschaft.

NB. AB. bedeutet Anapolis Basin, Bay von Fundy Nova Scotia. St. M. = St. Mary's Bay Nova Scotia, nicht zu verwechseln mit St. Mary's Bay Avalon Neufundland. — NS. = Nova Scotia. BF. Bay v. Fundy. DG. = Digby Gut, Bay v. Fundy. — co. = lebend mit operculum.

(Die Preise in Reichsmark per Stück, zahlbar in Frankfurt a. M.)

| | ℳ | | ℳ |
|---|---|---|---|
| Cylichna alba, Brwn. AB. | 0,20 | Torinia variegatum, Lm. co. Oc. indic. | 1 |
| Tectura testudinal. Müll. DG. | 0,30 | Clanculus reticulatus, Wood. Panana | 0,25 |
| Crepidula fornicata, L. NS. | 0,40 | Solen Americanus, Gld. NS. 0,30 bis | 0,50 |
| Margarita helicina, Fabr. co. AB. | 0,10 | Lyonsia arenosa, Möll. AB. | 0,50 |
| Litorina rudis, Maton. Fabr. NS. div. Localitäten | 0,10 | Mactra solidissima, Chm. St.M. | 6 |
| Litorina litorea, L. co. div. Local | 0,20 | Saxicava rugosa, L. AB. | 0,20 |
| Litorina obtusata, L. (palliata Say) div. Local | 0,10 | Petricola pholadiformis, Lm. Schalen St.M. | 0,40 |
| Aporrhais occidentalis Beck | 4—8 | Cryptodon Gouldii, Phil. AB. | 0,30 |
| „ „ juvenes | 1 | Astarte undata, Gld. jung bis alt 0,20 bis | 0,50 |
| Lunatia heros, Say. co. AB. grosse | 4—6 | Cyprina islandica, L. AB. | 1,50 |
| „ „ „ kleine | 1—2 | Cytherea convexa, Say St.M. 1,50 bis | 2,50 |
| „ triseriata, Say. co. AB. 0,20 bis | 0,80 | „ divaricata, L. Zebu | 0,60 |
| Natica immaculata, Totten co. 0,30 bis | 0,40 | Venus mercenaria, L. St.M. | 1—2 |
| Purpura lapillus, L. co. AB. | 0,30 | Cyclina chinensis Chm. China | 0,75 |
| Nassa obsoleta Say co. St.M. | 0,20 | Tapes malabarica, „ Malabar 0,60 bis | 1 |
| „ trivittata, „ co. AB. | 0,40 | „ sulcosa, Phil. Swan river 0,50 bis | 0,80 |
| Buccin. undatum L. co. AB. | 1,50 | Cardium Deshayesi, Payr. Corsica 1,50 bis | 2,50 |
| Fusus curtus, Jeffr. co. AB. | 4—9 | „ pinnulatum, Conr. AB. 0,30 bis | 0,50 |
| „ pygmæus, Gould, ohne und mit O. AB. | 1—2 | Cardita borealis, Conr. AB. | 0,30 |
| „ decemcostatus, Say co. | 2—5 | „ incrassata, Sow. Austral. | 1 |
| Busycon canaliculatum, L. todt | 3 | Macoma fusca, Say AB. | 0,50 |
| „ „ lebend co. Massachus. | 8 | | |

| | Mk. |
|---|---|
| Nucula proxima, Say AB. | 0,20 |
| „ delphinodonta, Migh. „ | 0,30 |
| „ tenuis, Mntg. „ | 0,30 |
| Yoldia Myalis, Couth. AB. & FB. 0,40 bis | 1 |
| Pecten tenuicostatus, Mi. & Ad. BF. bedeckt u. unbed. | 5—8 |
| Ostrea virginiana, Lam. NS. | 1 |
| „ borealis, Lam. „ | 0,70 |
| 11 neue Species vom Sooloo-Meer in Kasten à oder alle für Mk. 9. | 0,85 |
| Amnicola Sp. n. Dartmouth See NS. | 0,15 |
| Physa heterostropha, Say Windsor NS. | 0,10 |
| Limnea elodes, Say Windsor NS. | 0,10 |
| Hyria corrugata, Lm. Ober-Amazon. | 9 |
| *Helix* | |
| aequatoria, Pfr. Ecuador | 3—4 |
| alternata, Say Tennessee | 0.20 |
| appressa, „ Georgia | 0,25 |
| arborea, „ Ohio | 0,20 |
| asteriscus, Morse Maine | 0,20 |
| auricoma, Fér. Cuba 0,20 bis | 0,60 |
| Carpenteriana Bland Florida | 0,40 |
| cereolus, Mühlf. „ | 0,30 |
| clausa, Say Ohio | 0,20 |
| cornu giganteum, Chm. Madagascar | 3—4 |
| fallax, Say Ver. Staat. | 0,30 |
| farafanga, H. Ad. Madagasc. | 2, 5 & 6 |
| fibula, Broderip Zebu | 0,70 |
| Hazardi, Bland Tennessee | 0,60 |
| inflecta, Say Ohio | 0,20 |
| Kelletti, Forbes California | 0,20 |
| labyrinthica, Say Ohio | 0,15 |
| lineata, Say „ | 0,20 |
| loricata, Gould California | 0,35 |
| monodon, Rack var. Ohio | 0,50 |
| multilineata, Say „ | 0,30 |
| obstricta, Say Tennessee | 0,50 |
| palliata, Say Kentucky | 0,30 |
| perspectiva, Say Ohio | 0,40 |
| profunda, Say „ | 0,20 |
| Rugeli, Shuttlew Tennessee 0,30 bis | 0,50 |
| Sayii, Binney Ver. Staat. | 0,50-1 |
| septemvolva, Say Florida | 0,20 |
| similaris, Fer. Brasil. | 0,20 |
| solitaria, Say Ohio | 0,50 |
| Sowerbyana Fischer, Madag. 2,50 bis | 3,50 |
| spinosa, Lea Tennessee | 0,60 |
| stenotrema, Fér. Ver. Staat. 0,30 bis | 0,40 |
| striatella, Anthony Ohio | 0,30 |
| texasiana, Morell. Texas | 0,20 |
| thyreoides, Say Ohio | 0,20 |
| tridentata, Say Ohio | 0,25 |
| Tryoni, Newcomb. California | 0,50 |
| unidentata, Chm. Seychellen | 1 |
| bermudensis Bermuda | 0,40 |
| Macrocyclis gravida, Say Ohio 0,30 bis | 0,40 |
| *Hyalina* | |
| Elliotti, Redf. N.-Carolina | 0,50 |
| friabilis, Binney Tennessee | 0,80 |
| fuliginosus, Griff „ | 0,60 |
| inornatus, Say Ohio | 0,50 |
| internus, Say Tennessee | 0,50 |
| lasmodon, Phil. „ | 0,50 |
| laevigatus Pfr. Kentucky 0,30 und | 0,50 |

| | ℳ | | ℳ |
|---|---|---|---|
| ligerus, Say Ohio | 0,50 | Liguus fasciatus, Müll. Flor. | 0,80 |
| limatulus, Ward „ | 0,30 | Bulim. Kelletti, Rve. Ecuad. | |
| Pupa armifera, Say „ | 0,40 | früher Mk. 12.— jetzt | 6 |
| Strophia iostoma Pfr. Baham. | 0,70 | Bulim. Saturnus, Pfr. | |
| Clausil. tridens Ch. Portorico | 0,80 | früher Mk. 6.— jetzt | 4 |
| Succinea campestris, Say | | Stenogyra cuneus, Pfr. | |
| Florida | 0,40 | früher Mk. 3.50 jetzt | 2,50 |
| Glandina truncata, Gmel. „ | 1—3 | „ ? nov. sp. S. America | 2 |
| Pseudachatina Wrightii Sow. | | Cyclotus Fischeri Ecuador | 2 & 3 |
| Alt-Calabar | 9 | Aulopoma cornu venatorium, | |
| Electra ceylanica Pfr. Ceylon | 0,75 | Sow. Ceylon 0,20 bis | 0,80 |

Um wiederholten Anfragen zu genügen, die ergebene Mittheilung, dass der jährliche Beitrag zum Tauschverein Mk. 2.— beträgt, die an Joh. Alt oder an Unterzeichneten übermacht werden können. Die Mitglieder erhalten für baar 10% Sconto; Nichtmitglieder $2^1/_2$ %. — Der Unterzeichnete tauscht alle Duplikate der Mitglieder um und bittet um Einsendung von Listen. Gegen solche Species, wovon am Tauschlager kein oder wenig Vorrath ist, erhalten die Mitglieder andere Species nach ihrer Wahl aus den Listen des Tauschvereins und zwar nach einer vorher übereingekommenen Werthbestimmung. Auch gewöhnliche Species, selbst wenn Vorrath da ist, werden umgetauscht, jedoch alsdann nicht nach Wahl der Mitglieder, sondern es werden Andere nach dem Vorrath am Tauschlager dagegen gesandt. Es wird gebeten, Bestellungen und Tauschlisten auf separate Blätter zu schreiben, die ausgefüllt zurückgesandt werden. Die Mitglieder können auch Vorrath an den Tauschverein consigniren, und selbst die Preise, wozu abgegeben werden soll, bestimmen; sie können alsdann nach Verkauf entweder die Hälfte des Brutto-Ertrags in Cassa beziehen, oder zwei Drittel in Conchylien nach Wahl. Noch bemerke ich, nachträglich meiner Mittheilung vom Mai a. c., dass die Expedition nach Labrador auf nächsten Sommer verschoben worden ist, und ich deshalb die Meere von Nova Scotia besucht habe. Weitere Auskunft ertheilt

T. A. Verkrüzen
Oederweg 96, Frankfurt a. M.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

No. 9. November-December 1877.

# Nachrichtsblatt

der deutschen

## Malakozoologischen Gesellschaft.

Neunter Jahrgang.

## Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

### Zur Fauna von Eisenach.

Im Anschluss an meine neuliche Mittheilung über die Schneckenfauna des Thüringer Waldgebirges erlaube ich mir heute ein paar Bemerkungen über die Landschnecken von Eisenach nachzutragen, welche die Aufzählung des Herrn von Martens in einigen Punkten zu ergänzen im Stande sind. Das Material wurde von Fräulein Aug. Alter in Frankfurt im Laufe einer Septemberwoche gesammelt und mir gütigst zur Disposition gestellt. — Indem ich die altbekannten von Martens bereits berücksichtigten Arten übergehe, zähle ich nur die Species auf, von denen ein neuer Fundort in der Umgebung Eisenachs mitgetheilt werden konnte, oder solche, die überhaupt daselbst noch nicht gefunden worden waren. Letztere sind mit einem * bezeichnet. — Hochinteressant ist vor allem aber das Vorkommen der Azeca in lebendem Zustande, einer Art, die bis jetzt in Thüringen noch nicht beobachtet worden war. Der nächste mir bekannte Fundort dieser Art ist Dermbach in der Vorder-Rhön, von wo ich sie vor einigen Jahren durch Herrn Prof. Dr. A. von Koenen in todten Exemplaren erhielt, die in sehr jung pleistocänen Schichten daselbst auftreten; ein Umstand, der darauf schliessen lässt,

dass sich die seltene Art wohl auch jetzt noch daselbst lebend finden dürfte.

Die interessanteren Arten sind folgende:

* Helix pulchella Müll. Wartburg (todt gesammelt).
„ incarnata Müll. Annathal.
„ hispida L. Annathal, sehr häufig.
* Cionella acicula Müll. Wartburg, nicht selten (todt gesammelt).
* Azeca Menkeana C. Pfr. Annathal, unter feuchtem Moose.
Clausilia biplicata Mntg. Wasserfall im Johannisthal.
„ parvula Stud. Ebenda.
* Pupa muscorum L. Wartburg (todt gesammelt).
* Succinea putris L. Annathal.
* Limnaeus truncatulus Müll. Eisenach.

Frankfurt a. M., 25. September 1877.

Dr. O. Boettger.

---

## Literatur.

*Jeffreys, J. Gwyn, Address to the biological Section of the British Association;* Plymouth, 16th Aug. 1877.

Der Verfasser beschäftigt sich mit der Molluskenfauna der Tiefsee und den neuesten Untersuchungen derselben. Er schlägt vor, die Tiefe unter 100 Faden in zwei Abtheilungen zu zerlegen; von denen er die obere von 100—1000 Faden abyssal, die unter 1000 Faden benthal (von βενθος) nennt. Als Beispiel einer benthalen Fauna gibt er das Verzeichniss der von ihm im Valorous gedrakten Arten, welches wir p. 87 reproducirten. — J. hält diese Arten für Glieder einer selbstständigen Tiefseefauna, obschon einige von ihnen gelegentlich auch in seichterem Wasser vorkommen; die meisten Arten sind klein, doch kommen auch grössere Arten vor; J. selbst hat ein lebendes Exemplar von Sipho attenuatus Jeffr. von 2¼" Länge aus 1207 Faden Tiefe

gedrakt, und der Challenger fand ein lebendes Cymbium von $6^1/_4$" Länge im südatlantischen Ocean bei 1600 Faden. Ueber die geographische Verbreitung der einzelnen Arten können wir noch nicht urtheilen, doch scheinen die der nördlichen Hemisphäre von denen der südlichen durchgängig verschieden. — Der Verfasser macht noch aufmerksam auf den innigen Zusammenhang zwischen der Tiefseefauna und den von Seguenza untersuchten altpliocenen Schichten Siciliens und geht dann zur Betrachtung der Frage über die Continuität der Kreideablagerung vom malacologischen Standpunkte aus über. Er kommt zu dem Schluss, dass die Kreidemollusken sämmtlich einer in geringer Tiefe lebenden Fauna angehören, dass dieselben ein entschieden tropisches Gepräge tragen, und dass keine Kreideart mit einer lebenden identisch sei; auch nicht Terebratula striata Wahl. mit T. caput serpentis L.

*Ihering H. von, über die systematische Stellung von Peronia und die Ordnung der Nephropneusta v. Ihering.* — Zugleich eine Erwiederung an Herrn Prof. C. Semper. Erlangen, 1877.

Der Antor verficht seine Ansicht, dass die Lunge der Nephropneusten morphologisch einem Abschnitt der Niere der marinen Ichnopoden entspricht und dass die Peronien und Veronicellen die tiefste Stellung innerhalb dieser Grnppe einnehmen.

*Proceedings of the Zoological Society of London for the year 1877.* — Part. 1.

p. 33. *Angas, G. F.*, Description of a new species of Helix from South Australia (Rhagada Kooringensis). Mit Holzschnitt.

p. 34. *Angas, G. F.*, Descriptions of two Genera and twenty Species of Marine Shells from New South Wales.

(Purpura anomala, Microvoluta australis n. g. et sp., Columbella speciosa, Turbonilla festiva, Cingulina Brazieri, Apicalia Güntheri, Cerithiopsis purpurea, Conus Smithi, Drillia aemula, Mangelia Jacksoniensis, flavescens, Clathurella Brenchleyi, rufozonata, pustulata, modesta, Cirsonella australis n. g. et sp., Ethalia Brazieri, Myonia sinuata, Tornatina Hofmanni, Brenchleyi.

p. 69. Account of the Zoological Collection made during the visit of H. M. S. Peterel to the Galapagos Islands. — Mollusca, by Edg. Smith. Es wurden im Ganzen 22 Arten gesammelt, deren

Aufzählung wir in voriger Nummer gaben; neu sind Coralliophila parva, Omphalius Cooksoni und Succinea Bettii.

*Hidalgo, J. G., Moluscos marinos de España, Portugal y los Baleares.* Entregas 13 y 14.

Nach langer Unterbrechung ist wieder eine Abtheilung dieses hübschen Werkes erschienen; sie enthält einige Supplementtafeln, dann Trochus, Arca und Psammobia, der beigegebene Text den Catalog der spanischen Lamellibranchien. Die Fortsetzung soll jetzt rasch erfolgen, doch dürfte die ursprünglich in Aussicht genommene Zahl von 120 Tafeln schwerlich ausreichen.

*Sitzungs-Bericht der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin vom 17. Juli* 1877.

p. 195. Herr von *Martens* berichtete über die Conchylien, welche Herr Prof. G. Fritsch während seiner Reise nach Persien 1874 bis 75 gesammelt.

p. 201. Herr *Schacko* machte Mittheilung über die systematische Stellung der Krainer Grottenschnecken in Folge einer Untersuchung der Radula. Die Gattung Zospeum gehört demnach entschieden zu den Auriculaceen.

*Kossmann, Robby, Zoologische Ergebnisse einer Reise in die Küstengebiete des rothen Meeres. II. Mollusca, bearbeitet von H. A. Pagenstecher.*

*Kossmann* hat im Ganzen nur 126 Arten gesammelt, zumeist auf Massaua und den Dahlak-Inseln. Als neu beschrieben werden Isognomon flabellum, Cerithium Isselii = Savigny t. 4 fig. 1 u. 2; Pusio Kossmanni, auf ein unausgewachsenes defectes Exemplar gegründet, Crepidodoris plumbea nov. gen. et. spec. — Dieselben sind abgebildet.

*Strebel, H., Beitrag zur Kenntniss der Fauna mexicanischer Land- und Süsswasser-Conchylien.* III. Theil.

Wir werden über diese wichtige Arbeit, welche sich durch sehr gründliche anatomische Untersuchungen vor den beiden früher erschienenen Abtheilungen auszeichnet, in den Jahrbüchern eingehend berichten. Sie beschäftigt sich aussehliesslich mit den Testacellaceen; als neu werden beschrieben die Gattung Salasiella mit der einzigen Art S. Joaquinae Str., Glandina Miradorensis und Estefaniae. Die Abbildungen, durch Umdruck hergestellt, zeigen einen sehr bedeutenden Fortschritt in der Technik dieser Methode und entsprechen allen Anforderungen.

*The Quarterly Journal of Conchology.* No. 12. Aug. 1877.

p. 230. *Sheriff-Tye, G.*, Helix pisana Müll., Beobachtungen über deren Vorkommen auf Guernesey.

p. 233. *Gibbons,, J. S.*, Remarks on the geographical distribution of the marine Gastropoda on the south and the east coasts of Africa. Enthält interessante Beobachtungen über das Verhältniss der Faunen von Zanzibar, Natal und dem Cap.

p. 237. *Marrat, F. P.*, a list of West African Shells, including three new Pleurotomae and one new Columbella. — Neu Drillia rosolina, filosa, Pleurotoma gracilis, Columbella costulata.

p. 244. *Marrat, F. P.*, Description of a new form of Gladius Klein = Rostellaria Lam. (R. Martini t. 1) von Cebu.

p. 249. *Fitzgerald, Mrs. J.*, Land Shells of Capri (35 Arten).

p. 251. *Taylor, John W.*, Descriptions of new species of Land Shells from the east coast of Africa. (Gonaxis Gibbonsi n. g. et sp., Zonites ventrosus, Buliminus olivaceus, tumidus, obesus.)

*Friele, H., Preliminary Report on Mollusca from the Norwegian North Atlantic Expedition in 1876.* — In: N. Mag. for Naturvidenskaberne vol. XXIII. Heft 3. 1877.

Neu Montacuta Voeringi, Astarte acuti-costata Jeffr., Arca Frielei Jeffr., Cyclostrema Peterseni, Rissoa Weyville Thomsoni (sic!) Jeffr., Cerithium Danielseni, Buccinum Mörchi, Fusus Mohni, turgidulus Jeffr., Bela ovalis, Willei, Philine Ossian-Sarsi (sic!). — Einen ausführlichen Auszug bringen wir in den Jahrbüchern.

*Museum Godeffroy, Catalog VI. März 1877.*

Wir machen hiermit auf das Erscheinen dieses neuen Cataloges aufmerksam, welcher wieder zahlreiche sichere Fundortangaben enthält.

*Dall, Wm. H., Scientific Results of the exploration of Alaska. III. Report on the Brachiopoda of Alaska and the adjacent shores of Northwest Amerika.*

In dem untersuchten Gebiete finden sich Terebratulina unguicula Cpr., welche nach ausgewachsenen Exemplaren sicher eine Terebratulina ist, Terebratella frontalis Midd., occidentalis Dall, transversa Sow., Laqueus californicus Koch, Megerlia Jeffreysi Dall, Magasella aleutica Dall, radiata n. sp., Rhynchonella

psittacea Gmel., Glottidia albida Hinds. — Der Autor spricht dann noch ausführlich über das eigenthümliche Verhältniss der Magasellen zu den anderen Brachiopoden; jede Magasella-Art hat eine andere Brachiopode, welcher sie bis auf die Gattungskennzeichen gleicht, mitunter so vollkommen, dass man sie ohne Untersuchung des Armgerüstes durchaus nicht unterscheiden kann; die entsprechenden Arten finden sich auch zusammen, dennoch glaubt Dall nach reiflicher Ueberlegung, dass sie nicht als Junge oder eigenthümliehe Entwicklungsformen zu denselben gezählt werden können.

*Martini-Chemnitz, Conchylien-Cabinet*, neue Auflage.

Lfg. 256. Oliva von H. C. Weinkauff.

Lfg. 257. Pisidium et Sphaerium von Clessin; neu Pis. sibiricum, Nordenskiöldi, Foreli, occupatum, profundum, urinator, demissum, ovatum, Sphaerium Westerlundi, firmum, Draparnaldii, obense, Galitzianum, fragile, nitidum, Sandbergeri, suecicum, Dickini.

Lfg. 258. Cyrena, von Clessin
Neu C. alabamensis.

Lfg. 259. Melania, von Brot.

Lfg. 260. Helix, von Dr. L. Pfeiffer.

Hermit beginnt ein neues Suplement der Helixmonograpbie, welches die deutschen Conchologen im Bezug auf die Heliceen von der Conchologia iconica unabhängig machen wird. Die Tafeln bei Fischer in Cassel in Farbendruck ausgeführt, lassen Nichts zu wünschen übrig und beweisen aufs Neue, dass der Verleger des Conchyliencabinets weder Mühe noch Kosten scheut, um das Unternehmen zu einem würdigen Abschluss zu bringen.

Lfg. 261. Oliva, von H. C. Weinkauff.

*Kobelt, Dr. W., Illustrirtes Conchylienbuch.* Zweite Lieferung, mit Taf. 11—20.

Enthält die Tritonidae, Buccinidae, Nassidae, Photidee, Purpuridae, Harpidae, Olividae, Fasciolariidae, Turbinellidae, Volutidae und den Anfang der Mitridae.

*Erjavec, Fr., die Malakologischen Verhältnisse der gefürsteten Grafschaft Görz im österreichischen Küstenlande.* — Separatabdruck aus dem XVII. Jahresberichte der k. k. Ober-Realschule in Görz.

Es sind 45 Gattungen mit 201 Arten vertreten, besonders interessant darunter Testacella, welche seit Cantraine im östreichischen

Küstenlande nicht wieder gefunden worden war. Wir werden die interessante Arbeit eingehend im nächsten Hefte der Jahrbücher besprechen.

*Rossmässler's Iconographie, fortgesetzt von Dr. W. Kobelt.* Fünfter Band, Lfg. 1—3.

Die nunmehr vorliegende erste Hälfte des fünften Bandes enthält auf Taf. 121 und 122 die Gruppe Levantina; abgebildet sind: 1160 Hel. guttata, 1161 Hel. Dschulfensis, 1162. 63 Hel. Escheriana, 1164. 65. Hel. Caesareana; 1166 Hel. Malziana; 1167 Hel. Michoniana; 1168 Hel. Bellardii, 1169 Hel. Kurdistana. — Taf. 123 und 124 Iberusarten, nämlich 1170—73 Hel. strigata nebst surrentina, 1174—76 Hel. carseolana, 1177 Hel. circumornata, 1178—81 Hel. serpentina; 1182. 83 Hel. muralis, 1184 Hel. globularis var.; 1185 Hel. Tiberiana, 1186 Hel. Paciniana var.; 1187 Hel. provincialis; 1188 Hel. Calypso; 1189 Hel. Huetiana; 1190. 91 Hel. globularis var.; 1192 Hel. minoricensis; 1193 Hel. ebusitana. — Taf. 125 enthält Fruticicolen, 1194 Hel. fruticum, 1195 Hel. galloprovincialis var.?; 1196 Hel. Schrenckii; 1197 Hel. inchoata; 1198. 99 Hel. Martensiana; 1200 Hel. apennina; 1201. 1202 Hel. Cantiana typica; 1203 Hel. d'Anconae; 1204 Hel. frequens; 1205 Hel. Pirajnea. — Taf. 126 enthält zunächst noch Fruticicolen: 1206 Hel. dirphica; 1207 Hel. apennina var. euboeica; 1208 Hel. berytensis; 1209 Hel. Schuberti; 1210 Hel. Orsini var. Majellae; 1211. 12 Hel. Pareyssi; 1213 Hel. nicosiana; 1214 Hel. nummus; 1215 Hel. spiroxia; — dann beginnen die caucasischen Fruticocampyläen mit 1216 Hel. Eichwaldi und 1217 Hel. Daghestana. — Taf. 127 bringt die Fortsetzung der Caucasier; 1218. 19 Hel. Appeliana; 1220—22 Hel. Ravergii; 1223 Hel. transcaucasica; 1224 Hel. pratensis; 1225 Hel. narzanensis var.; 1226—28 Hel. pratensis; 1229 Hel. delabris; 1230 Hel. narzanensis. — Tafel 128—30 enthalten Limnäen; 1230—39 L. stagnalis; 1240—42 L. lagotis, 1243—50 L. auricularia, 1251—59 L. ovata, 1260—76 L. palustris.

Taf. 131 bringt Leucochroën: 1277. 78 L. Otthiana, 1279. 80 L. argia, 1281. 82 L. Boissieri, 1283 L. filia, 1284 L. prophetarum, 1285—87 L. cariosa, 1288 L. fimbriata. — Die Tafeln 132 und 133 enthalten Xerophilen, 1289—92 Hel. cespitum, 1293 Hel. eremophila, 1294 Hel. cespitum var. exposita, 1295—1302 Hel. variabilis; 1303—1305 Hel. luteata, 1306. 1307 Hel. arenarum;

1308—10 Hel. cretica var.; 1311 Hel. Terverii var.; 1312 Hel. acompsia. — Tafel 134 bringt 1313—16 Glandina algira in ihren verschiedenen Formen; dann 1317. 18 Parmacella Deshayesii, 1319 P. dorsalis, 1320 P. alexandrina, 1321 P. Gervaisii. — Tafel 135 bringt Buliminus und zwar 1322—28 Bul. labrosus, 1327—29 Bul. halepensis, 1330 Bul. eremita und 1331—34 Bul. attenuatus.

Die zweite Hälfte des fünften Bandes wird noch in diesem Jahre erscheinen und Buliminus, Paludina, Limnaea, Daudebardia, Vitrina und Helix enthalten.

*Journal de Conchyliologie.* 1877. No. 3.

p. 230. *Herouard, J.*, sur les courants de nutrition des Brachiopodes.

p. 242. *Morelet, A.*, Revision des Mollusques terrestres et fluviatiles du Portugal.

Der Verfasser berichtigt einige Irrthümer seines 1875 erschienenen Werkes über die portugiesische Molluskenfauna und weist zahlreiche sogenannte Berichtigungen seitens der nouvelle ecole zurück; Unio Wolwichi, obwohl von dem Autor selbst in einem Exemplar gefunden, ist wahrscheinlich eine australische Art, U. tristis ein junger, abgeriebener margaritifer. Der Autor fügt dann 34 Arten seinem früheren Verzeichniss hinzu, davon Cyclas lusitanica neu, Hel. circumsessa Shuttl. gemeinsam mit den Canaren. Ein Verzeichniss aller bis jetzt aus Portugal beschriebenen Arten, 151, macht den Schluss der interessanten Arbeit.

p. 261. *Petterd, W. F.*, Notize sur les Coquilles terrestres de Tasmanie. — Die Zahl der tasmanischen Landschnecken wird auf 122 angegeben, nämlich 112 Helix, 3 Vitrina, 2 Truncatella, 3 Succinea und 2 Bulimus, davon manche noch unbeschrieben Mit Neuholland gemeinsam sind nur drei Arten, Helix Mortii, Hel. Alexandrae und Hel. Sydneyensis, welche sich auch in Neuseeland findet und wohl unsere Hyalina cellaria ist. Im Habitus ist die Fauna mehr mit der neuseeländischen als mit der australischen verwandt, bis auf etwa ein Dutzend sind alle Arten klein.

p. 263. *Fischer, P.*, Note sur les dents interieurs de la Coquille de l'Helix polygyrata Born.

p. 267. *Mörch, Dr. O. A. L.*, Notice supplementaire sur les Fuseaux arctiques.

Der Autor erklärt die Epidermis wie das Embryonalende bei den Buccinen und Fusus für äusserst variabel, also werthlos für die Artunterscheidung; er präcisirt den Unterschied zwischen Sipho und Siphonorbis, was das Embryonalende betrifft, dahin, dass das Gehäuse, von oben gesehen, bei Siphonorbis einem Planorbis gleicht, bei Sipho eine Blase (vessie).

p. 271. *Crosse* et *Fischer*, Diagnoses molluscorum novorum, Guatemalae et reipublicae mexicanae incolarum (Spiraxis Blandi guatemalensis, Subulina Sargi, Opeas gladiolus, Caecilianella Veracruzensis, Succinea Pueblensis).

p. 274. *Paulucci*, *Marchesa M.*, Note sur l'identité du Conus spirogloxus Desh. avec le C. generalis L.

p. 275. *Tournouër*, *R.*, Description d'une nouvelle espèce fossile de Melanopside, provenant des terrains tertiaires superieurs de la province de Constantine (M. Thomasi).

*Moebius*, *Karl*, *die Auster und die Austernwirthschaft.* Berlin, 1877. Mit einer Karte und neun Holzschnitten.

Wir werden über diese ausgezeichnete Monographie der Auster, die freilich weniger für den Malacologen von Fach, als für das grössere Publicum bestimmt ist, im Jahrbuch ausfürlich berichten; wir bemerken hier nur, dass der Verfasser sein abfälliges Urtheil über die künstliche Austernzucht nach Coste'scher Methode trotz der in der Bucht von Arcachon erzielten günstigen Resultate vollständig aufrecht erhält; in den englischen Zuchtanstalten bei Reculvers kam jede gezogene Auster auf 50 £ zu stehen, in Herne Bay auf 100.

*Malacozoologische Blätter.* Band XXIV. Bogen 8 und 9.

p. 123. *Clessin*, *S.*, die Species der Hyalinengruppe Vitrea. — Die Zahl der Arten wird hier auf 12 erhöht, welche sämmtlich als gute Arten gelten sollen; es sind crystallina mit var. subterranea, contracta Westerl. aus Norddeutschland und Südschweden, Botterii Parr. von der Balkanhalbinsel und aus Italien, Dubrueili n. sp. aus Südfrankreich, subcarinata n. sp. aus Siebenbürgen, narbonensis n. sp. aus Südfrankreich, Jickelii n. sp. aus Siebenbürgen, subrimata Reinh. aus Nord- und Mitteldeutschland und dem ganzen Alpengebiet, litoralis n. sp. von Görz, diaphana Stud., Erjaveci Brus. aus Croatien und dem Küstenland, und transsylvanica n. sp. aus Siebenbürgen. Alle Arten sind abgebildet, trotzdem dürfte die Bestimmung hierhergehöriger Schnecken nicht eben leicht sein.

p. 144. *Pfeiffer, Dr. L.*, einige Nachträge zu Monogr. Pneumonop. Suppl. 3. 1876. Nur der Anfang im Hefte enthalten.

*Friele, Hermann, Tungenbevaebningen hos de norske Rhipidoglossa.* — Separatabdruck aus Archiv for Mathematik og Naturvidenskab.

Es werden besprochen und abgebildet die Zungen von Emarginula crassa, fissura, Puncturella noachina; Ziziphinus ziziphinus, occidentalis; Korenia n. subg. für Tr. cinerarius L.; Kor. tumida, millegrana; Scissurella crispata; Cyclostrema basistriatum, trochoides; Moelleria costulata; Margarita helicina, groenlandica, cinerea, olivacea (= argentata Gld.) Alle diese sind ächte Rhipidoglossen; aber nun folgen eine Anzahl seither zu Margarita gerechneter Arten, welche den Uebergang zu Taenioglossa bilden; für sie führt Friele die neue Gattung Machaeroplax ein und bespricht die Arten M. affinis Jeffr., varicosa Migh. et Ad., obscura Conth., bella Verkr. und albula Gld.; sie haben zwischen 5—10 Seitenlamellen.

*Ihering, H. von, zur Morphologie der Niere der sog. Mollusken.* — Aus Zeitschrift f. wissensch. Zoologie, Bd. 29.

Der Verfasser bringt durch genaue Untersuchung der Nieren von Fissurella, Patella und Haliotis den Beweis, dass diese Gattungen als die niedrigst stehenden Arthrocochliden anzusehen sind und den Amphineuren, den Solenoconchen und Muscheln am nächsten stehen. Der zahlreiche Details enthaltende Aufsatz ist keines Auszugs fähig, wir müssen unsere Leser auf ihn verweisen.

*Semper, Dr. C., Reisen im Archipel der Philippinen. Landmollusken.* Heft IV.

Enthält den Rest der Gattung Cochlostyla, von welcher S. im Ganzen 211 philippinische Arten aufführt. Nach Ausscheidung der fremden Bestandtheile ist die anatomisch gut charakterisirte Gattung mit Ausnahme von den auf den Inseln der Sulu-See lebenden Arten rein philippinisch. Mehrere Untergruppen scheinen dort auch geographisch umgränzte Bezirke zu bewohnen. Als neue Arten beschrieben und abgebildet werden C. magtanensis und limansauensis, beide der intorta zunächst stehend, samarensis, mit speciosa verwandt, lividocincta, erubescens und pudibunda, zu der Gruppe der aurata gehörend, welche S. als eigene Gruppe der Cochlostylae globosae aussondert, panaensis und cineracea aus der Verwandtschaft der latitans, montana (neben Butleri),

suprabadia (Orthostylus), nux (neben juglans), flammula (neben concinna), turris (neben dactylus), straminea (neben smaragdina), paradoxa, oviformis; — Chrysallis Antonii (neben chrysalidiformis) syloanoides. — Die Orthostylen und verwandten Gruppen sind ächte Cochlostylen, dagegen steht Phengus schon ziemlich isolirt und bei der einzigen untersuchten Art von Canistrum fehlen alle Anhangsdrüsen; S. zweifelt daher, dass diese Gruppe, wie Prochilus und Chrysallis hierhergehören. — Endlich werden noch folgende Namen geändert: C. lignaria Pfr. in depressa, Acina Cumingi Pfr. in Pfeifferi, siquijorensis Pfr. in elegans und Bul. Pan Pfr. in nigrocincta.

*Proceedings of the Academy of Natural Sciences of Philadelphia. 1876.*

p. 27. *White. Chas. A.*, Description of new species of Fossils from Paleozoic Rocks of Jowa.

p. 127. *Mazyck, Wm. G.*, on the occurrence of Hel. terrestris Chemn. in North America.

p. 205. *Dall, W. H.*, on the Marine Faunal Regions en the North Pacific.

p. 239. —, on the Extrusion of Seminal products in Limpets, with some remarks on the Phylogeny of the Docoglossa.

*Proceedings of the Boston Society of Natural History. Vol. XVIII. 1876. Part. III u. IV.*

p. 225. *Brooks, W. K.*, Affinities of the Mollusca and Molluscoida.

p. 284. *Morse, Edward S.*, a diminutive form of Buccinum undatum a case of natural selection.

p. 360. *Hyatt, A.*, Genetic relations of Stephanoceras.

*Periodico zoologico, organo de la Sociedad Zoologica Argentina, publicado por la misma.* — Tomo I Entr. III. Buenos Ayres 1875.

p. 129. *Döring, Dr. A.*, Estudios sistematicos y anatomicos sobre los Moluscos Pulmoniferos de los Paises del Plata.

Enthält die genaue anatomische Untersuchung der meisten Pulmonaten des Laplatagebietes aus den Gattungen Limax, Hyalina, Streptaxis, Helix und Odontostomus, für Bul. Stelzneri Dohrn wird die Untergattung Clessinia errichtet. Die neuen Arten sind auch in der folgenden Arbeit diagnosticirt.

# Tausch-Catalog

## der deutschen malakozoologischen Gesellschaft.

(Die Preise in Reichsmark per Stück, zahlbar in Frankfurt a. M.)

| | ℳ | | ℳ |
|---|---|---|---|
| *Helix* | | *Pupa* | |
| albolabris, Say, Ohio | 0,35 | megachilos, Jan. v. bigorriensis Charp. Gallia merid. | 0,15 |
| anomala, Pfr., Jamaica | 0,60 | edentula, Drp., Germ. mer. | 0,5 |
| caribea, Weinl., Bahamas | 0,40 | granum, Dr. v. Micheli, Fér. Gall. mer. | 0,25 |
| carmelita, Fér., Jamaica | 1,80 | modiolus, Fér., Mauritius | 0,40 |
| edentula, Drp., Schwaben | 0,25 | Newtoni, „ | 0,80 |
| graminicola, C. B. Ad., Jam. | 0,40 | pagodula, Desh., Italia | 0,20 |
| hirsuta, Say, Ver. St. | 0,35 | palanga, Morelet, Maurit. | 0,40 |
| hispida, L., Norwegen | 0,15 | pusilla, Müll., Germ. merid. | 0,5 |
| implicata, Pfr., Mauritius | 0,50 | pygmaea, Drp., Germania | 0,5 |
| inversicolor, Fér., „ | 0,40 | pyrenearia, Boub., Gall. mer. | 0,15 |
| leucostyla, Pfr., „ | 0,40 | quinquedentata, Born, Italia | 0,15 |
| mauritiana, Pfr., „ | 0,40 | teres, Pfr. Mauritius | 0,40 |
| obvia, Ziegl., Transylvania | 0,15 | umbilicata, Drp. England | 0,15 |
| „ „ Germania | 0,10 | variabilis, Drp. Gallia mer. | 0,20 |
| „ v. candicans., Serbien | 0,20 | ventrosa, Heynem., Frankfurt a. M. | 0,15 |
| obvoluta, Müll., Germania | 0,10 | Strophia mumia, Brug. | |
| personata Lam., „ | 0,15 | v. infanda, Shuttl. Bahamas | 0,80 |
| Rawsonis Barcl., Mauritius | 0,60 | *Cylindrella* | |
| rufa, „ | 0,30 | brevis, Pfr., & v. obesa, Jam. | 0,40 |
| rufo-tincta „ | 0,35 | elongata, Chm., Jamaica | 0,50 |
| varians, Mnke., Bahamas | 0,35 | cylindrus, v. rosea Pfr., „ | 0,40 |
| Hyalina osculans, Ad., Jam. | 0,20 | agnesia, C. B. Ad., „ | 0,50 |
| Zonites verticillus, Fér., Germania | 0,25 | Maugeri, Wood in 5 var. „ | 0,20 |
| Achatina panthera, Fér., Madagascar | 1,20 | sanguinea, Pfr., „ | 0,40 |
| „ umbilicata, Mauritius | 0,70 | seminuda, C. B. Ad., „ | 0,40 |
| Bulim. microdon, Pfr., Jam. | 0,25 | *Cyclostomus* | |
| „ pullus Gray, Abyssin. | 0,30 | articulatus, Gray, Rodriguez | 1 |
| Clausilia tau, Böttger, Japan | 0,60 | Barclayi, Pfr., Mauritius | 1 |
| „ bilabrata, Ed. Smith, „ | 1 | Listeri, „ | 0,30 |
| „ platydera, v. Mart., „ | 0,70 | ligatus, Müll., „ | 0,30 |
| „ mamertina, Gul., Gozzo | 10,— | Michaudi, rothe Lippe „ | 1,20 |
| „ serrulata, Midd., Kauk. | 10,— | | |

| | Mk. |
|---|---|
| tricarinatum, Mauritius | 1,80 |
| undatum, „ | 0,25 |
| unicolor, „ | 0,25 |
| div. neue Sps., lebend entdeckt unter grossen Steinen am Meere, Mauritius | 0,50-60 |
| Choanopoma lima, C. B. Ad., Jamaica | 0,70 |
| Tudora arena, Sow., „ | 0,25 |
| Melampus lividus, Maurit. | 0,25 |
| cingulatus, Jamaica | 0,15 |
| div. neue Sps. v. Celebes & Sulu-Inseln | 0,25 |
| Plan. opercularis, Gld., Oreg. | 0,20 |
| Litorina lineata, D'Orb., Mauritius | 0,25 |
| „ angulifera, Lam. „ | 0,20 |
| „ scabra, L. „ | 0,35 |
| „ pulchra, Swains., Panama | 0,50 |
| Nerita histrio, L., Austral. 20- | 0,40 |
| Murex clavus, Kien. Schön, Mauritius | 25 |
| „ „ jünger, „ | 15 |
| Coralliophila squamosa, Desh. Mauritius | 0,50 |
| Epidromus maculosus, Lm., Mauritius | 3 |
| „ Cumingii, Ad., „ | 2 |
| „ No. 247 „ | 0,40 |
| „ No. 248 „ | 0,35 |
| Ranella cruentata, Sow., „ | 0,80 |
| „ granifera, Lm, „ | 1 |
| „ rhodostoma, Sow., „ | 0,70 |
| Latirus nassatula, Lm., „ | 0,35 |
| „ craticulatus, L., „ | 0,50 |
| Triton rubecula, L., „ | 0,70 |
| „ anomalus, Rve., „ | 0,70 |
| „ chlorostomus, L., „ | 0,30 |

| | Mk. |
|---|---|
| Harpa ventricosa, L., schön Mauritius | 2 |
| „ Cabritii, Fisch., „ | 2 |
| „ minor, Rumph., „ | 0,40 |
| „ nobilis, Mart., Amboina | 1,50 |
| „ ? sp. n. Mauritius | 1 |
| Hydatina physis, L., „ | 0,40 |
| Aplustrum aplustre „ | 0,30 |
| Akera soluta, Chm., „ | 0,70 |
| Aplysia depilans, L., „ | 0,50 |
| Nassa nodulosa, Pow., „ | 0,60 |
| „ marmorata, „ | 0,30 |
| „ canalifera, Lm., „ | 0,40 |
| „ Kraussii, Phil., Panama | 0,35 |
| Terebra chlorata, L., Maurit. | 0,35 |
| „ muscaria, Lm., „ | 0,35 |
| „ pertusa, Rve, „ | 0,30 |
| „ maculata, L., Diego | 0,70 |
| „ arenosa? rara, Maurit. | 0,40 |
| Cerithium obeliscus, Brug., Mauritius | 0,35 |
| „ lacteum, Kien., „ | 0,15 |
| „ asper, L., „ | 0,25 |
| Calyptr. tectum sinense, L., Mauritius | 0,60 |
| Leptoconchus striatus, Rüp., Mauritius | 1 |
| „ Rüppellii, Desh., „ | 1 |
| „ Lamarckii, „ „ | 1,40 |
| „ Robillardi, „ „ | 1 |
| „ 4 versch. unbenannte Species, Mauritius | 0,75 |
| Conus imper., L. var. Diego | 3 |
| „ maldivus, Brug., Maur. | 1,70 |
| „ cernicus, Adams, „ | 1,30 |
| „ distans, Brug., „ | 1,20 |
| „ pygmentatus, Ad. & R., Cargados | 1,50 |

| | Mk. |
|---|---|
| Conus lithoglyphus, Meus., Mauritius | 0,70 |
| „ tahitensis, Brug., „ | 0,70 |
| „ catus, Hwass, „ | 0,50 |
| „ rosaceus, Chm., Algoa-Bay | 1,50 |
| „ minimus, L., Mauritius | 0,40 |
| „ omaria, Hwass, „ | 3 |
| „ pertusus, Brug., „ | 7,50 |
| „ multistriatus, „ | 3 |
| „ litteratus, L., sehr schön, Mauritius | 2 |
| „ millepunctatus, L., sehr schön, Mauritius | 1,50 |
| Oliva ponderosa, Ducl., Diego | 0,70 |
| Dolabella Rumphii, Rve., Mauritius | 0,80 |
| *Mitra* | |
| cadaverosa, Rve., Mauritius | 0,35 |
| circulata, Kien., „ | 1,20 |
| coronata, Lam., „ | 0,60 |
| crocea, Rve., v. „ | 1,50 |
| cucumerina, Lm., „ | 0,30 |
| ferruginea, Lm., „ | 1 |
| filosa, Lam., „ | 0,50 |
| flammea, Quoy „ | 0,70 |
| flavescens, Rve., „ | 0,40 |
| fulva, Swains., „ | 0,75 |
| fusiformis, Lm., „ | 0,80 |
| impressa, Ant., „ | 0,70 |
| multicostata, Brod., „ | 1,50 |
| nivea, Lm., rara, „ | 3 |
| nucea, Gron, „ | 1 |
| ossea, Rve., „ | 0,50 |
| pardalis, Küst., „ | 0,25 |
| picta, Rve, Mauritius | 0,70 |
| pyramidalis, Rve., „ | 1,50 |
| rubiginea, Ad, rara, „ | 3,50 |
| umbonata, Sow, „ | 0,90 |
| variegata, Rve., „ | 0,80 |
| veuustula, Rve., „ | 0,40 |
| virgata, Rve., Sulu-Inseln | 0,40 |
| Mauritia Barclayi, Ad, Maur. | 5 |
| Cypraea onyx, L. var. „ | 0,80 |
| „ tabescens, Solan, „ | 0,50 |
| Trivia oryza, Lm., „ | 0,20 |
| „ staphylaea, L., „ | 0,40 |
| „ „ v. granulata, Mauritius | 0,50 |
| Cytherea nivea, Lm., schön, Aden | 1,60 |
| „ purpurata, Lm., „ | 1,30 |
| „ Listeri, Gray, Maurit. | 1 |
| Cypricardia angulata Lm., Mauritius | 1 |
| Spondylus, div. unbenannte Species Mauritius | 1—2 |
| Chama & Ostrea, div. unbenannte Sp. Mauritius | 0,40-1 |
| Alectryonia, div. unbenannte Species, Mauritius | 0,50 |
| Avicula, 1 Sp. „ | 1,50 |
| Pecten corallinoides, D'Orb. Mauritius | 4 |
| „ madreporarum, Petit, Mauritius | 0,70 |
| „ senatorius, Gmel., Aden | 0,60 |
| Magilus antiquus, Lm. in situ, Mauritius | 8 |
| „ „ gelöst, „ | 5 |

Zu verkaufen: Eine Sammlung von über 1000 Species meistens exotische See-Conchylien, passend für eine höhere Schulanstalt; Preis nur Mk. 500.—
Der Katalog wird auf Wunsch übersandt.
Ferner eine Prachtsammlung von circa 400 Exemplaren Nerita polita, L. in den schönsten Varietäten; Preis Mk. 100.—

## Conchylien.

Beim Herranrücken der Festtage erlaube ich mir folgende zu Geschenken und für Schulen geeignete Sammlungen in Erinnerung zu bringen, als:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Schul-Sammlungen. | 100 Arten | Land-Conchylien | Mk. 10 | meistens Europäische. |
| | 200 „ | „ | „ 25 | |
| | 100 „ | See-Conchylien | „ 20 | |
| | 200 „ | „ | „ 50 | |

| | 100 Arten. | 200 Arten. | 300 Arten. |
|---|---|---|---|
| Mittelmeer Conchylien . . . . . | 40 Mk. | 100 Mk. | 270 Mk. |
| Rothe Meer- „ . . . . . | 80 „ | 200 „ | 380 „ |
| Tropische Meer-Conchylien . . . | 60 „ | 150 „ | 300 „ |
| Arctische „ 50 Art. 30 Mk. | 90 „ | — | — |
| Diese 4 Sorten gemischt . . . . | 50 „ | 130 „ | 260 „ |

Zur Kenntniss der Genera der Conchylien, sei es nach Woodward, Chenu oder einem andern Autor, empfehle ich ausgewählte Sammlungen von 100 Species zu Mk. 25. — 200 Species zu Mk. 70. — 300 Species zu Mk. 150. — theils exotische Species, theils europäische.

Ausser obigen werden zu ähnlichen Preisen zusammengestellt: Sammlungen von 100 und mehr Species von orientalischen und afrikanischen Land- und Süsswasser-Conchylien; Desgleichen von Westindien; Nord- und Süd-Amerika; von den schönen Arten der Philippinischen und den Inseln des stillen Oceans, einschliesslich Japan; ebenfalls See-Conchylien von den Meeren dieser Länder. Zur Illustration besonderer Genera, als z. B. Conus, Cypraea, Mitra, Venus, Cardium, Melania, Clausilia, Helicina, Helix etc. etc. können von 20 bis 50 und mehr Species bezogen werden. Netto compt. zahlbar in Frankfurt a. M.

Sammlungen in obigen Zusammenstellungen kommen bedeutend billiger als wenn die Arten einzeln gekauft werden.

Zum Studium der Geologie werden Sammlungen aus dem Mainzer Becken, vom englischen Crag etc., von Schweden u. s. w. besorgt.

Ich tausche alle Doubletten der Mitglieder des Tauschvereins um nach vorheriger Uebereinkunft, und bitte um Einsendung von Listen. Die Mitglieder des Tauschvereins erhalten auf Bestellungen aus den Katalogen des Nachrichtsblattes einen Sconto von 10% für Baarzahlung, Nichtmitglieder $2\frac{1}{2}$%. Jährlicher Beitrag der Mitglieder 2 Mk., fürs Nachrichtsblatt 3 Mk., die an Joh. Alt, Zeil, oder an Unterzeichneten eingesandt werden können.

T. A. Verkrüzen.
Oederweg 96, Frankfurt a. M.

**Für die Bibliothek eingegangen:**

260. Proceedings of the Academy of Natural Sciences of Philadelphia. 1876.

261. Proceedings of the Boston Society of Natural History. Vol. XVIII. Part. III & IV.

262. Annales de la Societé malacologique de Belgique. Vol. X. 1875.

---

**Für die Normalsammlung eingegangen:**

Eine Anzahl brasilianischer Seeconchylien, von Herrn Dr. Nägely in Freiburg.

Conchylien von der Fundy Bai, gedrakt von Herrn T. A. Verkrüzen, erworben durch die Senckenbergische Gesellschaft.

Eine vollständige Suite der Binnenconchylien von La Plata, Geschenk von Dr. Doering in Cordoba.

---

## Mittheilungen und Anfragen.

*M. M. Schepman* in Rhoon bei Rotterdam, wünscht Hyalinen aller Art zur anatomischen Untersuchung zu erhalten, auch Original-Exemplare sind sehr erwünscht.

---

## Verkäuflich sind:

*Naturgeschichte der deutschen Land- und Süsswasser-Mollusken* von Karl Pfeiffer. Weimar 1821—28. 3 Abthgen mit 24 Kupf. Tafeln. Schön gebunden. (Neu 20 Thaler = 60 M.) . . . . 36 M.

*Conchological Manual* by H. Sowerby. London, 1839 mit 500 Abbildungen. (Neu 15 Thaler = 45 M.) . . . . . 12 M.

*Jahrbuch der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft* von Dr. Kobelt. I. Jahrg. 1874 in 4 Heften. (Neu 15 M.) . . . . . 9 M.

Die *Heliceen* nach natürlicher Verwandtschaft von J. C. Albers. Berlin, 1850. . . . . 2 M.

*Die kritischen Gruppen der europäischen Clausilien* von Ad. Schmidt. Mit 11 lithograph. Tafeln. 1857. (Neu $3^2/_3$ Thaler = 11 M.) 6 M.

*Handb. d. Conchyliologie u. Malakozoologie* von Dr. Philippi. Halle, 1853. (Neu 12 M.) . . . . . 7 M.

Karlsruhe, Stephanienstrasse 40. TH. WILCKENS.

---

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

Carded

SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
3 9088 01276 6143
BHL